

Die Rezeption bibliothekarischer Fachblogs in Deutschland

Diplomarbeit
Studiengang Bibliothekswesen
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften
Fachhochschule Köln

vorgelegt von:

Petra Marker
Piusstraße 19
50823 Köln
Matr.-Nr.: 11051538
petramarker@yahoo.de

am 27.08.2009 bei Frau Prof. Dr. Fühles-Ubach

Abstract

Für Bibliothekare als Informationsspezialisten ist es essentiell, auf dem neuesten Stand der Entwicklungen zu bleiben und sich aus aktuellsten Quellen zu informieren und weiterzubilden. Aber auch die Vernetzung und der Austausch mit anderen fachkundigen Personen sind von Bedeutung. Ein Medium, das beide Aspekte vereint – eine aktuelle Informations- und Weiterbildungsquelle sowie die Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs – stellt das Weblog von und für Bibliothekare dar. In Deutschland besteht ein ausdifferenziertes Angebot bibliothekarischer Weblogs. Zentrale Fragestellung dieser Arbeit ist, ob und in welchem Maße dieses Angebot von deutschen Bibliothekaren angenommen und genutzt, das heißt rezipiert, wird. Dazu wird eine Online-Umfrage durchgeführt, welche über Mailinglisten und einige deutsche bibliothekarische Weblogs verbreitet wird.

Zunächst wird das Weblog näher vorgestellt, danach folgt eine Darstellung des Hauptgegenstands dieser Arbeit – dem Fachblog und dessen aktueller Situation im bibliothekarischen Bereich in Deutschland. Nach der Vorstellung der deutschen Bibliobloglandschaft folgt eine Beschreibung des US-amerikanischen Stands von bibliothekarischen Fachblogs um im nächsten Schritt die deutsche mit der US-amerikanischen Situation zu vergleichen. Im weiteren Verlauf werden die Vorgehensweise der Online-Befragung sowie deren Auswertung und die Analyse der Auswertungsergebnisse behandelt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse mit Empfehlungen führt zum Abschluss der Arbeit.

Schlagworte: Web 2.0, Bibliothek 2.0, Weblog, Fachblog, Nutzung, Deutschland

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	3
Abkürzungsverzeichnis	8
1. Einleitung	9
1.1 Zielsetzung.....	9
1.2 Ablauf	9
1.3 Grundsätzliches zur Arbeit	11
2. Definitorische Abgrenzung.....	13
2.1 Rezeption.....	13
2.2 Weblog	14
2.2.1 Definition.....	14
2.2.2 Entwicklung	16
2.2.3 Typologie	18
2.2.4 Allgemeine Eigenschaften	20
2.2.5 Technische Eigenschaften.....	21
2.3 Fachblog.....	23
2.3.1 Definition bibliothekarisches Fachblog.....	23
2.3.2 Typologie bibliothekarischer Fachblogs	24
3. Die aktuelle Situation bibliothekarischer Fachblogs in Deutschland	26
3.1 Entwicklung bibliothekarischer Fachblogs in Deutschland.....	26
3.2 Angebotsspektrum der vorhandenen Fachblogs	29
3.3 Vorstellung einiger deutscher bibliothekarischer Fachblogs	30
3.3.1 <i>netbib</i>	31
3.3.2 <i>Infobib – Interessantes aus Informations- und Bibliothekswesen...</i>	32

3.3.3	<i>medinfo</i>	33
3.3.4	<i>IBI-Weblog</i>	34
3.3.5	<i>Bibliothekarisch.de</i>	35
3.4	Funktionen von Fachblogs für Bibliothekare	36
4.	Kurze Darstellung der aktuellen Situation der bibliothekarischen Bloglandschaft in den USA	39
5.	Kurzer Vergleich der Situation bibliothekarischer Fachblogs in den USA mit der Situation in Deutschland	41
6.	Online-Umfrage zur Rezeption bibliothekarischer Fachblogs in Deutschland	43
6.1	Aufbau und Durchführung der Online-Umfrage	43
6.1.1	Aufbau	43
6.1.2	Durchführung	44
6.2	Auswertung der Ergebnisse der Online-Umfrage	47
6.2.1	Vorgehen	47
6.3	Auswertung der einzelnen Fragen	48
6.3.1	Auswertung der demografischen Daten	48
6.3.2	Nutzen Sie das Angebot der bibliothekarischen Fachblogs in Deutschland, das heißt, lesen Sie Einträge in Fachblogs?.....	53
6.3.3	Sie haben angegeben, bibliothekarische Fachblogs noch nicht zu nutzen. Welche Gründe sehen Sie dafür?	57
6.3.4	Sie haben angegeben, bibliothekarische Fachblogs zu nutzen. Wie häufig tun Sie dies?	59
6.3.5	Wie sind Sie auf bibliothekarische Fachblogs aufmerksam geworden?	60
6.3.6	Versuchen Sie bitte grob einzuschätzen, seit wie vielen Jahren Sie bereits in Fachblogs lesen.....	61
6.3.7	Welche deutschen Fachblogs lesen Sie?	63
6.3.8	Lesen Sie auch internationale bibliothekarische Fachblogs?....	66

6.3.9	Zu welchem Zweck lesen Sie Fachblogs?	70
6.3.10	Welche drei Aspekte, die bibliothekarische Fachblogs beinhalten, interessieren Sie am meisten?	72
6.3.11	Welche zukünftige Entwicklung bibliothekarischer Fachblogs würde Sie dazu anregen, Fachblogs weiterhin zu lesen?	74
6.4	Analyse der Umfrageergebnisse.....	75
7.	Fazit.....	84
	Anhang	88
	Glossar	89
	Literaturverzeichnis	94

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Entwicklung der deutschen Biblioblogosphäre	29
Abbildung 2 Screenshot der Frontpage des Fachblogs <i>netbib</i> (07.08.2009).....	31
Abbildung 3 Screenshot der Frontpage des Fachblogs <i>Infobib</i> (07.08.2009).....	32
Abbildung 4 Screenshot der Frontpage des Fachblogs <i>medinfo</i> (07.08.2009).....	33
Abbildung 5 Screenshot der Frontpage des Fachblogs <i>IBI-Weblog</i> (07.08.2009).....	34
Abbildung 6 Screenshot der Frontpage des Fachblogs <i>Bibliothekarisch.de</i> (07.08.2009).....	35
Abbildung 7 Eintrag im Fachblog <i>Infobib</i> vom 19.05.2009.....	46
Abbildung 8 Häufigkeitsverteilung der männlichen und weiblichen Teilnehmer	48
Abbildung 9 Säulendiagramm Altersverteilung der Teilnehmer	50
Abbildung 10 Balkendiagramm Verteilung der Arbeitsplätze der Teilnehmer	51
Abbildung 11 Balkendiagramm Geschlechterverteilung bei der Nutzung der Fachblogs.....	54
Abbildung 12 Säulendiagramm Altersverteilung bei der Nutzung von Fachblogs.....	55
Abbildung 13 Balkendiagramm Arbeitsplatzverteilung der Nutzer	56
Abbildung 14 Balkendiagramm Häufigkeitsverteilung der Gründe für die Nichtnutzung.....	58
Abbildung 15 Balkendiagramm Häufigkeitsverteilung der Quellen, wie die Teilnehmer auf Fachblogs aufmerksam geworden sind.....	61
Abbildung 16 Balkendiagramm Häufigkeitsverteilung seit wann die Befragten Fachblogs nutzen	62
Abbildung 17 Kreisdiagramm Häufigkeitsverteilung der Nutzung bestimmter Fachblogs	64

Abbildung 18 Kreisdiagramm Häufigkeitsverteilung der Nutzung internationaler Fachblogs	69
Abbildung 19 Balkendiagramm Häufigkeitsverteilung der Nutzung deutscher Fachblogs und die Nutzung internationaler Fachblogs	70
Abbildung 20 Balkendiagramm Häufigkeitsverteilung der Zwecke der Nutzung von Fachblogs	71

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 URLs der erwähnten und vorgestellten Fachblogs	27
Tabelle 2 Kreuztabelle Alter & Geschlecht der Teilnehmer	49
Tabelle 3 Kreuztabelle Geschlecht & Bibliotheksart der Teilnehmer	52
Tabelle 4 Häufigkeitsverteilung der Nutzung von Fachblogs	53
Tabelle 5 Verteilung der Häufigkeit der Nutzung von Fachblogs	60
Tabelle 6 Häufigkeitsverteilung der Nutzung bestimmter deutscher Fachblogs	63
Tabelle 7 URLs der erwähnten und dargestellten Fachblogs	64
Tabelle 8 Häufigkeitsverteilung der Nutzung internationaler bibliothekarischer Fachblogs	66
Tabelle 9 URLs der erwähnten und dargestellten internationalen Fachblogs	67
Tabelle 10 Rangverteilung der einzelnen Aspekte der Fachblogs	73
Tabelle 11 Punkteverteilung der einzelnen Aspekte	74

Abkürzungsverzeichnis

ACRlog	Association of College and Research Libraries (Blogging by and for academic and research librarians)
AGMB	Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
Blog	Abkürzung von <i>Weblog</i>
Blawg	Weblog + Law
CERN	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire : Europäische Organisation für Kernforschung
hbz	Hochschulbibliothekszenrum Nordrhein-Westfalen
HTML	Hypertext Markup Language
IuD	Information und Dokumentation
LIS	Library and Information Science
NCSA	National Center for Supercomputing Applications
Posts	Abkürzung von <i>Postings</i>
SPSS	Statistical Package for the Social Science
URL	Uniform Resource Locator
ViFa	Virtuelle Fachbibliothek
Vlog	Video + Weblog
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen

1. Einleitung

Die Aktualität von Informationen ist in der heutigen schnelllebigen Zeit von großer Bedeutung. Insbesondere für Bibliothekare als Informationsspezialisten ist es essentiell, auf dem neuesten Stand der Entwicklungen zu bleiben und sich aus aktuellsten Quellen zu informieren und weiterzubilden. Innovative Ideen und Neuerungen können dadurch auf deren Arbeitsplatz – die Bibliothek – übertragen werden um so eine Weiterentwicklung des Bibliothekswesens erreichen zu können. Als Quelle der Information und Weiterbildung existieren für den bibliothekarischen Bereich mehrere Angebote, wie beispielsweise Fachzeitschriften und Mailinglisten. Aber auch die Vernetzung und der Austausch mit anderen fachkundigen Personen sind von Bedeutung. Ein Medium, das beide Aspekte vereint – eine aktuelle Informations- und Weiterbildungsquelle sowie die Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs – stellt das Weblog von und für Bibliothekare dar. In Deutschland besteht ein ausdifferenziertes Angebot bibliothekarischer Weblogs. Zentrale Fragestellung dieser Arbeit ist, ob und in welchem Maße dieses Angebot von deutschen Bibliothekaren angenommen und genutzt, das heißt rezipiert, wird.

1.1 Zielsetzung

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, mit Hilfe einer Online-Umfrage den Grad der Nutzung bibliothekarischer Fachblogs von deutschen Bibliothekaren festzustellen. Dabei bezieht sich die Nutzung der Fachblogs auf den Akt des Lesens – die Rezeption - von Fachbloginhalten, das heißt in welchem Maße deutsche Bibliothekare Einträge in Fachblogs lesen. Dies geschieht unabhängig von Nutzungsstatistiken, die die meisten Fachblogs veröffentlichen.

1.2 Ablauf

Zunächst wird der Gegenstand der vorliegenden Arbeit näher vorgestellt. Dazu wird zuerst die Grundform – das Weblog – erläutert und im

darauffolgenden Schritt dessen Spezialform und Untersuchungsgegenstand der Arbeit, das Fachblog. Dabei wird erst auf die allgemeine Form des Fachblogs eingegangen und im Folgenden der Fokus auf bibliothekarische Fachblogs gelegt. Erläutert wird die Entstehung der Fachblogs in Deutschland, deren Entwicklung und fünf bedeutende deutsche bibliothekarische Fachblogs werden als exemplarische Beispiele vorgestellt. Anschließend folgt eine kurze Darstellung der Situation bibliothekarischer Fachblogs in den USA, dem Gründerland der Weblogs, um darauf einen Vergleich zwischen den aktuellen Situationen in den USA und in Deutschland ziehen zu können. Der Vergleich mit den USA wird gewählt, da die Entwicklung bibliothekarischer Fachblogs in diesem Land einen Schritt weiter ist als in Deutschland. Somit lässt sich aufzeigen, wohin sich die deutsche *Biblioblogosphäre* entwickeln könnte.

Um das Ziel dieser Arbeit zu erreichen – den aktuellen Nutzungsstand bibliothekarischer Fachblogs in Deutschland darzustellen – wird eine Online-Umfrage konzipiert und durchgeführt. Dabei wird die Vorgehensweise der quantitativen Methode¹ herangezogen. Um möglichst viele deutsche Bibliothekare mit der Umfrage erreichen zu können, wird die Form der Online-Umfrage gewählt. Der Link zur Umfrage wird über die Mailinglisten *INETBIB* und *forumoeb* verbreitet, da diese Mailinglisten eine große Akzeptanz im deutschen Bibliothekswesen besitzen und somit viele deutsche Bibliothekare erreichen. Es wird bewusst keine Eingrenzung der Zielgruppe vorgenommen, so gibt es keinerlei Einschränkung bezüglich des Geschlechts, Alters oder des Bibliothekstyps in dem die potentiellen Teilnehmer arbeiten. Beschränkungen werden lediglich dadurch vorgenommen, dass an der Umfrage nur via Internet teilgenommen werden kann und dass Bibliothekare und angehende Bibliothekare in Deutschland die Zielgruppe definierten. Der Umfragezeitraum erstreckt sich über die letzten beiden Wochen im Mai 2009. Die Auswertung der Umfrageergebnisse wird den nächsten Abschnitt

¹ Vgl. Winter, Stefanie: Quantitative vs. Qualitative Methoden http://imihome.imi.uni-karlsruhe.de/nquantitative_vs_qualitative_methoden_b.html (07.08.2009)

der Arbeit beanspruchen. Daraufhin wird die Analyse der Umfrageergebnisse vorgenommen um im Fazit eine Zusammenfassung der Ergebnisse darzustellen und einen Ausblick in die Zukunft bibliothekarischer Fachblogs zu geben.

1.3 Grundsätzliches zur Arbeit

Diese Arbeit befasst sich mit dem Nutzungsaspekt der Fachblogs, das bedeutet, nicht das Schreiben in Weblogs ist Hauptgegenstand, sondern das Lesen der Einträge in Fachblogs. Aufgrund dessen führt die Verfasserin der vorliegenden Arbeit selbst kein eigenes Weblog. Mit der Online-Umfrage sollen auch diejenigen Bibliothekare erreicht werden, die sich mit der Blogwelt noch nicht detaillierter auseinander gesetzt haben. Daher wird die Befragung bewusst nur die Grundeigenschaften von Fachblogs enthalten, ferner wird auf die Verwendung von Fachtermini weitestmöglich verzichtet. Alle genannten Fachbegriffe werden im Glossar im Anhang dieser Arbeit näher erläutert.

Da der Untersuchungsgegenstand der Arbeit – das Fachblog – ständigen Entwicklungen unterzogen ist, ist es schwierig aktuellste Informationen zu erhalten. Daher wird bei der Literatúrauswahl weniger der Schwerpunkt auf Fachbücher gelegt, als auf Dokumente aus dem Internet, um eine größtmögliche Aktualität der Informationen über die Materie Fachblog gewährleisten zu können. Die Literaturrecherche die Situation in den USA betreffend gestaltet sich schwierig, es können keine vergleichbaren Erhebungen zur Nutzung von Fachblogs durch Bibliothekare in den USA ausfindig gemacht werden. Auch durch den E-Mailverkehr mit drei in den USA bedeutenden Bloggern können keine ähnlichen Untersuchungen die Nutzung betreffend gefunden werden. So konzentriert sich die Beschreibung der US-amerikanischen Situation auf einige wenige Quellen.

Selbstverständlich ist bei jeder Erwähnung der männlichen Form in dieser Arbeit auch die weibliche Form gemeint, diese konnte aus Platzgründen nicht eingefügt werden.

Ein besonderer Dank gilt der betreuenden Dozentin Frau Prof. Dr. Fühles-Ubach für ihre Unterstützung, allen Teilnehmern der Umfrage sowie allen Personen, die den Link zur Umfrage in ihrem Fachblog veröffentlicht haben.

2. Definitorische Abgrenzung

2.1 Rezeption

Der Begriff *Rezeption* leitet sich aus dem Lateinischen *receptio* für Aufnahme ab.² *Rezeption* beinhaltet mehrere Bedeutungen. So werden zunächst die Definitionen *Aufnahme* und *Übernahme* mit dem Begriff *Rezeption* verbunden. Aber auch die Ausdrücke *Anmeldung*, *Empfang*, *Empfangsbüro*, *Foyer*, sowie weitere Bezeichnungen werden mit *Rezeption* assoziiert. Für die vorliegende Arbeit ist der Ansatz der *Aufnahme* und *Übernahme* von Bedeutung, da sie sich inhaltlich mit der Aufnahme einer speziellen Art von Werk - den Einträgen in Weblogs - auseinander setzt. Eine Definition von *Rezeption* im literaturwissenschaftlichen Sinne liefert das Basislexikon der Literaturwissenschaft. Laut dessen Definition versteht man unter *Rezeption* eine Art Vorgang, „bei dem literarische Kommunikation als Informationsweitergabe des Autors via Text zum Leser vorausgesetzt wird.“³ Demnach produziert der Autor ein Werk, in diesem Falle einen Eintrag in einem Weblog, und der Leser des Werkes, beziehungsweise des Weblogeintrags, nimmt es laut dem Wort-sinn auf, indem er das Geschriebene liest.

Diese Definition wird für die Bedeutung von *Rezeption* in dieser Arbeit herangezogen. So wird der Begriff der *Rezeption* in dieser Arbeit als Akt des Lesens von Weblogeinträgen gesehen. Dabei spielt die Bewertung oder Interpretation der Einträge keine Rolle, nur der Vorgang des Lesens der veröffentlichten Informationen in Weblogs ist relevant.

² Definition *Rezeption* auf der Homepage von Duden: http://www.duden-suche.de/suche/abstract.php?shortname=fx&artikel_id=134351 (21.07.2009)

³ Köhnen, Ralph: [Artikel] *Rezeption*. In: Basislexikon Literaturwissenschaft <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/texte/rezeption/> (21.07.2009)

2.2 Weblog

Im folgenden Kapitel wird das Weblog näher vorgestellt, bevor eine Darstellung der speziellen Art des Weblogs, dem Fachblog und Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit, folgt.

2.2.1 Definition

Der Begriff *Weblog* setzt sich aus „Web“ für Internet und „Log“ aus dem Englischen für „regelmäßige Aufzeichnung“, oder „Tagebuch“ zusammen. Die Bezeichnung *Weblog* wurde erstmals im Jahr 1997 auf der Website von Jorn Barger entdeckt. Er versuchte mit dem Begriff *Weblog* den Prozess „logging the web“, also wie man das Internet protokollieren könnte, zu beschreiben und startete 1997 sein eigenes Weblog.⁴ Allgemein handelt es sich bei einem Weblog um eine Internetpräsenz, innerhalb derer Einträge eingefügt werden.⁵ Dies geschieht in chronologisch umgekehrter Reihenfolge, das bedeutet, der aktuellste Eintrag erscheint zuerst. Weblogs zählen allgemein zu den Elementen des *Web 2.0*, kurz ausgedrückt ist dies eine Entwicklungsphase des Internets. Die Entstehung des Begriffes ist auf der Website des Verlags *O'Reilly*⁶ wie folgt beschrieben:

Der Begriff ist das Ergebnis eines Brainstormings von Tim O'Reilly und Dale Dougherty, in dem sie die neuen Techniken und Trends des Webs aufgriffen: Das Web hatte sich verändert und auch der Umgang der User mit dem Web. Man beschloss, eine Konferenz zu veranstalten, bei der diese Veränderungen des Webs nach dem Platzen der Dotcom-Blase im Mittelpunkt stehen sollten. Als Schlagwort für die so zahlreichen wie verschiedenen Beobachtungen wählte Tim O'Reilly den Begriff "Web 2.0". Im Herbst 2004 fand die erste "Web 2.0 Conference" in San Francisco statt.⁷

⁴ Vgl. Vgl. Alby, Tom: *Web 2.0 – Konzepte, Anwendungen, Technologien*. 2007, S. 21

⁵ Vgl. Selbach, Michaela: *Bibliothek 2.0 – Neue Perspektiven und Einsatzmöglichkeiten für wissenschaftliche Bibliotheken*. 2007, S. 19

⁶ Vgl. Homepage des Verlags O'Reilly: http://www.oreilly.de/topics/web20_about.html (29.07.2009)

⁷ zit. n. O'Reilly, Tim auf der Homepage des Verlags *O'Reilly Media*: http://www.oreilly.de/topics/web20_about.html (29.07.2009)

Michaela Selbach, Bibliothekarin und derzeit Beschäftigte beim *Hochschulbibliothekszenrum Nordrhein-Westfalen (hbz)*, beschreibt in ihrer Diplomarbeit folgende Schlüsselprinzipien, die das *Web 2.0* beinhaltet:

Das Web wird als Desktop wahrgenommen und tritt an die Stelle des lokalen Rechners. Nicht das Aussehen einer Website ist von Bedeutung, sondern ihr Inhalt. Allgemein ist durch die Architektur der Partizipation eine enorme Vernetzung entstanden, aus der heraus sich soziale Netzwerke und Communities bilden. Eine Trennung von Sender und Empfänger findet nicht statt. Es wird eine einfache Bedienbarkeit zugrunde gelegt, da Inhalte und Techniken sowohl verteilt als auch gemeinsam genutzt werden.⁸

Als wichtigster Punkt ist demnach festzuhalten, dass bei *Web 2.0-Anwendungen* jeder Internetnutzer ebenso Produzent, wie auch Rezipient von Inhalten auf Internetwebsites sein kann. Die starre Rolleneinteilung in Sender und Empfänger wird aufgehoben. Neben Weblogs gibt es noch viele weitere *Web 2.0-Anwendungen*. Dazu zählen unter anderem *Wikis*⁹, *RSS-Feeds*¹⁰, *Recommender Systeme*¹¹ und *Tagging*¹².

Die ersten Weblogs wurden in Form von Tagebüchern, die im Internet geführt wurden, konzipiert. In diesen Online-Tagebüchern veröffentlichten die Betreiber Einträge über ihr eigenes Leben. Im Laufe der Zeit hat sich die Bedeutung und Form von Weblogs insofern verändert, dass sie nicht mehr ausschließlich als Tagebuch genutzt werden, sondern der Kommunikation, Diskussion und der Vermittlung von Wissen dienen. So existiert heute eine enorme Anzahl von Weblogs mit einem ausdifferenzierten Themenspektrum. Seit 2002 sind bei *Technorati*, der größten

⁸ Vgl. Selbach: *Bibliothek 2.0*, S. 14

⁹ Vgl. Selbach: *Bibliothek 2.0*, S. 21

¹⁰ vgl. Definition von *RSS-Feed* auf *www.wissen.de*:
<http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/index.page=3615750.html> (29.07.2009)

¹² Vgl. Selbach: *Bibliothek 2.0*, S. 24

internationalen Suchmaschine speziell für Weblogs, 133 Millionen Weblogs gemeldet worden.¹³

Die Gesamtheit der Weblogs im Internet bildet die so genannte *Blogosphäre*, wobei „Blogo“ für alle Weblogs und „Sphäre“ für einen sozialen öffentlichen Raum steht.¹⁴ Der Inhaber, beziehungsweise der Betreiber eines Weblogs wird *Blogger* genannt. Neben ihm können auch mehrere Autoren Einträge verfassen, ein solches Weblog, in welchem mehrere Autoren Einträge veröffentlichen, nennt man *kollaboratives Weblog*.¹⁵ Für die Erstellung und das Führen eines Weblogs gibt es verschiedene kostenlose Software-Angebote im Internet, das wohl am häufigsten genutzte Programm ist *Wordpress*.¹⁶

2.2.2 Entwicklung

Es existierten bereits vor dem Jahr 1997 und der Wortschöpfung *Weblog* durch Jorn Barger weblog-ähnliche Webseiten. Eine solche Website geht auf den Erfinder des *World Wide Web*, Tim Berners-Lee, zurück.¹⁷ Er protokollierte bereits im Jahr 1991 am Kernforschungszentrum *CERN* auf einer Website fortlaufend chronologisch die Entwicklung der neuen Internet-Technik.¹⁸ Eine weitere weblogartige Website stellte die „What’s New Page“ des *National Center for Supercomputing Applications (NCSA)* in den USA dar. Von 1993 bis 1996 veröffentlichte das *NCSA* Links zu neuen Internetseiten in chronologisch umgekehrter Reihenfolge.¹⁹ Aufgrund dieser umgekehrt chronologischen Darstellung der Ein-

¹³ Vgl. Homepage des Verzeichnisses *LISWiki Weblogs-Non-English*: http://liswiki.org/wiki/Weblogs_-_Non-English, Stand: 22.07.2009

¹⁴ Vgl. Selbach: *Bibliothek 2.0*, S. 19

¹⁵ Vgl. Stieger, Heidi: *Fachblogs von und für BibliothekarInnen – Nutzen, Tendenzen : Mit Fokus auf dem deutschsprachigen Raum*. In: *Churer Schriften zur Informationswissenschaft, Arbeitsbereich Informationswissenschaft*, Schrift 16/2007, S. 46

¹⁶ Vgl. Franzmann, Edgar: *Weblogs, Podcasts & Co. : ein praktischer Leitfaden für den Umgang mit neuen Kommunikationswegen im Netz*. 2009, S. 15

¹⁷ Vgl. Sonnabend, Lisa: *Das Phänomen Weblogs – Beginn einer Medienrevolution?* 2005, auf der Homepage [netzthemen.de](http://www.netzthemen.de): <http://www.netzthemen.de/sonnabend-weblogs>

¹⁸ Vgl. Homepage des Kernforschungszentrums *CERN*: <http://info.cern.ch> (22.05.2009)

¹⁹ Vgl. Farkas, Meredith G.: *Social Software in Libraries*. 2007, S. 14

träge wird die Ähnlichkeit dieser Website zu den heutigen Weblogs deutlich. Es wird allgemein davon ausgegangen, dass Anfang des Jahres 1999 in etwa 23 Weblogs existierten.²⁰

Die Popularität von Weblogs erreichte 1999 erstmals ihren Höhepunkt, da eine spezielle Software zum Erstellen von Weblogs auf den Markt kam. Vor Existenz dieser Software wurden Weblog-Webseiten als einfache HTML-Sites konzipiert. Somit konnten nur diejenigen Personen ein Weblog erstellen, die versiert im Umgang mit HTML waren. Mit Hilfe der neuen Software war es nun auch Personen ohne weiterführende Kenntnisse im Bereich HTML möglich, ein Weblog zu erstellen und zu führen. Außerdem verstärkte die Bereitstellung kostenloser Blogging-Software durch die Webseiten *blogger.com*²¹ und *pitass.com*²² Mitte 1999 den Hype um Weblogs. Damit war nun die letzte Barriere für potentielle Blogger überwunden. In diesem Jahr trat ebenfalls die heute gängige Abkürzung *Blog* auf.

Bis zum Jahr 2004 gab es fünf Millionen Blogger weltweit.²³ Im Jahr 2004 steigerte sich die Popularität von Weblogs. Dies ist auf die Präsidentschaftswahl in den USA in diesem Jahr zurückzuführen. Durch einige Weblogs wurden kompromittierende Informationen über die Kandidaten veröffentlicht, Weblogs verbreiteten Neuigkeiten, die andere Medien wie Tageszeitungen und Fernsehen noch nicht erreicht hatten. So gerieten Weblogs immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Durch diesen Hype 2004 ist die Zahl der Blogger innerhalb eines Jahres von 5 auf 50 Millionen gestiegen.²⁴ Weiterhin kann man sagen, dass die Beliebtheit von Weblogs zum Teil auch auf die sich verbessernde Internet-technologie zurückzuführen ist. Durch immer schnellere Internetverbindungen und auch preisgünstigeres Surfen im *World Wide Web*, wurde es angenehmer und auch erschwinglicher, ein Weblog zu führen.

²⁰ Vgl. Farkas: *Social Software in Libraries*, S. 14

²¹ Vgl. Homepage der Software *blogger*: www.blogger.com (22.05.2009)

²² Vgl. Homepage der Software *pitass*: www.pitass.com (22.05.2009)

²³ Vgl. Wright, Jeremy: *Blog-Marketing als neuer Weg zum Kunden*. 2006, S. 29

²⁴ Vgl. Wright: *Blog-Marketing als neuer Weg zum Kunden*, S. 29

Was die Entwicklung von Weblogs in Deutschland anbelangt, so wird allgemein davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2000 vermehrt Weblogs konzipiert wurden.²⁵ Jedoch stellen Weblogs bis zum heutigen Zeitpunkt kein Massenphänomen in Deutschland dar. Laut der aktuellen Online-Studie von ARD und ZDF²⁶ nutzten im Jahr 2008 nur sechs Prozent der deutschen Internetbenutzer Weblogs.²⁷

2.2.3 Typologie

Es existiert eine enorme Anzahl von Weblogs im Internet. Da zu jedem erdenklichen Thema Weblogs vorhanden sind, ist es relativ kompliziert, eine typologische Abgrenzung vorzunehmen. Die Übergänge zwischen den verschiedenen Blogarten sind häufig fließend und oft können einzelne Weblogarten zu mehreren Kategorien gezählt werden.²⁸ Auch sind mehrere verschiedene Ansätze einer Einteilung der Blogosphäre verbreitet, diese Ansätze sind zum Teil sehr unterschiedlich. Im Folgenden wird ein Bruchteil der verschiedenen Arten von Weblogs vorgestellt und der Versuch einer Kategorisierung der Weblogarten unternommen.

Zunächst kann man Weblogs aufgrund der Form beziehungsweise der Beschaffenheit ihrer Einträge unterscheiden. So existieren Blogs mit Postings, die rein textbasiert sind, aber auch audiovisuelle Weblogeinträge. Zu den Weblogarten, die audiovisuelle Einträge veröffentlichen, zählen beispielsweise Fotoblogs, welche digitale Fotos enthalten oder Videoblogs, sogenannte *Vlogs*, welche Videobeiträge in ihre Posts integrieren. Ebenfalls sind Weblogs im Netz vorhanden, welche Audiobeiträge beinhalten.²⁹ Der Autor des Weblogs stellt einen weiteren Un-

²⁵ Vgl. Eintrag in Weblog *Basic Thinking Blog*: Geschichte der deutschen Blogosphäre II, (17.07.2007) <http://www.basictthinking.de/blog/2007/07/17/geschichte-der-deutschen-blogosphaere-ii/> (27.05.2009)

²⁶ Vgl. Fisch; Gscheidle: Mitmachnetz Web 2.0 : Ergebnisse der ARD/ZDF-Onlinestudie. In: Media Perspektiven (2008) 7, S. 356-364, hier S. 361

²⁷ Vgl. Schmidt; Frees; Fisch: Themenscan im Web 2.0 : Neue Öffentlichkeiten in Weblogs und Social-News-Plattformen. In: Media Perspektiven (2009) 2, S. 50-59, hier S. 50

²⁸ Vgl. Stieger: Fachblogs von und für BibliothekarInnen, S. 19

²⁹ Vgl. ebd.

terscheidungspunkt dar. Hier wird unterschieden, ob ein Weblog von einem Autor alleine geführt wird, oder ob mehrere Autoren Einträge veröffentlichen, was als *kollaboratives Weblog* bezeichnet wird.³⁰ Außerdem kann man Weblogs von einander unterscheiden, ob sie von Privatpersonen geführt werden, oder von einer Institution beziehungsweise einem Unternehmen. Solche Weblogs von Unternehmen werden auch *Corporate Blogs* genannt.³¹ Diese Art von Blog wird bevorzugt als Marketinginstrument angewendet.

Ein weiterer Ansatz einer Kategorisierung ist die Klassifizierung der Blogosphäre nach den Inhalten, die in den einzelnen Weblogs veröffentlicht werden. So kann man grob zwischen *persönlichen Weblogs* und *thematischen Weblogs* unterscheiden.³² In persönlichen Blogs postet ein Autor oder mehrere Autoren private Erlebnisse, Gefühle, Ereignisse und vieles mehr für die allgemeine Öffentlichkeit. Die bekannteste Form persönlicher Weblogs stellen *Online-Tagebücher* dar. Durch die einfache Handhabung von Blogs ist es praktisch jeder Person mit Internetanschluss und Grundkenntnissen in der Textverarbeitung möglich, ein Online-Tagebuch zu führen. Auch gibt es verwandte Typen, die dem Online-Tagebuch durch ihren privaten Charakter nahe kommen. Ein Beispiel dafür sind *Reiseblogs*, in welchen die Betreiber ihre privaten Reiseerlebnisse dokumentieren. Eine weitere verwandte Weblogart stellt das *Hobbyblog* dar, zu jedem erdenklichen Hobby, beispielsweise Nähen, existieren Weblogs.

Zu *thematischen Weblogs* zählen vor allem *Fachblogs*, die auf bestimmte Themen mit wissenschaftlichem oder beruflichem Charakter spezialisiert sind. Das Thema Fachblogs wird in den kommenden Kapiteln noch detaillierter aufgegriffen. Ein Beispiel für Fachblogs sind juristische Weblogs, welche auch *Blawgs* (= Weblog + Law) genannt werden.

³⁰ Vgl. Mosel, Stephan: Praktiken selbstgesteuerten Lernens anhand der Nutzung von web-basierten Personal-Publishing-Systemen. 2005, S. 30

³¹ Vgl. Wright: Blog-Marketing als neuer Weg zum Kunden, S. 21

³² Vgl. Mosel: Praktiken selbstgesteuerten Lernens anhand der Nutzung von web-basierten Personal-Publishing-Systemen, S. 30

Zwei weitere Weblogarten werden von Horst Prillinger, Leiter der Webredaktion der Universitätsbibliothek Wien, in seinem Buch „Weblogs als Kommunikationsformat für Bibliotheken und Bibliothekare“ vorgestellt. Eine dieser beiden Weblogarten sind die *News-Blogs*. Diese veröffentlichen ähnlich konventionellen journalistischen Medien Neuigkeiten und Informationen zu einem bestimmten Themengebiet.³³ Charakterisierend ist hierbei der Aspekt der Sachlichkeit und Faktenorientierung bei der Darstellung der Informationen, der persönliche Aspekt der Online-Tagebücher spielt nur eine untergeordnete Rolle. Aufgrund der Tatsache, dass News-Blogs Informationen zu einem bestimmten Themengebiet veröffentlichen, kann man sie der Kategorie der thematischen Blogs zuordnen. Zudem unterscheidet Prillinger *Linkblogs*. Dies sind Weblogs, deren Einträge häufig nur kurz ausfallen und meist kommentierte Links zu Webseiten enthalten, welche der Blogger empfiehlt. Sie sind eng verwandt mit den News-Blogs und existieren streng genommen schon seit Erfindung des *World Wide Web*. Auch hier existiert eine enorme Themenvielfalt. Diese Vielfalt lässt die Zuordnung der Linkblogs zu dem Bereich thematischer Weblogs zu.

2.2.4 Allgemeine Eigenschaften

Zu den allgemeinen Eigenschaften von Weblogs zählt zunächst deren Interaktivität.³⁴ So ist es wichtig zu erwähnen, dass bei Weblogs das klassische Verhältnis von Produzent und Rezipient aufgehoben wird. Jeder kann prinzipiell Produzent sein, in dem er Einträge verfasst oder diese kommentiert. Genauso kann jeder zum Rezipienten der Einträge oder Kommentare anderer Personen werden. Der Aspekt der Aktualität und der damit verbundenen Schnelligkeit spielt bei Weblogs eine große Rolle. Neu verfasste Einträge erscheinen sofort nach der Veröffentlichung auf der Blog-Website und können daher immer aktuell gehalten werden. So können die neusten Nachrichten sofort der Öffentlichkeit

³³ Vgl. Prillinger, Horst: Weblogs als Kommunikationsformat für Bibliotheken und Bibliothekare ; Potenziale und Praxisbeispiele. 2009, S. 28

³⁴ Vgl. Bernet, Marcel: Medienarbeit im Netz : Strategie und Praxis der Online-PR ; von E-Mail bis Weblog. 2006, S. 104

zugänglich gemacht werden, Medien wie Fernsehen oder Tageszeitungen können nicht so schnell auf Neuigkeiten reagieren.

Ein weitere Eigenschaft von Weblogs ist deren häufig vorkommende Subjektivität.³⁵ Besonders in Online-Tagebüchern ist eine subjektive Darstellung nicht zu übersehen. So können aber auch News-Blogs subjektive Züge enthalten, dadurch dass eine Auswahl vom Blogger vorgenommen werden muss, welche Neuigkeiten gepostet werden. Weblogs sind einfach zu bedienen, es werden praktisch keine technischen Vorkenntnisse vorausgesetzt, denn Einträge in einem Weblog zu schreiben und zu veröffentlichen gleicht dem Schreiben einer E-Mail. Die meisten Weblogs sind stark personalisiert und zeichnen sich durch einen individuellen Schreibstil aus.³⁶

2.2.5 Technische Eigenschaften

Weblogs verfügen über eine Vielzahl an technischen Eigenschaften. Nachfolgend werden einige dieser Attribute vorgestellt. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die vorgestellten technischen Funktionen in Weblogs enthalten sein können, sie müssen es aber nicht. Der Betreiber des Weblogs entscheidet, über welche technischen Eigenschaften sein Weblog verfügen soll.

Wie bereits in der Definition erwähnt, werden in einem Weblog Einträge über verschiedenste Themen veröffentlicht. Diese Einträge, auch *Postings*, oder kurz *Posts* genannt, werden chronologisch in umgekehrter Reihenfolge dargestellt, das heißt, der letzte Eintrag erscheint zu erst. Dabei werden alle Einträge und Inhalte eines Weblogs automatisch archiviert und sind nach der Archivierung durch eine Suchfunktion wieder auffindbar und einsehbar. Auch wird jeder Eintrag mit Datum und Uhrzeit seiner Erstellung versehen. Ein Eintrag wird meist mehre-

³⁵ Vgl. Bernet: Medienarbeit im Netz, S. 104

³⁶ Vgl. Blogs! : Fünfzehn Blogger über Text und Form im Internet – und warum sie das Netz übernehmen werden. Hrsg. von Don Alphonso, Kai Pahl. 2004, S. 19

ren *Kategorien* oder *Rubriken* zugewiesen. Außerdem erhält jeder Eintrag einen *Permanentlink*, auch *Permalink* genannt, das heißt, alle Einträge haben eine dauerhafte Internetadresse, unter welcher sie dauerhaft auffindbar sind. Die meisten Weblogs verfügen zusätzlich über eine *Kommentarfunktion*. Dadurch können die Leser des Weblogs, auch, wenn sie keine Autoren sind, Kommentare zu den einzelnen Einträgen schreiben. Da bei Weblogs die Spamgefahr³⁷ sehr hoch ist, kann der Blogger die Kommentarfunktion wahlweise ausschalten, um einen Missbrauch seines Weblogs durch Spam verhindern zu können. Eine weitere Möglichkeit Missbrauch- oder Spamgefahr bei Weblogs entgegen zu wirken bietet die *Moderation*. Dadurch können unpassende Postings oder Spameinträge vom Blogger direkt gelöscht werden.

Des Weiteren befindet sich meist eine *Navigationsleiste* an der rechten oder linken Seite oder an beiden Seiten der Blog-Website. Diese enthält weitere Informationen, zum Beispiel zu den Autoren oder über neue Kommentare. Außerdem kann die Navigationsleiste auch eine *Blogroll* enthalten, also eine Linksammlung mit Verweisen zu Weblogs, welche von den Autoren besonders empfohlen werden. Die meisten Weblogs bieten zu dem die Möglichkeit der *RSS-Feed-Abonnierung*, das heißt, der Leser kann die neuesten Einträge des Weblogs abonnieren. Ein spezieller Feed-Reader³⁸ ist die sogenannte Planet-Software. Dabei handelt es sich um einen Feed-Reader, der Nachrichten-Feeds verschiedenster Websites herunterlädt und deren Inhalte in einem RSS-Feed zusammengefasst zur Verfügung stellt.³⁹ Eine Möglichkeit der Erschließung von Weblog-Einträgen bietet die Vergabe von *Tags*, welche wie Schlagwörter vergeben werden können, jedoch liegt ihnen kein kontrolliertes Vokabular zu Grunde. Alle vergebenen Tags können in einer *Tagcloud* zusammengefasst werden. Dabei werden alle vergebenen Tags nach al-

³⁷ Vgl. Definition von *Spam* auf www.wissen.de:

<http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/resorts/technik/computer/index,page=1244512.html> (20.08.2009)

³⁸ Vgl. Kneifel, Fabienne: Mit dem Web 2.0 zum Online-Katalog der nächsten Generation. 2009, S. 31

³⁹ Vgl. Website zu Planet-Software: <http://www.planetplanet.org/> (22.05.2009)

phabetischer Reihenfolge aufgezählt und je nach Häufigkeit ihrer Vergabe unterschiedlich stark hervorgehoben.

Generell lässt sich feststellen, dass zwischen vielen Weblogs im World Wide Web eine starke Verlinkung besteht. Diese ist enorm wichtig, da die am meisten verlinkten Weblogs am höchsten von Weblogsuchmaschinen gerankt werden. Nicht nur durch Blogrolls kann eine hohe Vernetzung der Weblogs untereinander erreicht werden, sondern auch durch *Ping* und *Trackback*. Bei jedem Eintrag in ein Weblog wird automatisch ein Ping⁴⁰ an eine Weblogsuchmaschine, beispielsweise *Technorati*, gesendet. Ein Trackback definiert sich dadurch, dass durch ihn eine beidseitige Verlinkung eines Eintrags ermöglicht wird. Das bedeutet, ein Link von Seite A auf Seite B führt mittels Trackback wieder zu Seite A zurück, es wird aufgezeigt, welche Beiträge den ursprünglichen Beitrag verlinken.⁴¹

2.3 Fachblog

2.3.1 Definition bibliothekarisches Fachblog

Bereits im vorangehenden Kapitel wurde eine Spezialart des Weblogs, das *Fachblog*, vorgestellt. Im Allgemeinen versteht man unter einem Fachblog, wie bereits erwähnt, ein Weblog, welches sich auf ein bestimmtes Thema konzentriert. Diese Themen besitzen einen wissenschaftlichen oder beruflichen Charakter. Eine treffende Definition von Fachblogs liefert Heidi Stieger, Diplom IuD⁴²-Spezialistin und Autorin des Fachblogs *Infobib*⁴³, in ihrer Diplomarbeit „Fachblogs von und für BibliothekarInnen“:

⁴⁰ Vgl. Definition von *Ping* auf www.wissen.de:

<http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/technik/computer/index,page=1213540.html> (22.05.2009)

⁴¹ Vgl. Sonnabend: Das Phänomen Weblogs – Beginn einer Medienrevolution?

⁴² IuD = Information und Dokumentation

⁴³ Homepage des Fachblogs *Infobib*: <http://infobib.de/blog/about/autoren/> (21.07.2009)

Ein Fachblog [...] ist ein fachbezogenes Weblog, das professionelle Informationen anbietet und meist auf ein spezielles Thema fokussiert ist. Fachleute in einem bestimmten Gebiet sind für den Inhalt zuständig, bereiten frei zugängliches Wissen auf, verlinken es und stellen die Informationen öffentlich zur Verfügung. Die Fachblogs publizieren News, Fakten, Trends und Tipps zu einem bestimmten Thema.⁴⁴

Aufgrund dieser Definition kann man festhalten, dass ein Fachblog von fachkundigen Personen betrieben wird. Somit kann ein Qualitätsanspruch an die Einträge eines Fachblogs vorausgesetzt werden. Eine weitere Eigenschaft von Fachblogs ist die Neutralität der veröffentlichten Einträge. So ist meist keine persönliche Meinung der Blogger in deren Postings enthalten. Auch besitzen Fachblogs einen offiziellen Charakter, die Inhalte richten sich an eine bestimmte, an der Thematik des Fachblogs interessierte Zielgruppe. Fachblogs existieren zu den verschiedensten Fachgebieten, so auch zur bibliothekarischen Fachwelt. Hauptgegenstand dieser Arbeit sind Fachblogs, welche auf bibliothekarische Themen spezialisiert sind, diese werden auch *Biblioblogs* genannt.⁴⁵

2.3.2 Typologie bibliothekarischer Fachblogs

Im bibliothekarischen Bereich existieren verschiedene Typen von Fachblogs. Hier wird nun der Versuch einer Kategorisierung deutscher bibliothekarischer Fachblogs unternommen. Diese Typologie beruht auf der Art der Einträge in den fachlichen Weblogs. Die Einteilung von Weblogs, die in einem vorherigen Kapitel vorgestellt wird, spiegelt sich auch im speziellen Bereich der bibliothekarischen Fachblogs wider. So existieren in der deutschen Biblioblogosphäre ebenfalls Fachblogs, die rein textbasierte Einträge veröffentlichen, aber auch Fachblogs, die audiovisuelle Postings beinhalten, in denen beispielsweise Fotos integriert sind.

⁴⁴ zit. n. Stieger: Fachblogs von und für BibliothekarInnen, S. 21

⁴⁵ Vgl. Hauschke, Christian ; Lohre, Sarah ; Ullmann, Nadine: Libworld. Biblioblogs global. In: LIBREAS – Library Ideas (2007) 10+11, S.2

Auch kann man bibliothekarische Fachblogs aufgrund des Autors unterscheiden. Es gibt Fachblogs, die von einem Autor geführt werden, aber auch bibliothekarische Blogs, in denen mehrere Autoren kollaborativ Einträge einpflegen. Ebenfalls gibt es Unterschiede bezüglich des Betreibers des Fachblogs. Private Personen oder Institutionen können Betreiber von Weblogs mit bibliothekarischem Schwerpunkt sein. Institutionelle Fachblogs werden von einer Institution geführt, beispielsweise von einem Institut einer Universität mit dem Schwerpunkt Bibliothek und bibliothekarische Ausbildung. Hierbei ist zu beachten, dass sich diese Art von Fachblog klar abgrenzt von anderen von Bibliotheken geführten Weblogs, die vorrangig zu Marketingzwecken konzipiert werden. Dieser Typ Weblog veröffentlicht weniger Fachinformationen für Bibliothekare, als Neuigkeiten der eigenen Institution für die Nutzer. Zielgruppe sind die Nutzer der eigenen Bibliothek, nicht die „Kollegen“ aus dem bibliothekarischen Berufsumfeld. Auch die Kategorien News-Blog und Link-Blog sind in der bibliothekarischen Fachblogosphäre vertreten.

Eine weitere Unterscheidung ist bezüglich der veröffentlichten Informationen vorzunehmen. So gibt es sowohl fachliche Blogs, welche jede Art von Information posten und somit universell in ihrer Veröffentlichung sind, wie beispielsweise das Fachblog *netbib*, es existieren aber auch Weblogs zu einem bestimmten Themengebiet oder Berufszweig innerhalb der Bibliothekswelt. Ein solches stellt das Fachblog *medinfo* dar, welches sich speziell an alle Bibliothekare in Bibliotheken mit medizinischem Schwerpunkt richtet.

Auch im bibliothekarischen Bereich sind persönliche Weblogs vorhanden. Einzelne Bibliothekare führen ein eigenes Weblog, welches sowohl persönliche Einträge, als auch bibliothekarische Fachinformationen und Neuigkeiten enthält.

3. Die aktuelle Situation bibliothekarischer Fachblogs in Deutschland

3.1 Entwicklung bibliothekarischer Fachblogs in Deutschland

In diesem Abschnitt wird ein kurzer Abriss der Entwicklung der deutschen bibliothekarischen Fachblogs dargestellt. Die Auswahl der fachlichen Weblogs erfolgt anhand der aufgelisteten deutschsprachigen Weblogs im *LISWiki*⁴⁶, dies ist unter anderem ein Verzeichnis von Weblogs mit bibliothekarischem Inhalt. Deren Entstehungsjahr wird mit Hilfe des Impressums beziehungsweise des Archivs ermittelt. Die komplette Entwicklung der vielfältigen deutschen Bibliobloglandschaft lässt sich schwer darstellen, so werden für jedes Entstehungsjahr nur einige Fachblogs exemplarisch genannt. Alle URLs der erwähnten Fachblogs werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Fachblog	URL und Datum des letzten Zugriffs
Bib en blog	http://bibenblog.de/ (27.07.2009)
Bibliotan	http://jintan.wordpress.com/ (27.07.2009)
BibliothekarInnen sind uncool	http://bibliothekaresinduncool.wordpress.com/ (27.07.2009)
Bibliothekarisch.de	http://bibliothekarisch.de/blog/ (07.08.2009)
Bibliothek 2.0 und mehr	http://www.bibliothek2null.de/ (27.07.2009)
Bibliotheken Link-Blog	http://bibliotheken-link.blogspot.com/ (27.07.2009)
Bibliotheksrecht	http://www.bibliotheksrecht.de/ (27.07.2009)

⁴⁶ Vgl. Homepage des Verzeichnisses *LISWiki Weblogs-Non-English*: http://liswiki.org/wiki/Weblogs_-_Non-English (22.07.2009)

Bibmarks	http://blog.gragert.de/ (27.07.2009)
bibtex	http://bibtex.blogspot.com/ (27.07.2009)
Chaoslinie.de	http://chaoslinie.blogger.de/ (27.07.2009)
Danilolablog	http://danilola.wordpress.com/ (27.07.2009)
FobiKom	http://fobikom.wordpress.com/ (27.07.2009)
Globolibro	http://globolibro.wordpress.com/ (27.07.2009)
IBI-Weblog	http://weblog.ib.hu-berlin.de/ (07.08.2009)
Infobib	http://infobib.de/ (07.08.2009)
LIS in Potsdam	http://hobohm.edublogs.org/ (27.07.2009)
medinfo	http://medinfo.netbib.de/ (07.08.2009)
netbib	http://log.netbib.de/ (07.08.2009)
Recherchenblog	http://recherchenblog.ch/ (27.07.2009)

Tabelle 1 URLs der erwähnten und vorgestellten Fachblogs

Die deutsche Biblioblogosphäre entwickelte sich ab dem Jahr 2001. In diesem Jahr wurde das erste bibliothekarische Fachblog *netbib* gegründet. Weitere Fachblogs folgten. Im Jahr 2003 wurde das *IBI-Weblog*, das Weblog am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, konzipiert. Ebenfalls in diesem Jahr erschien das fachliche Weblog *bibtex*. 2004 folgte das Weblog *medinfo*, welches auf die Themen Medizin, Bibliothek und Fachpresse spezialisiert ist und auch das *Bibliotheken Link-Blog* sowie das *Recherchenblog*. Im Jahr darauf wurden die Fachblogs *Bibliotheksrecht*, wie auch das persönliche Blog *Bibliotan* ins Leben gerufen.

Im deutschen Raum werden Biblioblogs erst im Zuge der *Bibliothek 2.0-Strömung* ab etwa dem Jahr 2006⁴⁷ mehr Gewicht beigemessen.⁴⁸ Unter dem Neologismus *Bibliothek 2.0* versteht man das „Anwenden und Umsetzen der Prinzipien und Techniken des *Web 2.0* im Kontext der Bibliothek“.⁴⁹ Somit kann man festhalten, dass im Zuge der *Bibliothek 2.0-Bewegung* Elemente des *Web 2.0* auf den Bibliotheksbereich übertragen werden. So auch das Element Weblog, aber auch Wikis, RSS-Feeds, Tagging und vieles mehr. 2006 ist dementsprechend eine große Anzahl neu erstellter Fachblogs zu verzeichnen. So wurden unter anderem die bedeutenden fachlichen Weblogs *Infobib* in seiner heutigen Form, *Globalibro*, aber auch die Weblogs *Bibliothek 2.0 und mehr*, *LIS in Potsdam* und *Bibmarks* in diesem Jahr gegründet. Im folgenden Jahr gingen unter anderem die Weblogs *Chaoslinie.de*, heute *bibliothekarisch.de*, und das *Danilola-Weblog* an den Start. Auch im Jahr 2008 sind einige Neugründungen von Weblogs mit bibliothekarischem Schwerpunkt zu verzeichnen. Dazu zählen die Fachblogs *Bib en Blog*, *FobiKom* und *BibliothekarInnen sind uncool*. Die folgende Grafik verdeutlicht noch einmal die Entstehung einiger deutscher bibliothekarischer Fachblogs:

⁴⁷ Vgl. Danowski, Patrick: *Bibliothek 2.0 - was verbirgt sich dahinter?* In: *Büchereiperspektiven* (2008) 04, S. 1

⁴⁸ Vgl. Homepage *hist.net* – Plattform für digitale Medien in Geschichtswissenschaften: <http://wiki.histnet.ch/index.php/Netbib> (27.07.2009)

⁴⁹ Vgl. Danowski: *Bibliothek 2.0 - was verbirgt sich dahinter?* S. 1

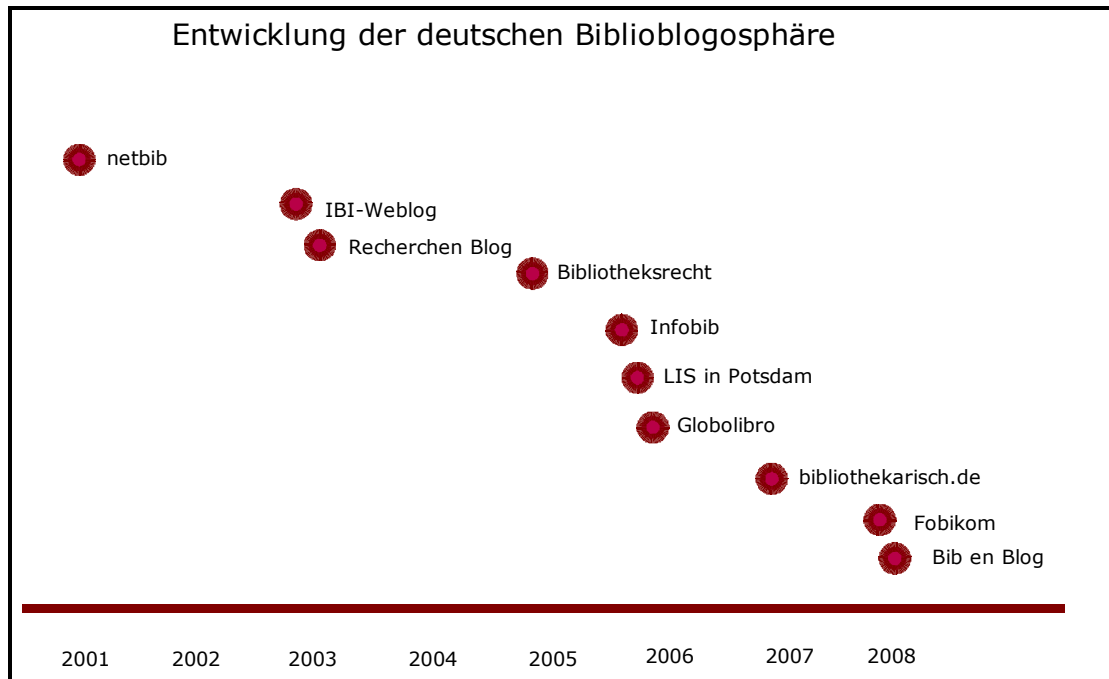


Abbildung 1 Entwicklung der deutschen Biblioblogosphäre

3.2 Angebotsspektrum der vorhandenen Fachblogs

Die deutsche bibliothekarische Blogosphäre bietet ein breit gefächertes Angebot an Fachblogs mit bibliothekarischem Schwerpunkt. So kann man sowohl eine Vielfalt der Inhalte veröffentlichter Einträge der Biblioblogs feststellen, als auch eine Vielfalt an Autoren. Es existieren Fachblogs zu bestimmten bibliothekarischen Gebieten, wie beispielsweise Recherche, aber auch Fachblogs, die diverse Themen rund um das Bibliothekswesen veröffentlichen. Ebenso zählen Weblogs, die von mehreren Autoren kooperativ geführt werden, zum Angebot deutscher bibliothekarischer Fachblogs, aber auch Weblogs, die von einer Person betrieben werden und eine persönliche Note besitzen.

Momentan zählt *LISWiki* eine Anzahl von 112 deutschen bibliothekarischen Fachblogs. Diese werden eingeteilt in 75 persönlich geführte und 38 institutionell betreute Biblioblogs.⁵⁰ Für die Suche nach bibliothekarischen Fachblogs existieren vereinzelte Verzeichnisse, die bibliotheka-

⁵⁰ Vgl. Homepage des Verzeichnisses *LISWiki Weblogs-Non-English*: http://liswiki.org/wiki/Weblogs_-_Non-English, Stand: 22.07.2009

rische Weblogs aufführen. Dabei ist zu beachten, dass diese Aufzählungen nicht die gesamte Blogosphäre abdecken können, da sehr häufig neue Weblogs erstellt werden. Eine dieser Auflistungen ist das bereits erwähnte *LISWiki*. Unter dem Punkt *Weblogs-Non-Englisch und German* ist eine Aufzählung deutscher bibliothekarischer Blogs zu finden. Eine Biblioblogsuche⁵¹ speziell für bibliothekarische Weblogs bietet das Fachblog *Infobib* an.⁵² Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, über allgemeine Blogsuchmaschinen, wie *Technorati*⁵³ und über das spezielle Angebot *Google Blogsearch*⁵⁴ von *Google* nach bibliothekarischen Weblogs zu suchen.⁵⁵

3.3 Vorstellung einiger deutscher bibliothekarischer Fachblogs

Im folgenden Kapitel werden nun einige deutsche bibliothekarische Fachblogs näher vorgestellt, um das vielfältige Angebotsspektrum der deutschen Biblioblogosphäre zu veranschaulichen. Die Beschreibung der einzelnen Fachblogs erfolgt unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien: Autor, Entstehungsjahr, inhaltlicher Schwerpunkt der veröffentlichten Einträge, Kategorien und technische Funktionen der Fachblogs sowie der Zielgruppe.

⁵¹ Vgl. Homepage der Biblioblogsuche des Fachblogs *Infobib*: <http://infobib.de/blog/tools/biblioblogsuche/> (22.07.2009)

⁵² Vgl. Stieger: Fachblogs von und für BibliothekarInnen, S. 23

⁵³ Vgl. Homepage der Suchmaschine *Technorati*: <http://technorati.com/> (22.07.2009)

⁵⁴ vgl. Homepage der Biblioblogsuchmaschine *Google Blogsearch*: <http://blogsearch.google.com/> (22.07.2009)

⁵⁵ Vgl. Stieger: Fachblogs von und für BibliothekarInnen, S. 22

3.3.1 netbib

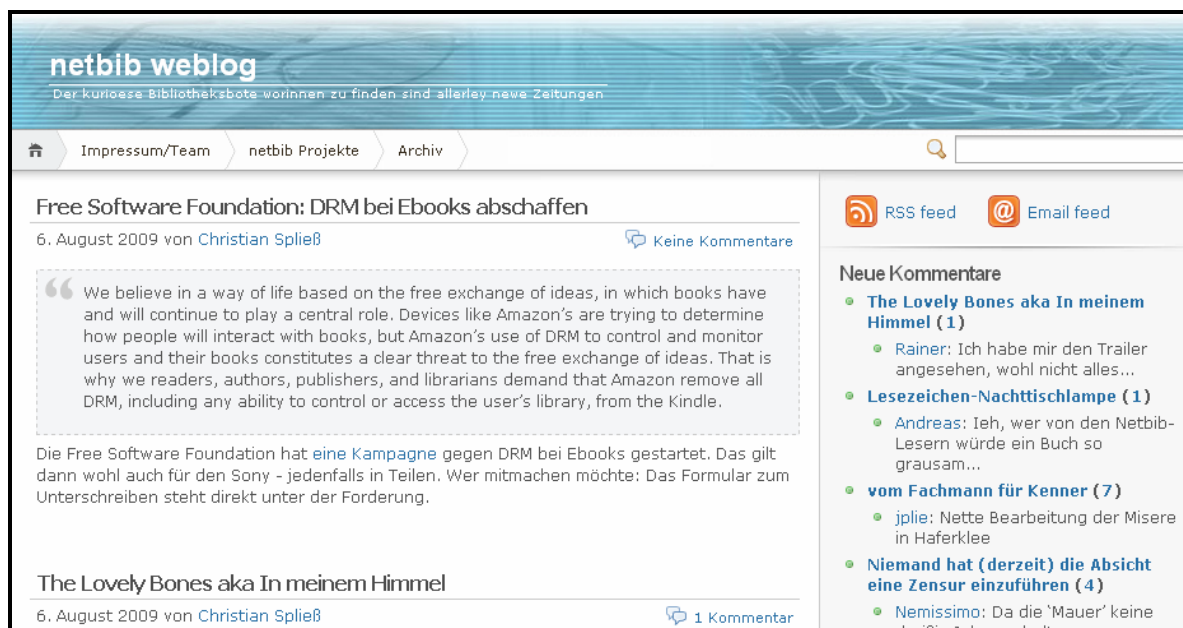


Abbildung 2 Screenshot der Frontpage des Fachblogs netbib (07.08.2009)

Das wohl bekannteste und am häufigsten genutzte Fachblog von und für Bibliothekare ist *netbib*. Dieses Fachblog veröffentlicht universell alle erdenklichen Informationen und Neuigkeiten aus der Bibliothekswelt. *Netbib* wurde im Februar 2001 von Edlef Stabenau, Bibliothekar im Servicebereich der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg, gegründet. Es ist das erste Fachblog seiner Art in Deutschland. Momentan schreiben 17 Autorinnen und Autoren Einträge in diesem Fachblog und berichten täglich über aktuelle Entwicklungen aus der bibliothekarischen Praxis im In- und Ausland.⁵⁶ Es werden neue Projekte und Entwicklungen im Bibliotheksbereich vorgestellt und dokumentiert, es können aber auch neue Ideen angestoßen werden. *Netbib* hat zwischen 700 und 1 000 Lesern pro Tag.⁵⁷ Die Einträge in *netbib* werden nicht kontrolliert, jeder Autor entscheidet selbst über die Inhalte seiner Postings, jedoch besitzt jeder Autor Editierrechte und kann somit auch Einträge anderer Autoren korrigieren.

⁵⁶ Vgl. Stabenau, Edlef: Wie alles anfing, oder „Hinter den Kulissen von netbib“. In: Bibliothek. Forschung und Praxis 31 (2007) 2, S. 212- 220, hier: S. 1

⁵⁷ Vgl. Stabenau: Wie alles anfing, oder „Hinter den Kulissen von netbib“, S. 8

3.3.2 Infobib – Interessantes aus Informations- und Bibliothekswesen

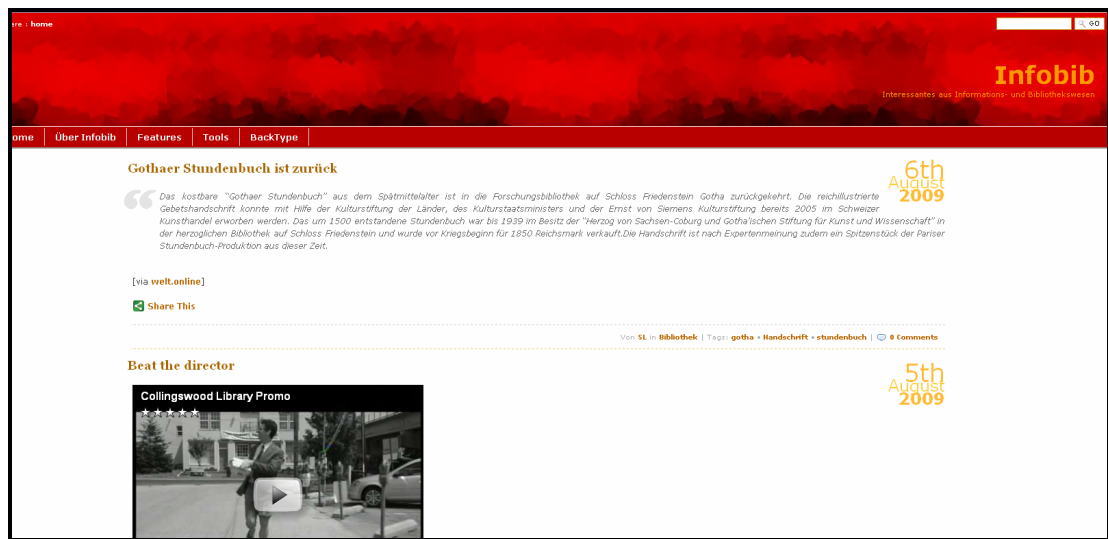


Abbildung 3 Screenshot der Frontpage des Fachblogs *Infobib* (07.08.2009)

Eine ebenfalls in ihren Einträgen universelle Informationsquelle ist *Infobib*. Das Fachblog existiert in seiner heutigen Form seit November 2006 und wird von vier Autoren betrieben. In der Rubrik „Über Infobib“ ist zu lesen, was dieses Fachblog bietet: „Informationen, Neuigkeiten, Nachrichten und Berichtenswertes aus Bibliotheks- und Informationswissenschaft und angrenzenden Interessensgebieten.“ *Infobib* verfügt zurzeit über 18 Kategorien von „Ausland“ bis „Web 2.0“, wobei jedoch die meisten Einträge mit den Kategorien „Bibliothek“ und „Open Content“ versehen sind. Zu den angebotenen Features von *Infobib* zählen: eine Kommentarfunktion, Kategorien, eine Volltextsuche, ein Archiv, ein Kalender, Permanentlinks sowie RSS-Feeds.⁵⁸ Alle Angehörigen des bibliothekarischen, informationswissenschaftlichen und dokumentarischen Bereiches sowie interessierte Personen bilden die Zielgruppe dieses Fachblogs.

⁵⁸ Vgl. Stieger: Fachblogs von und für BibliothekarInnen, S. 30

3.3.3 *medinfo*



Abbildung 4 Screenshot der Frontpage des Fachblogs *medinfo* (07.08.2009)

Ein Fachblog, welches sich auf ein bestimmtes bibliothekarisches Themengebiet beziehungsweise auf eine bestimmte Bibliotheksart spezialisiert hat, ist das *medinfo*-Weblog. Das Fachblog *medinfo* wurde für deutschsprachige Medizinbibliothekare vom Leiter der Zweigbibliothek Medizin der Universitäts- und Landesbibliothek Münster Dr. Oliver Obst im März 2004 gegründet. Es ist ein Forum für alles, was ein Medizinbibliothekar wissen sollte und ist somit speziell auf die bibliothekarische Arbeit in medizinischen Bibliotheken ausgerichtet. Daraus resultiert eine eingeschränkte Zielgruppe. Das Fachblog dient als Publikationsorgan für alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB).⁵⁹ Es gibt momentan 39 Kategorien von „Abstimmung“ bis „Äpfel und Zitronen“. Die meisten Einträge sind mit den Kategorien „Bibliotheken“ und „Publikationswesen“ verknüpft. *Medinfo* bietet folgende Features für den Benutzer: Kommentar- und Suchfunk-

⁵⁹ Vgl.: Stieger: Fachblogs von und für BibliothekarInnen, S. 39

tion, ein Archiv, RSS-Feeds, Kategorien, Permanentlinks und zusätzlich eine Blogroll mit Links zu weiteren medizinischen Fachblogs für Bibliothekare aus dem englischsprachigen Raum.

3.3.4 IBI-Weblog

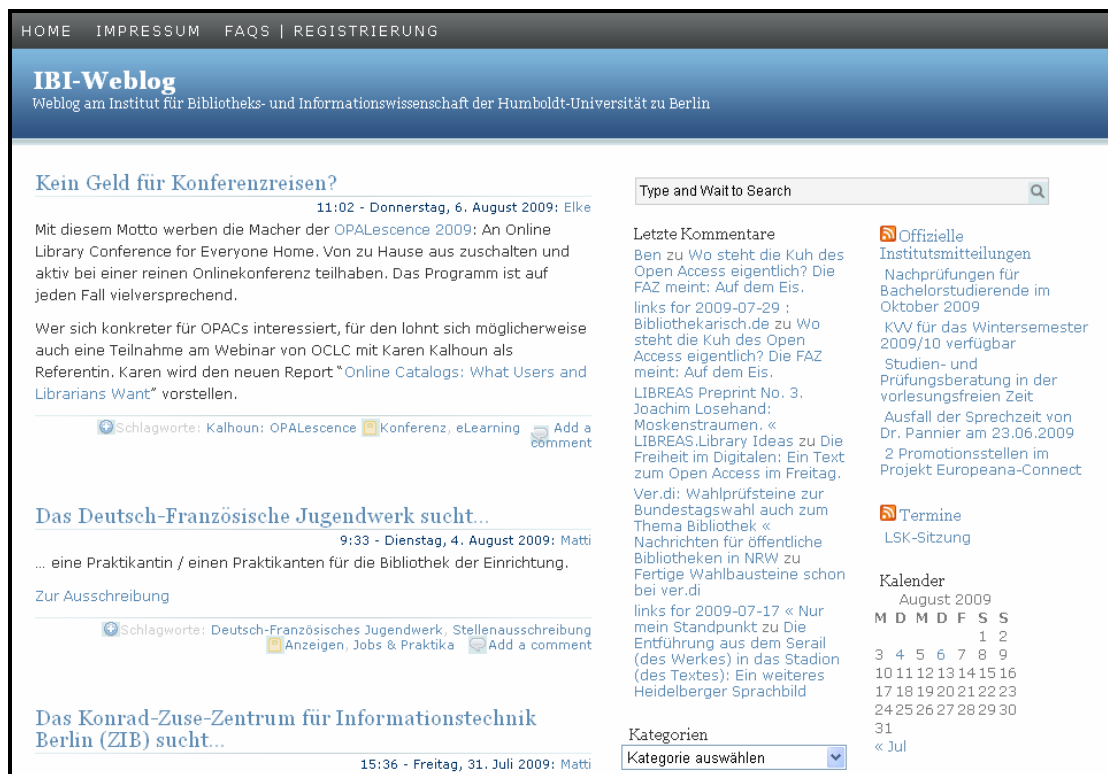


Abbildung 5 Screenshot der Frontpage des Fachblogs *IBI-Weblog* (07.08.2009)

Der Typ des institutionellen bibliothekarischen Fachblogs wird durch das *IBI-Weblog* repräsentiert. Dieses Fachblog am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt Universität Berlin dient den Studenten und Mitarbeitern des Instituts als schwarzes Brett und Nachrichtenbörse im Bereich Bibliothek, Information und Dokumentation. Es existiert seit 2003 und wird von einem Administrator verwaltet. Beiträge können von Mitarbeitern und auch von Studenten des Instituts verfasst werden, diese müssen jedoch vorher vom Administrator frei geschaltet werden. Momentan gibt es ungefähr 56 Kategorien von „Anzeigen“ bis „ViFa“ (Virtuelle Fachbibliothek), wobei die Kategorien „BID-News“ (allgemeine News aus dem Bereich Bibliothek,

Information und Dokumentation), „Presse“ und „Studium“ die meisten Einträge verzeichnen. Das *IBI-Weblog* verfügt über eine Kommentarfunktion, welche vom Administrator kontrolliert wird und außerdem über Kategorien, eine Volltextsuche, ein Archiv, einen Kalender, Permanentlinks, RSS-Feeds und über eine Blogroll.⁶⁰ Dieses Fachblog spricht vorrangig alle Angehörigen des Instituts an, ist jedoch für jeden frei einsehbar und kann somit auch andere Bibliothekare unter anderem über Neuerungen in der bibliothekarischen Ausbildung sowie über andere wichtige Themen informieren.

3.3.5 Bibliothekarisch.de

Bibliothekarisch.de

Home "Dankes-Blumen" Seiten-Index Kommentare Impressum

Geben Sie Ihren Suchbegriff ein ... Suche

Panzerung oder Mückennetz – Die DRM-Gretchenfrage von Matthias Ulmer
 7. July 2009 von Dörte Böhner · 16 Kommentare
 Kategorie(n): Digital Rights Management, E-Books, Meinung
 Weiteres:

Die Ankündigung von libreakal in Zukunft auch hartes DRM anbieten zu können, hat wieder einmal die üblichen Milchtopfe zum Überschaäumen gebracht. Warum nur?

Warum sollten sich die Nutzer, die Leser, diejenigen, die damit arbeiten, nicht darüber aufregen? Warum sollen Menschen, die über ihren Tellerrand hinausschauen und gesehen haben, wie DRM gescheitert ist, nicht mit dem Kopf schütteln? Warum soll man nicht nach dem Geld fragen, dass da zum Fenster hinausgepulvert wird?

Ganz nüchtern betrachtet ist es doch ein Vorteil, wenn es bei DRM ein "mit" und ein "ohne" gibt. Dass also der, der "mit" DRM sein möchte "mit" sein kann, und der, der "ohne" sein möchte, "ohne".

Das ist sicherlich von Vorteil für die Mutigen, die es wagen, sich ohne harte Panzerung den Mücken stellen. Die Panzerung wirkt ja oft abschreckend und ein Fliegengitter, z.B. in Form von forensischem DRM (personalisierte Wasserzeichen), hat auch einen schützenden Effekt. Es ist nur manchmal komfortabler. Eine Rüstung ist schwer, teuer und unflexibel. So ein Netz stört wesentlich weniger, wenn das Ganze mal aus der Mode gekommen ist.

Dazu mehr ...

Ähnlichen Beiträge

- Buchhandelsargumente gegen DRM (0)

AUTHORS

- ➔ Dörte Böhner (833)
- ➔ Doreen Thiede (36)
- ➔ Katharina Lachmann (14)

KALENDERARCHIV

August 2009

M	T	W	T	F	S	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

« Jul

ARCHIV

Select Month

FEEDS

- ➔ Beiträge
- ➔ Kommentare
- ➔ Beiträge (Feedburner)
- ➔ Kommentare (Feedburner)

COMMUNITY

Logo: coop

SEITEN

- ➔ "Dankes-Blumen"
- ➔ Impressum
- ➔ Dörte Böhner
- ➔ Publikationen unserer Autoren
- ➔ Kommentare
- ➔ Seiten-Index
- ➔ Kategorien-Index
- ➔ Tag-Index

ARTIKEL

- ➔ links for 2009-08-06
- ➔ Zwitscher-Digest vom 2009-08-06
- ➔ [Kurz] Vergleich von Literaturverwaltungsprogrammen
- ➔ links for 2009-08-05
- ➔ Schulbibliothekarin des 21. Jahrhunderts

KOMMENTARE

- ➔ links for 2009-08-06 : Bibliothekarisch.de on [Meinung] Nachbesserung ist Pflicht
- ➔ Dörte Böhner on Panzerung oder Mückennetz – Die DRM-Gretchenfrage von Matthias Ulmer
- ➔ Dörte Böhner on Ein Buch von 400.000
- ➔ Mela on Ein Buch von 400.000
- ➔ Markus on Ein Buch von 400.000
- ➔ Dörte Böhner on Panzerung oder Mückennetz – Die DRM-Gretchenfrage von

Abbildung 6 Screenshot der Frontpage des Fachblogs *Bibliothekarisch.de* (07.08.2009)

Ein persönliches Fachblog, welches von einer Bibliothekarin geführt wird, ist das Weblog *Bibliothekarisch.de*. Dieses Fachblog existiert in seiner heutigen Form und unter seinem heutigen Namen erst seit Au-

⁶⁰ Vgl. Stieger: Fachblogs von und für BibliothekarInnen, S. 35

gust 2008, vorher hieß es *Chaoslinie.de* und dessen Archiv ging bis Februar 2007 zurück. Ursprünglich wurde es konzipiert als Wissensmanagementhilfsmittel für eine Magisterarbeit. Inhaltlich werden Beiträge zu universellen Themen im bibliothekarischen Bereich veröffentlicht, so schreibt die Hauptautorin im Impressum des Weblogs, dass dieses „...die Dinge aus bibliothekarischer Sicht beschreiben...“ soll. Die Hauptautorin dieses Fachblogs ist Dörte Böhner, sie studierte Bibliothekswissenschaft an der Humboldt Universität zu Berlin. Neben ihr verfassen zwei weitere Autorinnen Einträge. Zu den Features dieses Weblogs zählen in etwa 80 Kategorien, ein Kalender, ein Archiv, die Möglichkeit der RSS-Feed-Abonnierung, eine Blogroll mit den neuesten Kommentaren, Tags, sowie eine Tagcloud. Zu der Zielgruppe dieses Fachblogs zählen alle an den Einträgen interessierten Personen.

3.4 Funktionen von Fachblogs für Bibliothekare

Bibliothekarische Fachblogs erfüllen eine Reihe von Funktionen für Bibliothekare. Einige wesentliche Funktionen werden in diesem Kapitel erläutert. Zunächst dienen Fachblogs der Information und der Kommunikation zwischen „Kollegen“. Zum Aspekt der Information lässt sich festhalten, dass die Autoren Einträge veröffentlichen, um andere Bibliothekare über Neuigkeiten und weitere Nachrichten und Hinweise oder interessante Artikel und Links im Internet rund um das Thema Bibliothek zu informieren. Dadurch bietet ein bibliothekarisches Fachblog eine wichtige und vor allem aktuelle Fachinformationsquelle für alle Bibliothekare und weitere interessierte Personen. Bibliothekare können so über neueste Entwicklungen in ihrem Berufsumfeld informiert werden, was für die Weiterentwicklung und das lebenslange Lernen von Bedeutung ist, aber vor allem auch für die tägliche praktische Arbeit in Bibliotheken von Nutzen sein kann.

Beim Aspekt der Information spielt die Aktualität der Einträge des Fachblogs eine große Rolle. So werden Mitteilungen und Neuigkeiten

durch dieses Medium aktuell und zeitnah veröffentlicht. Dies stellt einen Fortschritt im Vergleich zu konventionellen bibliothekarischen Informationsquellen wie beispielsweise Mailinglisten oder Fachzeitschriften dar. Diese können mit der Schnelligkeit der Veröffentlichung eines Weblogs nicht mithalten. Auch zählt zur Funktion der Fachblogs als Informationsquelle die Tatsache, dass auch „kleinere“ Informationen veröffentlicht werden können, welche für einen Artikel in einer Fachzeitschrift nicht ausreichend sind. Des Weiteren können Fachblogs durch ihre vielfältige Informationsveröffentlichung der Fort- und Weiterbildung von Bibliothekaren nützlich sein. Sie bilden so ein Lernwerkzeug für die bibliothekarische Arbeit.

Die Funktion der Kommunikation spielt eine weitere wichtige Rolle. Durch die Kommentarfunktion der meisten bibliothekarischen Fachblogs können wichtige Anregungen oder Kritik zu einzelnen Einträgen von Lesern des Fachblogs veröffentlicht werden. So kann auch eine Kommunikation zwischen den Bibliothekaren, die das Fachblog lesen und kommentieren und den Autoren entstehen. In diesem Zusammenhang ist es ebenfalls möglich, dass wertvolle Fachdiskussionen zwischen Bibliothekaren über verschiedenste Themen entstehen. Ein Fachblog kann so auch zu einer Diskussionsplattform werden. Außerdem können die Leser dadurch die Autoren auf Neuigkeiten im Bibliothekswesen oder auf interessante Links im Internet aufmerksam machen, welche die Autoren dann wiederum im Fachblog veröffentlichen können. So kann ein Blogger nicht nur die Funktion eines Senders, sondern auch die eines Empfängers einnehmen. Ebenfalls können Praxisfragen und andere Fragen jeglicher Art beantwortet werden, indem man sich mittels Fachblog mit anderen Bibliothekaren und fachkundigen Personen austauscht. Durch eine rege Kommunikation unter Fachkundigen können auch Impulse oder Anstöße für neue Ideen oder Projekte gegeben werden. Auch ist es möglich, dass dadurch neue wertvolle Kontakte zwischen Bibliothekaren geknüpft werden.

Ein Fachblog kann aber auch der Selbstdarstellung des bloggenden Bibliothekars dienen.⁶¹ So ist ein eigenes Weblog das optimale Medium um Ideen, Entwicklungen und Gedanken, aber auch eigene Publikationen und Lebensläufe der Bibliothekare für eine möglichst große Gruppe an Personen zu verbreiten. Eine weitere wichtige Funktion von Fachblogs stellt die Dokumentation dar. Durch das Medium Weblog können beispielsweise Projekte und deren Entwicklung und Fortschritt dokumentiert werden. In diesem Zusammenhang können Fachblogs auch als Instrument der Wissensorganisation beziehungsweise des Wissensmanagements dienen.

Heidi Stieger nennt in ihrer Diplomarbeit noch einige weitere Funktionen von Fachblogs: Publikationsorgan, Archivierungssystem, Nachrichtenbörse, Projektdokumentation, Informationsverwaltung.⁶²

⁶¹ Vgl. Stabenau, Edlef ; Plieninger, Jürgen: Checklisten. Liste 18: Weblogs nutzen und erstellen. In: Berufsverband Information und Bibliothek. OPL- Kommission, S. 13

⁶² Vgl. Stieger: Fachblogs von und für BibliothekarInnen, S. 72-74

4. Kurze Darstellung der aktuellen Situation der bibliothekarischen Bloglandschaft in den USA

Nachdem die deutsche Biblioblogosphäre vorgestellt wurde, folgt nun eine kurze Darstellung der Situation bibliothekarischer Blogs in den USA - dem Gründerland der Weblogs und Deutschland einen Schritt voraus - um im weiteren Verlauf einen Vergleich zwischen der deutschen und der US-amerikanischen Bibliobloglandschaft ziehen zu können.

Die bibliothekarische Blogosphäre der USA stellt sich vielfältiger und ausgeprägter dar, als die Bibliobloglandschaft in den meisten anderen Ländern.⁶³ In Deutschland werden die Entwicklungen in den USA bezüglich der Blogosphäre von manchen Bibliothekaren als Musterbeispiel angesehen.⁶⁴ Einige Gründe für die ausdifferenzierte Bloglandschaft der USA nennt Sarah Houghton-Jan, Digital Futures Managerin der *San José Public Library*, Bloggerin, Beraterin und Referentin über neue Technologien in Bibliotheken,⁶⁵ in dem die USA betreffenden Kapitel des Buches „LibWorld - library blogging worldwide“. So sieht sie den Auslöser für die Vielseitigkeit der Biblioblogosphäre in der Begeisterung der amerikanischen Bevölkerung für das Bloggen im Allgemeinen, nicht nur auf den bibliothekarischen Bereich bezogen. Dadurch ist es möglich, dass amerikanische Bibliothekare bereits eine Affinität zum Medium Weblog besitzen. Dies vermutet auch Houghton-Jan. Sie erwähnt als weitere Ursache für die Vielfältigkeit der amerikanischen Blogosphäre, dass US-Bibliothekare schneller waren in der Annahme und auch im Experimentieren mit der neuen Technologie Weblogs. Houghton-Jan nimmt an, dass Bibliothekare in den USA im Allgemeinen gerne Informationen mit ihren Kollegen und anderen Mitmenschen teilen.⁶⁶

⁶³ Vgl. LibWorld-library blogging worldwide. Hrsg. von Christian Hauschke, Sarah Lohre, Nadine Ullmann. 2008, S. 188

⁶⁴ Vgl. Hauschke, Christian; Lohre, Sarah; Ullmann, Nadine: Libworld. Biblioblogs global. In: Libreas-Library Ideas (2007) 10/11, S. 6

⁶⁵ Vgl. Homepage des Fachblogs *LibrarianinBlack.net*:
<http://librarianinblack.typepad.com/about.html> (23.07.2009)

⁶⁶ Vgl. LibWorld-library blogging worldwide, S.188

Bezüglich der Entstehung der bibliothekarischen Bloglandschaft in den USA ist festzuhalten, dass sich zuerst Fachblogs von und für Bibliothekare und darauf Weblogs von Institutionen, wie einzelnen Bibliotheken, entwickelten. Die ersten Fachblogs, so genannte *liblogs*,⁶⁷ wurden laut Houghton-Jan im Jahre 2001 und die ersten institutionsbetriebenen Weblogs, so genannte *library blogs*, im Jahre 2003 ins Leben gerufen. Diese Entwicklung hat ihren Ursprung darin, dass Bibliothekare zunächst das Medium Weblog als Kommunikationsmittel untereinander nutzten und dadurch merkten, dass es auch ein Hilfsmittel für die tägliche bibliothekarische Arbeit darstellen könnte. Den Höhepunkt der bibliothekarischen Blogosphäre setzt Houghton-Jan auf das Jahr 2004 an. In diesem Jahr wurden Hunderte bibliothekarischer Blogs neu konzipiert.⁶⁸

Heute wird die Anzahl der bibliothekarischen Fachblogs in den USA auf mehrere tausend *liblogs* geschätzt.⁶⁹ Hierbei ist jedoch zu beachten, dass diese Summe alle Weblogs seit den Anfängen der Blogosphäre beinhaltet und dass ein Großteil dieser Blogs nicht mehr aktiv ist, das heißt, nur noch unregelmäßig Einträge veröffentlichen, oder die Veröffentlichung bereits vollständig eingestellt haben. Die US-amerikanische Blogosphäre ist derart ausgeprägt, dass es schwer fällt, einen Überblick zu schaffen.⁷⁰ Empfehlungen zu geben oder eine Auswahl zu treffen ist nur möglich, wenn man eine klare Spezialisierung des thematischen Inhalts der Fachblogs vornimmt.⁷¹ Eine Darstellung der gesamten US-amerikanischen Bibliobloglandschaft gestaltet sich nahezu unmöglich, jedoch widmet sich Walt Crawford, international angesehener Autor und Referent über Bibliotheken, Technik und Politik, außerdem Blogger und Herausgeber eines eJournals,⁷² seit einiger Zeit diesem Thema. In seiner aktuellen Studie der englisch-sprachigen Bloglandschaft „The

⁶⁷ Vgl. Crawford, Walt: The Liblog Landscape 2007-2008 : A Lateral Look. In: Cites & Insights 9 (2009) 7, S. 1

⁶⁸ Vgl. LibWorld-library blogging worldwide, S.188

⁶⁹ Vgl. ebd.

⁷⁰ Vgl. Hauschke: Libworld. Biblioblogs global, S. 6

⁷¹ Vgl. LibWorld-library blogging worldwide, S.189

⁷² Vgl. Homepage über Walt Crawford: <http://waltcrawford.name/> (23.07.2009)

Liblog Landscape 2007-2008 : A Lateral Look“, stellt er einige Entwicklungen der Biblioblogosphäre fest. Er untersuchte 607 *liblogs* und fand heraus, dass die Einträge der Fachblogs länger geworden sind.⁷³ Ebenfalls beobachtete er, dass es mehr Kommentare zu den einzelnen Postings gibt und auch, dass im Jahre 2008 weniger *liblogs* neu gegründet wurden, als im Jahre 2007. Dies deckt sich mit seiner Vermutung, dass bibliothekarische Fachblogs sich in den USA als nützliches Hilfsmittel zur bibliothekarischen Arbeit vollständig etabliert haben.⁷⁴

5. Kurzer Vergleich der Situation bibliothekarischer Fachblogs in den USA mit der Situation in Deutschland

Unterschiede zwischen der deutschen und der US-amerikanischen Biblioblogosphäre stellen sich zunächst bei der reinen Anzahl bibliothekarischer Fachblogs heraus. So geht man in den USA von einer Anzahl von mehreren tausend Blogs mit bibliothekarischem Schwerpunkt aus, während für Deutschland das Verzeichnis *LISWiki* aktuell 112 Biblioblogs zählt. Ein weiterer Unterschied ist die Ausdifferenzierung der behandelten Themen der Weblogs. In den USA existiert für nahezu jeden erdenklichen bibliothekarischen Bereich ein spezielles Fachblog, in Deutschland ist die Diversität der Blogosphäre noch ausbaufähig.

Ein weiterer Kontrast zur deutschen Bibliobloglandschaft ist die Tatsache, dass sich bibliothekarische Fachblogs in den USA bereits vollständig als Informationsmittel und Hilfsmittel bei der täglichen Arbeit etabliert haben. Dies beschreibt Crawford in seinem Artikel „Liblogs - Shiny Toys or Useful Tools“.⁷⁵ Ein weiterer Faktor, der diesen Unterscheidungsgrund bestärkt, ist der Aspekt der Rezeption durch US-Bibliothekare. Im Verlauf der Recherche konnte keine Nutzungsanalyse oder ähnliche Daten ausfindig gemacht werden. Michael Stephens, Walt

⁷³ Vgl. Crawford: The Liblog Landscape 2007-2008, S. 1

⁷⁴ Vgl. Crawford, Walt: Liblogs-Shiny Toys or Useful Tools? In: Cites & Insights 9 (2009) 3, S. 3

⁷⁵ Vgl. Crawford : Liblogs-Shiny Toys or Useful Tools? S. 3

Crawford und Jessamyn West, angesehene US-amerikanische Biblioblogger, wurden im Rahmen der Recherche zu diesem Thema befragt. Auch ihnen sind keine Erhebungen oder Datenanalysen bekannt, die die Nutzung von US-amerikanischen Biblioblogs durch Bibliothekare betreffen. Dies mag darauf hinweisen, dass die Nutzung, das heißt die Rezeption von Einträgen in Fachblogs, in den USA nicht in Frage gestellt wird, was wiederum mit der allgemeinen Affinität der amerikanischen Bevölkerung zum Medium Weblog verknüpft sein könnte, wie Houghton-Jan darstellt.⁷⁶ Erhebungen und Umfragen werden lediglich über den Vorgang des Bloggens durchgeführt. So interessiert in den USA weniger der Aspekt der Nutzung durch Bibliothekare und weitere fachvertraute Personen, als der Gesichtspunkt des Bloggerverhaltens der Bibliothekare.

Wie dargestellt wurde, bestehen einige Unterschiede zwischen der deutschen und der US-amerikanischen Bloglandschaft, die USA sind Deutschland in der Entwicklung voraus. In welchem Maße bibliothekarische Fachblogs in Deutschland als Informationsquelle etabliert sind, wird in den folgenden Kapiteln herausgearbeitet.

⁷⁶ Vgl. LibWorld-library blogging worldwide, S.188

6. Online-Umfrage zur Rezeption bibliothekarischer Fachblogs in Deutschland

6.1 Aufbau und Durchführung der Online-Umfrage

6.1.1 Aufbau

Um die Art und Weise der Rezeption bibliothekarischer Fachblogs durch deutsche Bibliothekare feststellen zu können, wurde eine Online-Umfrage durchgeführt. Diese Form wurde gewählt, um möglichst viele Bibliothekare zu erreichen. Dies wurde durch die Versendung des Links zur Umfrage über Mailinglisten und den Eintrag des Links in einige Fachblogs realisiert. Eine solch weite Verbreitung wäre durch eine schriftliche oder telefonische Durchführung der Umfrage nicht möglich gewesen, ohne eine Einschränkung oder Auswahl der Teilnehmer vornehmen zu müssen. Es wurde bewusst auf jegliche Art der Auswahl verzichtet, weder hinsichtlich des Alters noch des Geschlechts wurden Einschränkungen vorgenommen. Die Zielgruppe waren Bibliothekare oder angehende Bibliothekare.

Der Aufbau der Umfrage erfolgte bewusst in einfacher und übersichtlicher Form, um möglichst viele potentielle Teilnehmer zu erreichen. Vor allem wurde angestrebt, auch diejenigen Personen zu erreichen, welche sich mit der Blogwelt noch nicht detaillierter auseinander gesetzt haben. Daher wurde auf die Verwendung von Fachtermini weitestmöglich verzichtet. Die allgemeinen Anforderungen an die Umfrage waren deren Übersichtlichkeit und Einfachheit und sie für die Teilnehmer so interessant wie möglich zu gestalten.

Der Fragebogen umfasste insgesamt zwölf Fragen. Diese recht überschaubare Anzahl an Fragen wurde gewählt, um gewährleisten zu können, dass der Fragebogen nicht zu zeitaufwendig für die Teilnehmer gerät und somit die Möglichkeit bestünde, dass viele Personen ihre Umfrageteilnahme nach kurzer Zeit schon abbrechen würden. Von diesen

zwölf Fragen waren elf Fragen geschlossene Fragen, die meisten mit der Möglichkeit, weitere Angaben individuell einzufügen. Eine Frage wurde als offene Frage konzipiert, sodass die Teilnehmer ihre eigenen Ansichten einbringen konnten. Nur die erste Frage und die drei letzten Fragen zu demografischen Daten wurden als Pflichtfragen definiert, das bedeutet, dass die Teilnehmer diese Frage beantworten mussten, um zu den nächsten Fragen zu gelangen. Um die Teilnehmer weitestgehend nicht zu einer Antwort zu drängen und somit eventuell die Qualität des Ergebnisses der Umfrage zu beeinträchtigen, wurden möglichst wenige Fragen als Pflichtfragen ausgewiesen. Die erste Frage wurde als Filterfrage angelegt und daher als Pflichtfrage konzipiert. Teilnehmer die „Ja“ als Antwort dieser Frage wählten, wurden automatisch auf andere Fragen weitergeleitet, als Personen, die „Nein“ als Antwort anklickten. So erhielten Teilnehmer mit der Antwort „Ja“ acht weitere Fragen zum Thema Fachblogs, Personen mit der Antwortwahl „Nein“ wurde nur eine weitere Frage zu Fachblogs gestellt. Beide Teilnehmergruppen wurden am Ende der Umfrage nach ihren demografischen Daten gefragt.

Inhaltlich bezogen sich die ersten Fragen auf den Umfragegegenstand Fachblog, durch die letzten drei Fragen wurden demografische Daten der Teilnehmer erhoben. Diese Reihenfolge der Fragen wurde absichtlich gewählt, um die teilnehmenden Personen nicht bereits zu Beginn der Umfrage durch die Beantwortung demografischer Fragen abzuschrecken, sondern um direkt mit einer interessanten fachbezogenen Frage zu beginnen.

6.1.2 Durchführung

Bei der Durchführung und Konzipierung der Umfrage wurde zunächst überlegt, welche Aspekte durch eine Online-Umfrage herausgefunden werden sollen. Danach wurden die bis dahin überlegten Fragen in Zusammenarbeit mit der betreuenden Dozentin überarbeitet.

Die Erstellung der Online-Umfrage erfolgte mit Hilfe des Programmes *EFS-Survey* von *unipark*. Diese Software ermöglicht die Konzipierung einer Online-Umfrage, welche durch Klicken auf einen automatisch erstellten Link durchgeführt werden kann. Nach der Fertigstellung der Umfrage wurde ein Pretest⁷⁷ der Fragen mit 18 Personen vorgenommen, um eventuelle Verständnisschwierigkeiten, Fehler in der Konstruktion des Fragebogens, oder Ähnliches feststellen und nach der Pretestphase verbessern zu können. Die Pretestphase erstreckte sich über einen Zeitraum von fünf Tagen. Die Testpersonen, welche größtenteils angehende Bibliothekare waren, konnten Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge für die einzelnen Fragen direkt bei der Testdurchführung der Umfrage anbringen. Nach der Pretestphase wurden die Anmerkungen der einzelnen Testpersonen in den Fragebogen eingearbeitet. Dabei handelte es sich vor allem um die Definition von Pflichtfragen und um kleinere Verbesserungen im Layout der Umfrage.

Nach diesem Schritt erfolgte die Aktivierung der Umfrage und des dazu gehörenden Links. Der Link zur Umfrage wurde über die Mailinglisten *forumoeb* und *INETBIB* mit einem entsprechenden Anschreiben verschickt, da durch diese Mailinglisten eine möglichst weite Verbreitung des Links zur Umfrage gewährleistet war. Außerdem wurde der Link in den Fachblogs *netbib*, *Infobib*, *VÖB (Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare Blog)* und *FobiKom (Kommission zur Fortbildung Blog)* gepostet. Dadurch konnten auch Profis auf dem Gebiet der Fachblogs und des Bloggens für die Teilnahme an der Umfrage akquiriert werden.

Die Aktivierungszeit der Umfrage betrug zwei Wochen. Danach wurde die Auswertung der Ergebnisse vorgenommen.

⁷⁷ Vgl. Mayer, Horst Otto: Interview und schriftliche Befragung – Entwicklung, Durchführung und Auswertung. 2008, S. 173

20 » umfrage zur nutzung von biblioblogs in deutschland

GO

Infobib
Umfrage zur Nutzung von Biblioblogs in Deutschland

Features Tools

Herunterladen != Open Access | Kleine Umfrage zu "Unique Author Identifiers" →

Umfrage zur Nutzung von Biblioblogs in Deutschland

Von: CH | Kategorie(n): Bibliothek • Web 2.0 | Tags: biblioblogs, fachkommunikation, rezeption, umfrage |

20th
May
2009

Petra Marker, angehende Bibliothekarin an der FH Köln, führt eine Umfrage zur Rezeption von Biblioblogs durch:

“ Im Rahmen meiner Diplomarbeit im Studiengang Bibliothekswesen an der Fachhochschule Köln möchte ich herausfinden, in welchem Maße das Angebot der deutschen bibliothekarischen Blogs von der Fachwelt, also von Ihnen, genutzt wird. Speziell möchte ich herausarbeiten, in welchem Maße Einträge in Fachblogs von Ihnen gelesen werden.

Dazu möchte ich Sie bitten, an einer kurzen Umfrage zu diesem Thema unter folgendem Link teilzunehmen:

<http://www.unipark.de/uc/OR6/aedd/>

Für Ihre Teilnahme bedanke ich mich bereits im Voraus recht herzlich! Bei Anmerkungen oder Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.
Die Ergebnisse der Umfrage werden ab Herbst auf den Internetseiten der Fachhochschule Köln, Institut für Informationswissenschaft, sowie über die Mailinglisten INETBIB und forumoeb veröffentlicht.

Share This

Kommentare:

CH: Umfrage zur Nutzung von Biblioblogs in Deutschland

Jakob: Umfrage zur Nutzung von Biblioblogs in Deutschland

ob: Freiherr oder Baron?

CH: Freiherr oder Baron?

dieRuhr: Gesundheitscampus kommt nach Bochum

ob: Freiherr oder Baron?

SL: Videoüberwachung gegen Diebstahl

SL: Videoüberwachung gegen Diebstahl

Trackbacks:

[juergen-fuebeck.de]

Abbildung 7 Eintrag im Fachblog *Infobib* vom 19.05.2009

6.2 Auswertung der Ergebnisse der Online-Umfrage

6.2.1 Vorgehen

Die Auswertung der Umfrageergebnisse wurde mit dem Statistik-Programm *SPSS (Statistical Package for the Social Science) Version 17* vorgenommen. Dieses Programm ist die weltweit führende Software für statistische Auswertungen.⁷⁸ Grafiken wurden mit *Excel 2007* und Tabellen mit *Word 2007* erstellt.

Nach Abschluss der Online-Umfrage wurden zunächst die erhobenen Daten der Befragung aus dem Programm *unipark*, mit welchem die Umfrage konzipiert und generiert wurde, exportiert. Die exportierten Daten wurden in die Statistik-Software *SPSS* importiert und dort zunächst von ungültigen Daten, wie unwahrscheinlichen Altersangaben, bereinigt. Danach wurden zu jeder Frage mehrere Häufigkeitsverteilungen und Kreuztabellen mittels *SPSS* erstellt. Die Daten verschiedener Fragen wurden zueinander ins Verhältnis gesetzt, um Zusammenhänge unterschiedlicher Antworten der Teilnehmer feststellen zu können. Des Weiteren wurde bei einigen Fragen der Chi²-Unabhängigkeitstest⁷⁹ durchgeführt, um die Abhängigkeit einiger Merkmale statistisch abzusichern. Anschließend wurde die Analyse der erstellten Datenmengen vorgenommen, um Aussagen über die erhobenen Daten zu machen und Auffälligkeiten festzustellen. Im gleichen Zuge wurden Grafiken und Tabellen mit *Excel 2007* beziehungsweise *Word 2007* erstellt, um die analysierten Daten hervorzuheben und darzustellen.

⁷⁸ Vgl. Homepage von *SPSS*: <http://www.spss.com/de/articles/archiv/spss18.htm> (30.07.2009)

⁷⁹ Vgl. Duller, Christine: Einführung in die Statistik mit EXCEL und SPSS. 2007, S. 246-249

6.3 Auswertung der einzelnen Fragen

Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt. Dabei wird zunächst auf die Auswertung der demografischen Daten, wie Geschlecht, Alter und Bibliotheksart eingegangen. Darauf folgt für jede in der Umfrage gestellte Frage eine separate Auswertung mit entsprechenden Grafiken und Häufigkeitstabellen. Die Online-Befragungsoftware *unipark*, mit welcher die Umfrage erstellt wurde, zählt insgesamt 808 Teilnehmer der Umfrage. Davon haben 502 Personen die Umfrage vollständig beendet, was einem Anteil von 62,1% entspricht. Dies bedeutet, dass 306 Personen, also 37,9%, die Beantwortung der Umfrage abgebrochen haben. Laut der Software *unipark* wurden die meisten Abbrüche auf der ersten Seite der Umfrage, der Begrüßung, vorgenommen.

6.3.1 Auswertung der demografischen Daten

Von den 502 Teilnehmern, die die Umfrage vollständig durchgeführt haben, sind 175 Personen männlich und 327 Personen weiblich. Dies entspricht einer prozentualen Verteilung von 34,9% männlichen und 65,1% weiblichen Teilnehmern. Festzustellen ist, dass mehr weibliche Personen an der Umfrage teilgenommen haben, als männliche.

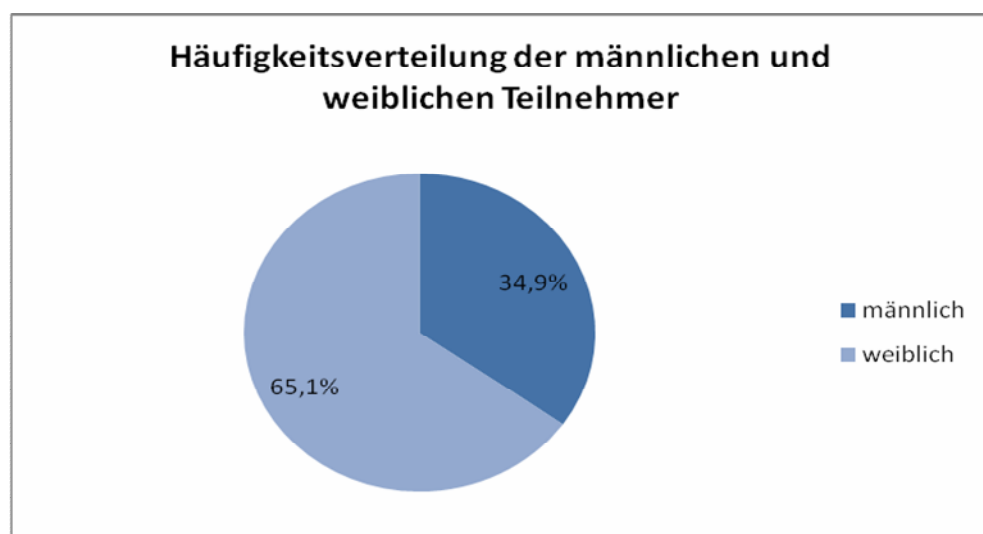


Abbildung 8 Häufigkeitsverteilung der männlichen und weiblichen Teilnehmer

Bezüglich des Alters der Teilnehmer ist eine Altersspanne von 19 bis 65 Jahren erkennbar. Die Befragten konnten ihr Alter in ein Textfeld eintragen, eine Gruppierung der Altersklassen wurde erst im Zuge der Auswertung der Umfrageergebnisse vorgenommen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer beträgt 37 Jahre, wobei die meisten Teilnehmer zwischen 20 und 30 Jahren alt sind. Die Altersangabe 30 Jahre ist von allen Angaben am häufigsten genannt worden. Insgesamt verteilen sich die Anteile der meisten Personen auf eine Spanne von 20 Jahren bis 50 Jahren, wie die folgende Tabelle zeigt:

	männlich	weiblich	gesamt
unter 20	0	1	1
20 – 30	42	124	166
31 – 40	53	90	143
41 – 50	48	85	133
51 – 60	22	24	46
Über 60	5	1	6

Tabelle 2 Kreuztabelle Alter & Geschlecht der Teilnehmer

Aufgrund dieser Tabelle lässt sich ebenfalls feststellen, dass immerhin 6 Personen in der Altersklasse über 60 Jahren an der Umfrage teilgenommen haben. Die meisten weiblichen Teilnehmer, 124 Personen, sind zwischen 20 und 30 Jahren alt. Insgesamt kann man bei den weiblichen Befragten Schwankungen in der Altersverteilung erkennen. Im Gegensatz dazu stellt sich bei den männlichen Teilnehmern die Altersverteilung gleichmäßiger dar, so sind die meisten männlichen Personen laut Tabelle zwischen 20 und 50 Jahren alt. Alle befragten Personen im Alter über 60 Jahren sind männlich, bis auf eine weibliche Ausnahme. Das folgende Säulendiagramm zeigt noch einmal die Altersverteilung innerhalb der einzelnen Altersgruppen auf:

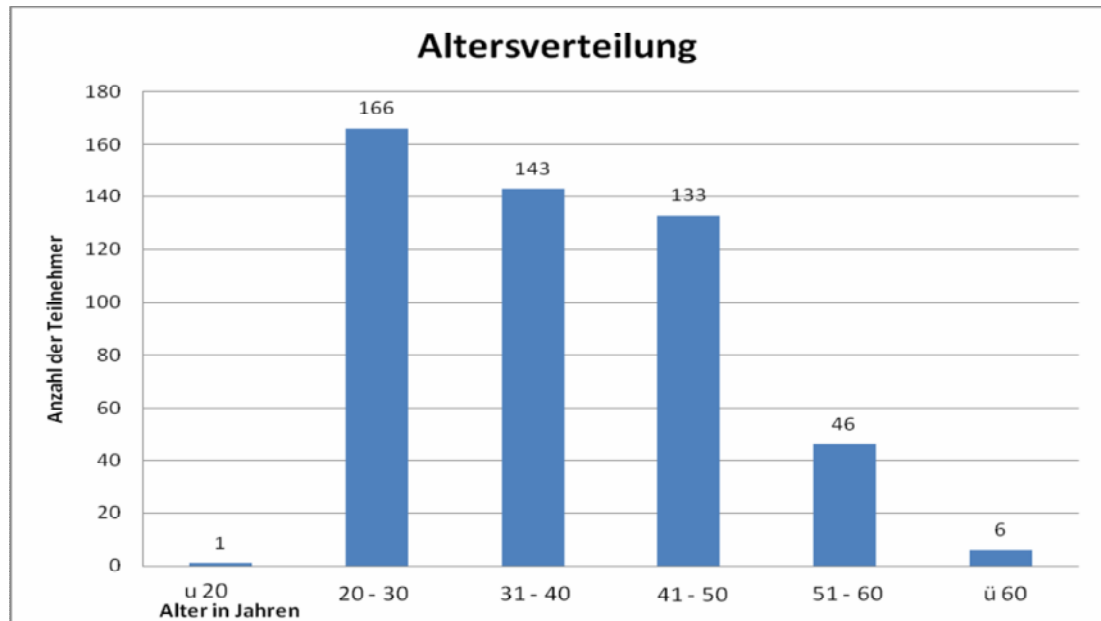


Abbildung 9 Säulendiagramm Altersverteilung der Teilnehmer

Außerdem wurden die Teilnehmer gefragt, in welcher Art Bibliothek sie arbeiten. Dazu waren den befragten Personen die folgenden Bibliotheksarten zur Auswahl vorgegeben:

- öffentliche Bibliothek
- wissenschaftliche Universalbibliothek
- wissenschaftliche Spezialbibliothek im Sinne von Kunst-, Museums-, Musikbibliothek o.ä.
- wissenschaftliche Spezialbibliothek im Sinne von Forschungs-, Behörden-, Unternehmensbibliothek o.ä.
- wissenschaftliche Spezialbibliothek im Sinne von pädagogische, juristische, medizinische Bibliothek o.ä.
- ich bin Student/in
- ich bin Auszubildende/r

Von 502 Teilnehmern gaben 124 Personen an, in öffentlichen Bibliotheken zu arbeiten, dies macht einen Anteil von 24,7% aus. 145 Personen, also 28,9%, arbeiten in wissenschaftlichen Universalbibliotheken. Des Weiteren ergibt sich für den Bereich der Spezialbibliotheken eine Verteilung von 15 Personen in Kunst-, Museums- und Musikbibliotheken, 75

Personen in Forschungs-, Behörden- und Unternehmensbibliotheken und 29 Personen in pädagogischen, theologischen, juristischen und medizinischen Bibliotheken. So macht der Anteil der Personen, die in Spezialbibliotheken arbeiten, insgesamt 23,7% von 502 Teilnehmern aus. Zudem haben 47 Studenten und 2 Auszubildende die Umfrage durchgeführt, es haben also 9,8% von 502 Personen teilgenommen, die angehende Bibliothekare und Bibliothekarinnen sind. Das folgende Diagramm veranschaulicht die Häufigkeitsverteilung der einzelnen Bibliotheksarten, in welchen die Befragten arbeiten:

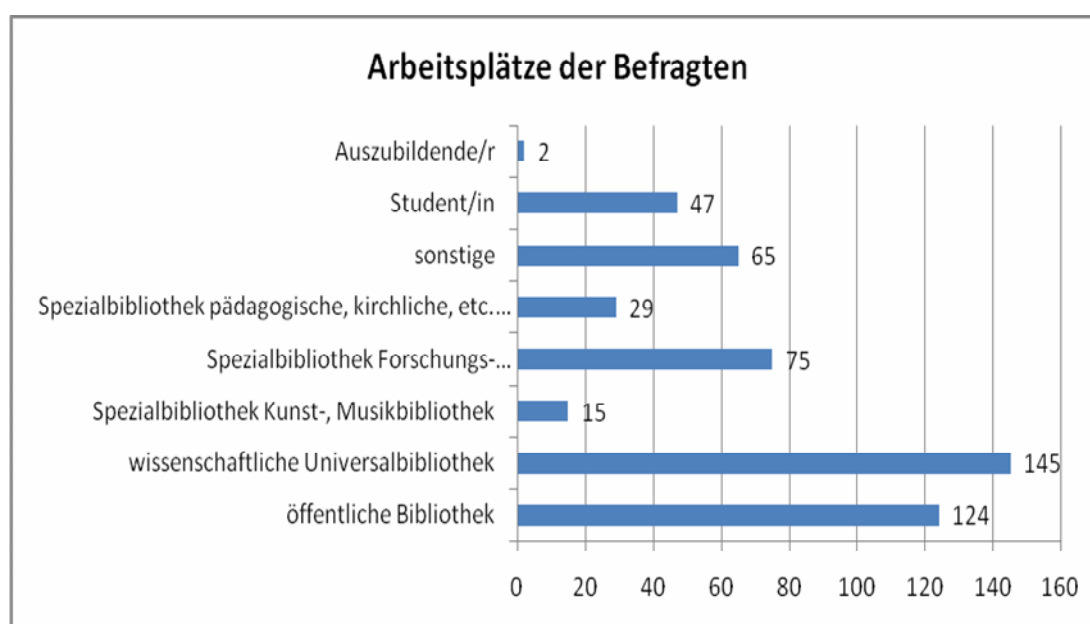


Abbildung 10 Balkendiagramm Verteilung der Arbeitsplätze der Teilnehmer

65 Personen, 12,9% der Teilnehmer, gaben an, in einer anderen Art von Bibliothek, als den vorgegebenen Arten zu arbeiten. Dies konnten sie in ein zusätzliches Textfeld eintragen. Die am häufigsten genannten Bibliotheksarten sind Schulbibliotheken, außerdem wurden viele Angaben zu bibliotheksverwandten Arbeitsplätzen gemacht. Dazu zählten vor allem Fachstellen, Bibliotheksverbände, Mitarbeiter und Dozenten an Hochschulen mit einem LIS-Schwerpunkt⁸⁰ und bibliotheksverwandte

⁸⁰ LIS = Library and Information Science

Unternehmen, wie Bibliotheksdienstleistungsunternehmen. Einzelne Personen trugen außerdem in die Textzeile ein, zurzeit arbeitslos oder in Altersteilzeit zu sein.

Die meisten weiblichen Befragten arbeiten in öffentlichen Bibliotheken, 92 von 124 Personen, die angaben in öffentlichen Bibliotheken zu arbeiten, sind weiblich. Dies bedeutet eine prozentuale Verteilung von 74,2%. Im Gegensatz dazu arbeiten die meisten männlichen Teilnehmer in wissenschaftlichen Universalbibliotheken, 56 von 145 Personen, die angaben in wissenschaftlichen Universalbibliotheken zu arbeiten, sind männlich, was einem Anteil von 38,6% entspricht. Die nachstehende Kreuztabelle demonstriert die Geschlechterverteilung und den Arbeitsplatz der Befragten.

	männlich	weiblich	Summe
öffentliche Bibliothek	32	92	124
wissenschaftliche Universalbibliothek	56	89	145
Spezialbibliothek (Museum/Kunst)	3	12	15
Spezialbibliothek (Forschung)	22	53	75
Spezialbibliothek (Pädagogik, ...)	11	18	29
sonstige	36	29	65
Student/in	14	33	47
Auszubildende/r	1	1	2

Tabelle 3 Kreuztabelle Geschlecht & Bibliotheksart der Teilnehmer

6.3.2 Nutzen Sie das Angebot der bibliothekarischen Fachblogs in Deutschland, das heißt, lesen Sie Einträge in Fachblogs?

Von insgesamt 502 Personen, welche die Umfrage beendeten, gaben 335 Personen an, Fachblogs zu nutzen. Dies entspricht einer prozentualen Verteilung von 66,7%, also nutzen zwei Drittel der Teilnehmer Fachblogs. 167 von 502 Befragten lesen bisher keine Einträge in Fachblogs, dies entspricht 33,3%. Ein Drittel der Teilnehmer der Umfrage nehmen bisher das Angebot von bibliothekarischen Fachblogs in Deutschland noch nicht wahr, wie die nachfolgende Tabelle ebenfalls bestätigt:

	Häufigkeit	Prozent
ja	335	66,7
nein, bisher nicht	167	33,3
Summe	502	100

Tabelle 4 Häufigkeitsverteilung der Nutzung von Fachblogs

Diese Frage wurde als Filterfrage konzipiert, das bedeutet, dass 335 Personen, die diese Frage positiv beantworteten, im weiteren Verlauf der Umfrage andere Fragen gestellt wurden, als 167 Personen, die diese Frage negativ beantworteten.

Von den Personen, die Fachblogs nutzen, sind 137, also 40,9% männlich. Insgesamt haben 175 männliche Personen die Umfrage beendet. 198 weibliche Teilnehmer, 59,1%, lesen Einträge in bibliothekarischen Fachblogs. Insgesamt beteiligten sich 327 weibliche Personen an der Umfrage. Die Geschlechterverteilung bezüglich der Nutzung von Fachblogs zeigt das nachstehende Diagramm:

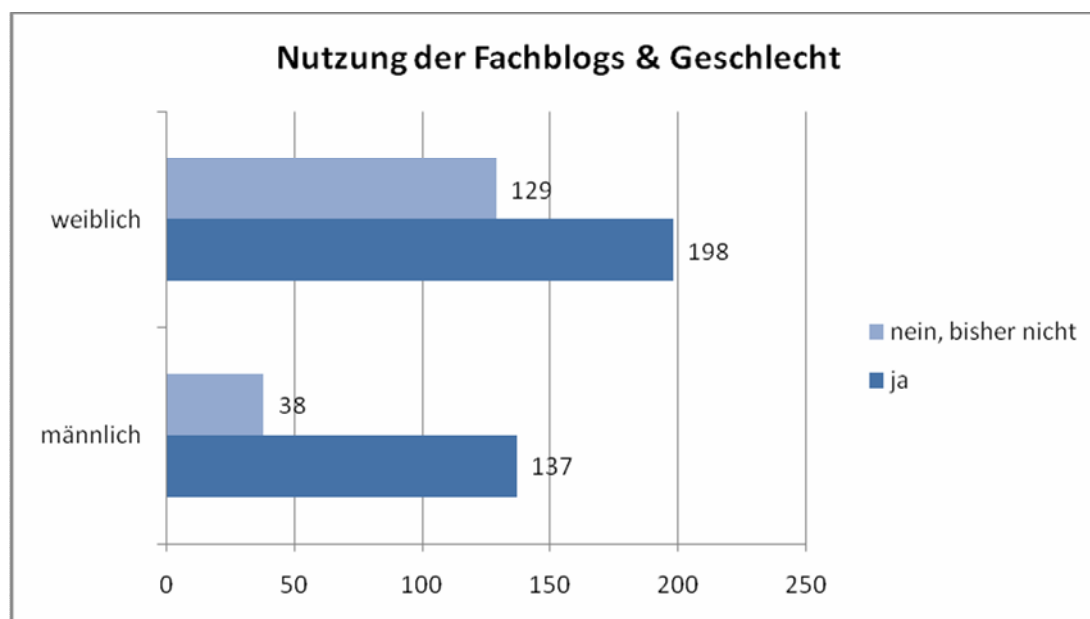


Abbildung 11 Balkendiagramm Geschlechterverteilung bei der Nutzung der Fachblogs

Bezüglich der Angabe der Nichtnutzung von Fachblogs ist zu vermerken, dass 38 männliche und 129 weibliche Personen Fachblogs noch nicht nutzen, wie die obenstehende Grafik zeigt. So haben 78,3% der männlichen und 60,6% der weiblichen Teilnehmer die Frage nach der Nutzung von Fachblogs mit „ja“ beantwortet. 21,7% der männlichen und 39,4% der weiblichen Teilnehmer der Umfrage beantworteten diese Frage mit „nein“. Um die Vermutung statistisch belegen zu können, dass das Geschlecht Einfluss auf die Nutzung von Fachblogs hat, wurde ein Chi²-Unabhängigkeitstest durchgeführt. Bei einem Freiheitsgrad von 1 und einem Signifikanzniveau von $\alpha=0,05$ konnte mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% statistisch gesichert werden, dass das Geschlecht Einfluss auf das Nutzungsverhalten der Bibliothekare hat.⁸¹

Die älteste Person, die angab, Einträge in Fachblogs zu lesen, ist 65 Jahre alt und damit ebenfalls die älteste partizipierende Person. Der jüngste Nutzer von Fachblogs ist 20 Jahre alt. Im Gegensatz dazu hat der älteste Nichtnutzer ein Alter von 62 Jahren und der jüngste Nicht-

⁸¹ Alle ausführlichen Berechnungen des Chi²-Unabhängigkeitstest befinden sich im Anhang ab Seite 120

nutzer ein Alter von 19 Jahren. Bei den Befragten im Alter von 20 bis 40 Jahren gaben mehr Personen an, Fachblogs zu nutzen, als Personen die Antwort auf die Frage nach ihrer Nutzung verneinten. Damit überwiegt im Allgemeinen die Nutzung gegenüber der Nichtnutzung. In der Altersklasse von 41 bis 60 Jahren überwiegt die Nutzung weitestgehend die Nichtnutzung, jedoch muss beachtet werden, dass die Teilnehmerzahlen in dieser Altersgruppe gleichzeitig abnehmen. Bemerkenswert stellt sich die Altersgruppe über 60 Jahren dar. Alle Personen in diesem Alter, bis auf eine Ausnahme, gaben an, Fachblogs zu nutzen. Das nachstehende Balkendiagramm erläutert die Altersverteilung der Nutzung und Nichtnutzung von bibliothekarischen Fachblogs.

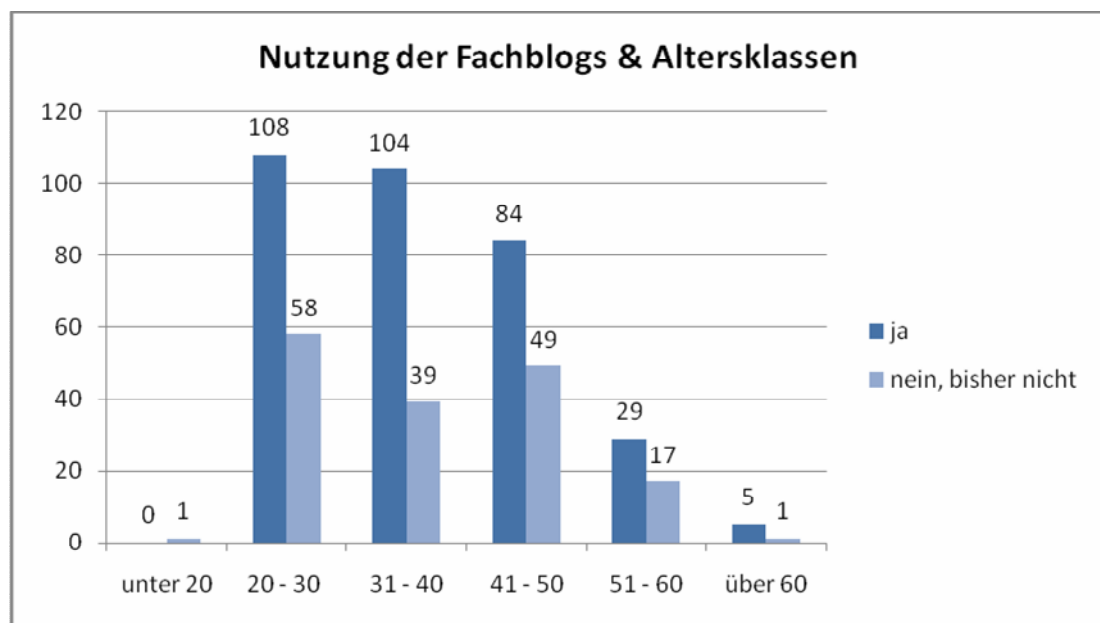


Abbildung 12 Säulendiagramm Altersverteilung bei der Nutzung von Fachblogs

Auch das Alter der Teilnehmer betreffend wurde der Chi²-Unabhängigkeitstest durchgeführt. Dieser brachte bei einem Freiheitsgrad von 1 und einem Signifikanzniveau von $\alpha=0,05$ das Ergebnis, dass das Alter mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% das Nutzungsverhalten von Fachblogs nicht beeinflusst.

Bezüglich der Bibliotheksarten, in welchen die teilnehmenden Personen arbeiten, lässt sich feststellen, dass von den Personen, die in öffentli-

chen Bibliotheken arbeiten, 59 von 124 Befragte bibliothekarische Fachblogs nutzen. Dies bedeutet eine prozentuale Verteilung von 47,6%. Im Vergleich dazu haben bei den Teilnehmern, die angaben, in wissenschaftlichen Universalbibliotheken zu arbeiten, 107 von 145 Personen positiv auf diese Frage der Nutzung geantwortet, dies entspricht einem Anteil von 73,8%. Die Häufigkeitsverteilung der Nutzung und Nichtnutzung bibliothekarischer Weblogs in Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz der antwortenden Teilnehmer wird durch die nachstehende Grafik unterstrichen:

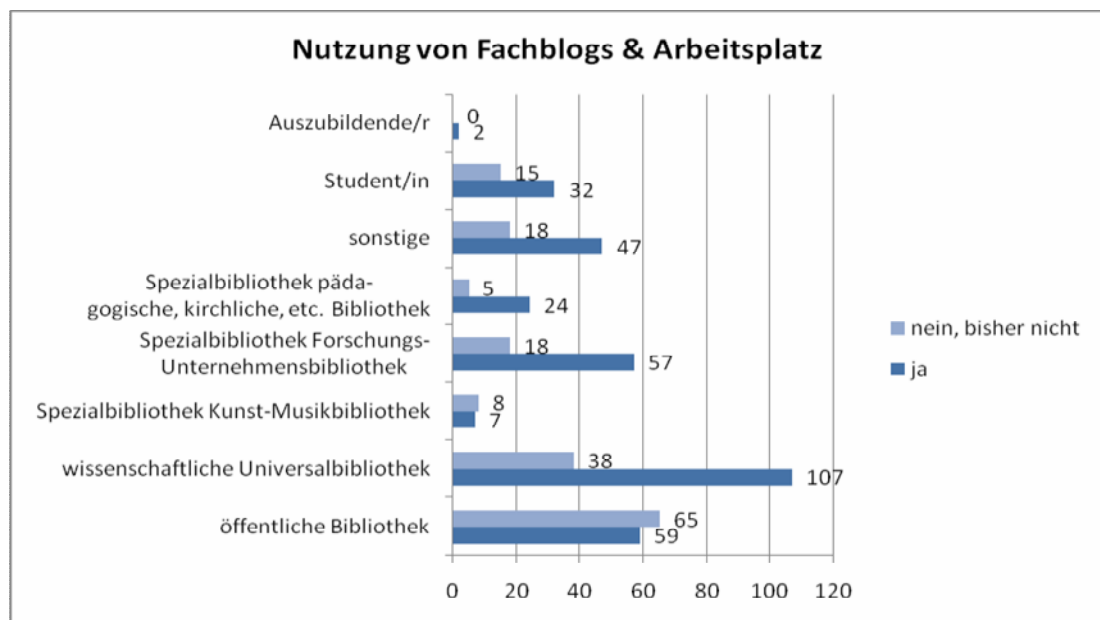


Abbildung 13 Balkendiagramm Arbeitsplatzverteilung der Nutzer

Um die Annahme statistisch absichern zu können, dass die Art der Bibliothek in der die Teilnehmer arbeiten deren Nutzungsverhalten beeinflusst, wurde auch hier der Chi²-Unabhängigkeitstest angewendet. Bei einem Freiheitsgrad von 1 und einem Signifikanzniveau von $\alpha=0,05$ konnte mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% statistisch gesichert werden, dass der Arbeitsplatz das Nutzungsverhalten der Bibliothekare beeinflusst.

6.3.3 Sie haben angegeben, bibliothekarische Fachblogs noch nicht zu nutzen. Welche Gründe sehen Sie dafür?

Nur den Personen, die die erste Frage nach der Nutzung von Fachblogs mit „nein“ beantworteten, wurde diese Frage gestellt. Bei dieser Frage ist zu berücksichtigen, dass für die Teilnehmer die Möglichkeit der Mehrfachnennung gegeben war. Das bedeutet, dass die Befragten mehrere vorgegebene Antwortoptionen auswählen konnten. Die vorgegebenen Gründe für Nichtnutzung waren die folgenden:

- die veröffentlichten Informationen sind für mich uninteressant/irrelevant
- die veröffentlichten Informationen sind nicht qualitätsgesichert
- ich kenne zu wenige fachlich relevante Blogs
- die Art der Informationsaufmachung der Fachblogs spricht mich nicht an
- ich bin unsicher in der technischen Handhabung der Fachblogs
- ich bevorzuge Mailinglisten, Fachzeitschriften, etc. als Informationsquelle

Der am häufigsten gewählte Grund für die Nichtnutzung ist die Unkenntnis von relevanten Fachblogs, 123 von 167 Teilnehmern wählten diesen Aspekt als ihren Anlass Fachblogs bisher nicht zu nutzen. Des Weiteren werden immer noch Mailinglisten und Fachzeitschriften als Informationsquellen bevorzugt, 113 von 167 Personen wählten diesen Punkt als ihren Grund für ihre Nichtnutzung. Jedoch zeigen die Zahlen der Auswertung dieser Frage, dass die in den Fachblogs publizierten Informationen doch als interessant und relevant angesehen werden. Der Gesichtspunkt der Irrelevanz der Fachblogs wurde von den Teilnehmern auf den letzten Platz gewählt, nur 10 von 167 befragten Personen wählten diese Ursache aus.

Die weiteren vorgegebenen Gründe scheinen nicht vorrangig ausschlaggebend für die Nichtnutzung zu sein. Nur 13 von 167 Personen beunruhigt die Qualitätssicherung der Einträge der Fachblogs. 29 Teilnehmer wählten die technische Handhabung und 41 Befragte empfanden die Art der Informationsaufmachung als nicht ansprechend. Für die Teilnehmer dieser Frage gab es die Möglichkeit, in einem freien Textfeld weitere Ursachen zu nennen, warum sie bisher keine Fachblogs lesen. Die am häufigsten genannten Anlässe für die Nichtnutzung waren ein Mangel an Zeit neben Mailinglisten noch Fachblogs zu lesen, außerdem gaben viele Teilnehmer die Informationsüberflutung durch das Internet als Grund an, Fachblogs nicht zu nutzen. Damit verbunden ist auch ein weiterer Auslöser, nämlich die Redundanz einzelner Informationen. Dies bedeutet, dass einzelne Informationen über mehrere Informationsquellen gleichzeitig verbreitet werden, so beispielsweise über mehrere Mailinglisten und gleichzeitig über Blogs. Die folgende Grafik zeigt noch einmal die Häufigkeitsverteilung der vorgegebenen Gründe für die Nichtnutzung auf:

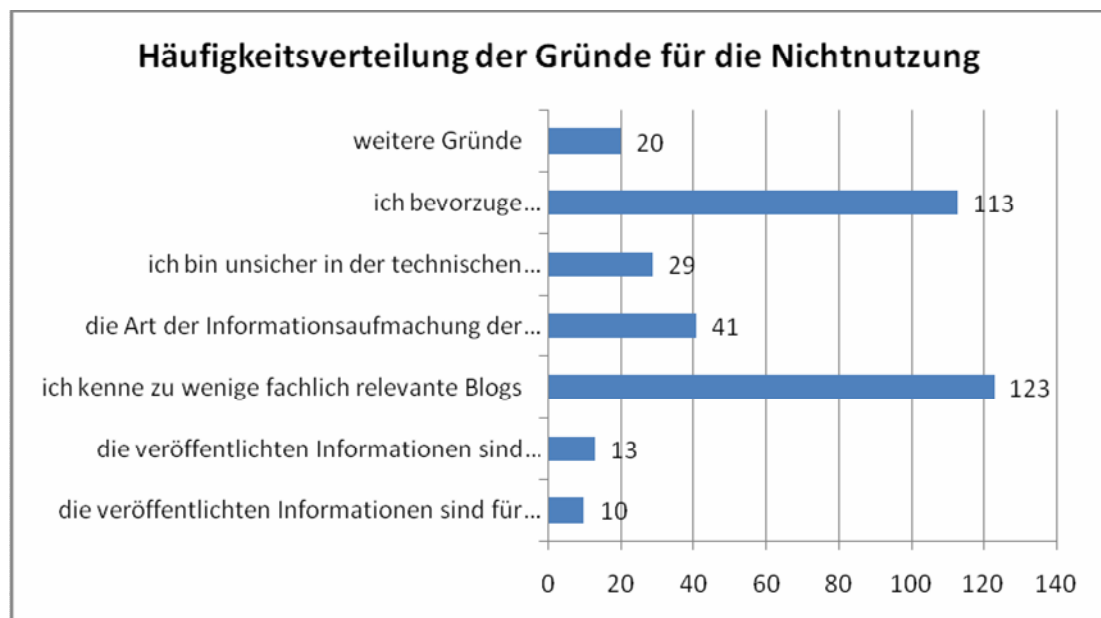


Abbildung 14 Balkendiagramm Häufigkeitsverteilung der Gründe für die Nichtnutzung

6.3.4 Sie haben angegeben, bibliothekarische Fachblogs zu nutzen. Wie häufig tun Sie dies?

Allen Teilnehmern, die bei der ersten Frage nach der Nutzung von Fachblogs angaben, diese zu nutzen, wurde diese Frage und die darauffolgenden Fragen gestellt. Die folgenden Antwortmöglichkeiten wurden vorgegeben:

- mehrmals täglich
- täglich
- mehrmals wöchentlich
- mindestens einmal pro Woche
- mehrmals monatlich
- seltener als einmal im Monat
- nicht mehr

Von 335 Teilnehmern nutzen 96 Personen täglich Fachblogs, dies entspricht einem Anteil von 28,6%. Mehrmals täglich lesen 51 Befragte, 15,2%, Blogbeiträge. Dies bedeutet, dass 43,8% der 335 teilnehmenden Personen mindestens einmal täglich Postings in Fachblogs rezipieren. Seltener als einmal im Monat nutzen 34 von 335 Teilnehmern das Angebot von bibliothekarischen Blogs, dies entspricht 10,2%. 20,9%, also 70 Personen nutzen Fachblogs mehrmals wöchentlich. Es lässt sich feststellen, dass mit Ausnahme von 34 Personen, 301 von 335 Teilnehmern mindestens einmal im Monat die Inhalte von Blogs lesen. Keiner der Befragten gab an, Fachblogs nicht mehr zu lesen. Es ist zu beachten, dass 2 Personen diese Frage nicht beantworteten. Die nachfolgende Tabelle erläutert die Häufigkeit der Nutzung:

	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	2	0,6
mehrmals täglich	51	15,2
täglich	96	28,6
mehrmals wöchentlich	70	21,0
mindestens einmal pro Woche	33	9,8
mehrmals monatlich	49	14,6
seltener einmal im Monat	34	10,2
nicht mehr	0	0
Summe	335	100

Tabelle 5 Verteilung der Häufigkeit der Nutzung von Fachblogs

6.3.5 Wie sind Sie auf bibliothekarische Fachblogs aufmerksam geworden?

Bei dieser Frage gab es ebenfalls mehrere Optionen als Vorgabe, unter welchen die Teilnehmer mehrfach auswählen konnten. Die vorgegebenen Quellen waren:

- Internet- Websites
- Kollegen
- Fachzeitschriften
- Messen/Kongresse
- Plakate/Aushänge
- Mailinglisten

Von 335 Teilnehmern gaben 231 Personen an, durch Internet-Websites auf bibliothekarische Blogs aufmerksam geworden zu sein. 209 Personen wählten Mailinglisten als Quelle aus, durch welche sie auf Fachblogs gestoßen sind. Ferner wurden 147 Personen durch Kollegen auf die Rezeption von Fachblogs gebracht. Auffällig ist, dass durch Messen, beziehungsweise Kongresse und auch durch Plakate und Aushänge sehr wenige Teilnehmer auf Blogs aufmerksam gemacht wurden.

Die Häufigkeitsverteilung der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten zeigt noch einmal das folgende Balkendiagramm:

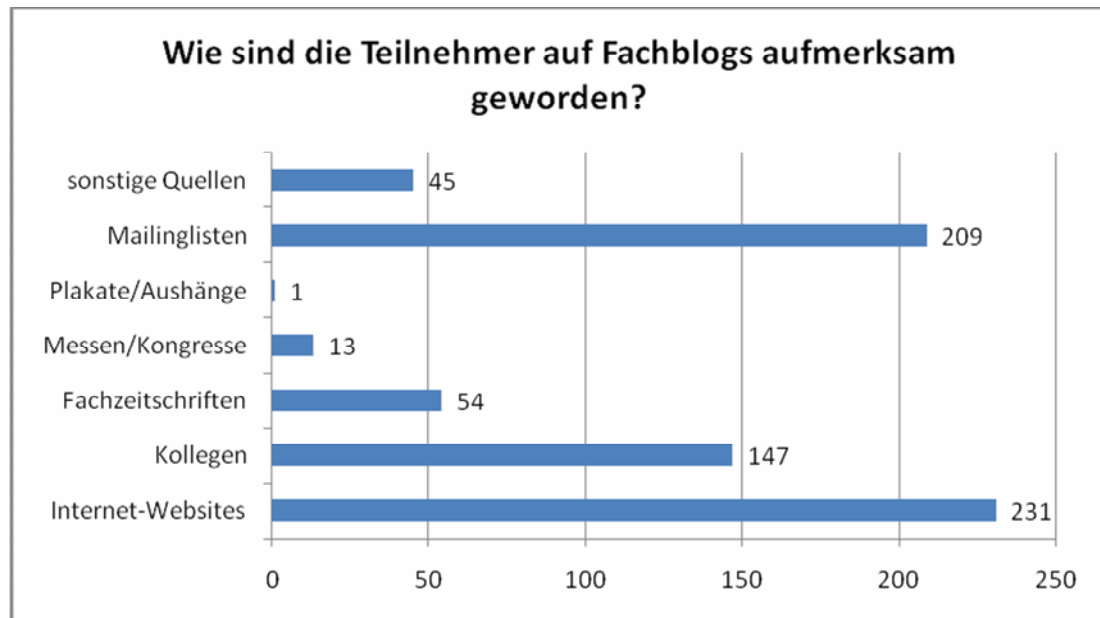


Abbildung 15 Balkendiagramm Häufigkeitsverteilung der Quellen, durch welche die Teilnehmer auf Fachblogs aufmerksam geworden sind

Neben den gegebenen Antwortmöglichkeiten, konnten die teilnehmenden Personen auch weitere Quellen angeben, durch die sie Fachblogs kennengelernt haben. Diese Ursprünge der Nutzung waren vor allem andere Blogs aber auch Fortbildungen und Seminare, wobei Messen und Kongresse dabei ausgeschlossen wurden. Auch Internet- Suchmaschinen wie *Google* wurden genannt.

6.3.6 Versuchen Sie bitte grob einzuschätzen, seit wie vielen Jahren Sie bereits in Fachblogs lesen.

Auch bei dieser Frage konnten die antwortenden Teilnehmer zwischen vorgeschlagenen Angaben wählen. Diese waren:

- weniger als 1 Jahr
- seit 1 bis 2 Jahren
- seit 2 bis 3 Jahren
- seit 3 bis 4 Jahren

Außerdem bestand die Möglichkeit, in einem freien Textfeld eine Angabe zu machen, sofern die Teilnehmer seit mehr als vier Jahren Fachblogs lesen. 7 Personen beantworteten diese Frage nicht, daher muss beachtet werden, dass 328 anstatt 335 potentiellen Teilnehmern diese Frage beantworteten. 54 teilnehmende Personen gaben an, Fachblogs seit weniger als einem Jahr zu lesen. Die meisten Befragten, die diese Frage beantworteten, 106 Personen, gebrauchen Blogs seit einem bis zwei Jahren. 81 Personen nutzen bibliothekarische Blogs seit zwei bis drei Jahren und die wenigsten Teilnehmer, 38 Personen, gaben an, seit mehr als vier Jahren Fachblogs zu rezipieren. Die meisten Personen, 13 von 38 Personen, gaben an, Fachblogs seit sieben bis acht Jahren zu lesen, dies deckt sich in etwa mit den Anfängen des Fachblogs *netbib* im Jahre 2001. Von den Teilnehmern, die auswählten, seit mehr als vier Jahren Fachblogs zu nutzen, lesen 13 Befragte mehrmals täglich die Einträge in Blogs. Im Vergleich dazu lesen von den Personen, die seit weniger als einem Jahr Fachblogs nutzen, nur 2 Personen täglich Blog-Postings. Die Häufigkeitsverteilung der einzelnen Angaben wird durch die folgende Grafik noch einmal verdeutlicht:

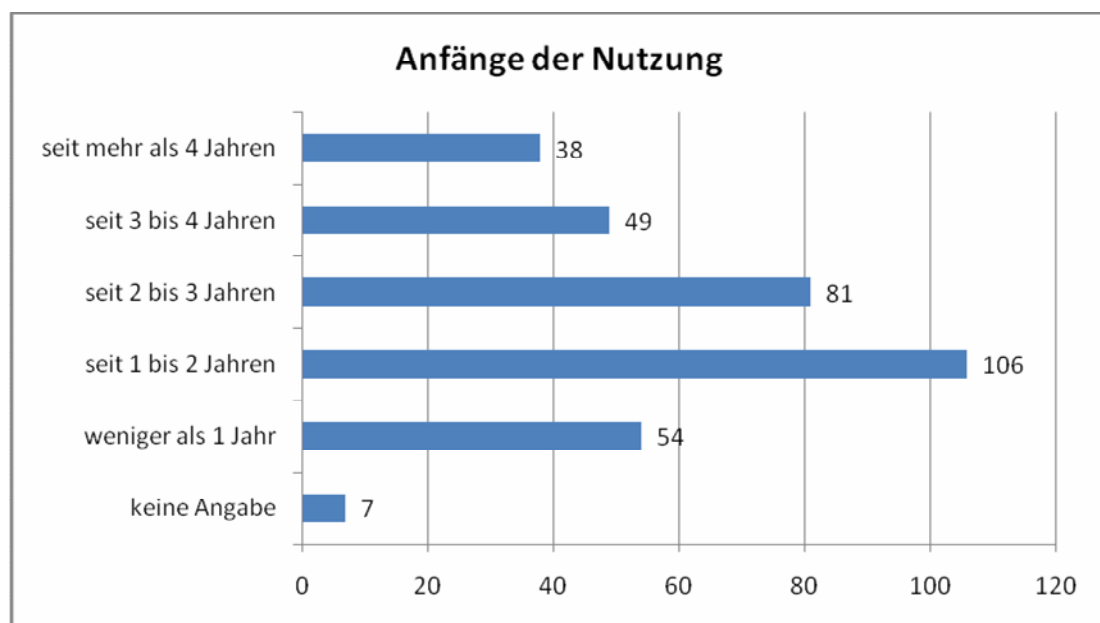


Abbildung 16 Balkendiagramm Häufigkeitsverteilung seit wann die Befragten Fachblogs nutzen

6.3.7 Welche deutschen Fachblogs lesen Sie?

Bei dieser Frage waren den Teilnehmern ebenfalls einige Antwortmöglichkeiten gegeben, unter welchen sie mehrfach auswählen konnten.

Zur Antwortauswahl dienten die folgenden Fachblogs:

- *netbib*
- *Infobib*
- *IBI-Weblog*
- *Biblionik*

304 Personen wählten das Fachblog *netbib* als Antwort aus. Gemessen an der Gesamtanzahl von 335 Befragten, die angaben, Fachblogs zu nutzen, macht dies 90,7% aus. Das Blog *Infobib* lesen 160 Personen und die Postings im *IBI-Weblog* rezipieren 97 Teilnehmer. Die folgende Tabelle bringt die Häufigkeitsverteilung der einzelnen vorgegebenen Fachblogs zum Ausdruck:

	Häufigkeiten der Nennung einzelner Blogs	Prozentangaben der reinen Häufigkeiten	errechnete Prozentangaben der Häufigkeiten der einzelnen Blogs gemessen an der Gesamtzahl der Befragten (335 Personen)
netbib	304	39,3	90,7
Infobib	160	20,7	47,8
IBI-Weblog	97	12,6	29,0
Biblionik	54	7,0	16,1
weitere Blogs	158	20,4	31,5
Summe	773	100	

Tabelle 6 Häufigkeitsverteilung der Nutzung bestimmter deutscher Fachblogs

Auch bei dieser Frage war den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, weitere deutsche bibliothekarische Fachblogs zu nennen. Dies taten 158 Personen, wobei die dadurch angegebenen Fachblogs sehr breit gefächert waren bezüglich ihres Inhalts und ihres Typs.

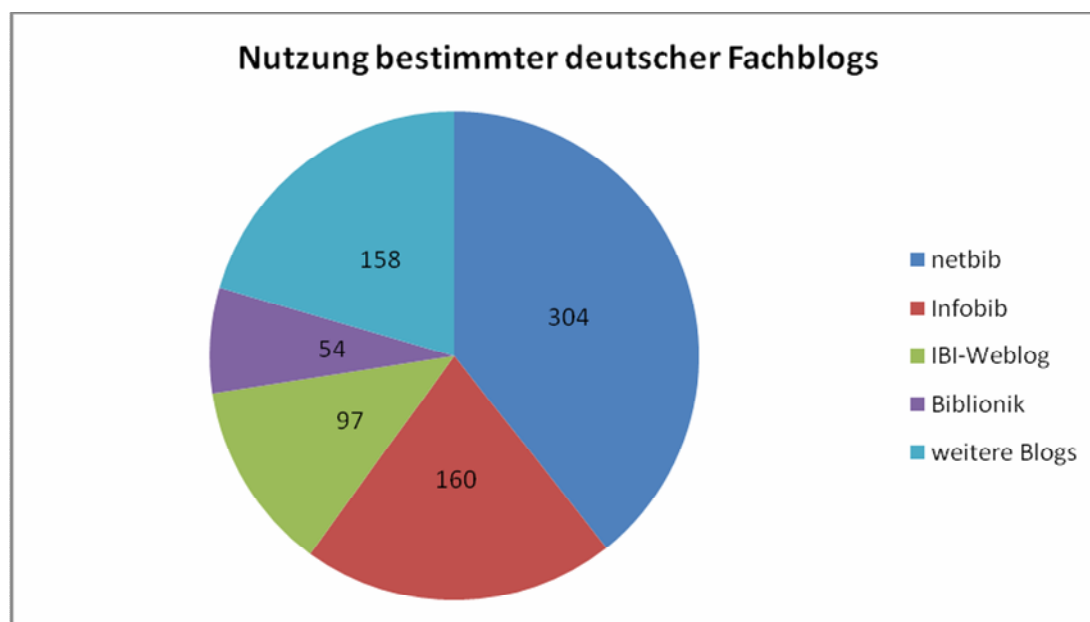


Abbildung 17 Kreisdiagramm Häufigkeitsverteilung der Nutzung bestimmter Fachblogs

Die am häufigsten unter „weitere Blogs“ genannten Weblogs werden im Folgenden kurz vorgestellt. Eine Zusammenstellung der Internetadressen der vorgestellten Fachblogs findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

Fachblog	URL und Datum des letzten Zugriffs
Archivalia	http://archiv.twoday.net/ (05.07.2009)
Bibliotan	http://jintan.wordpress.com/ (05.07.2009)
Bibliothekarisches.de	http://bibliothekarisches.de/blog/ (05.07.2009)
Globolibro	http://globolibro.wordpress.com/ (05.07.2009)
Jakoblog	http://jakoblog.de/ (05.07.2009)
medinfo	http://medinfo.netbib.de/ (07.08.2009)

Tabelle 7 URLs der erwähnten und dargestellten Fachblogs

Zunächst wurde das Fachblog *Archivalia* genannt, welches sich wie der Name bereits sagt, mit dem Hauptgegenstand Archiv beschäftigt. Es ist damit nicht unmittelbar mit dem Thema Bibliothek verwandt, wird aber laut der hohen Anzahl an Nennungen, von vielen Bibliothekaren gelesen. Dieses Blog wurde von Dr. Klaus Graf, Historiker und Archivar aus Neuss, gegründet und es wird auch weiterhin von ihm geführt. Die Einträge dieses Fachblogs handeln vor allem vom Thema Archivwesen und von der archivarischen Arbeit. Ein weiteres Blog ist *medinfo*, welches bereits in einem vorausgehenden Kapitel näher vorgestellt wurde. Ferner wurde das Weblog *Globolibro* aufgeführt, welches in deutscher Sprache über internationale bibliothekarische Themen berichtet. Vorrangig werden Neuigkeiten aus öffentlichen Bibliotheken aus aller Welt, jedoch mit Schwerpunkt auf den englischsprachigen Raum veröffentlicht.⁸²

Außerdem wurden einige persönliche Weblogs von Bibliothekaren aufgezählt, darunter das *Jakoblog* von Jakob Voß. Er studierte unter anderem Bibliothekswissenschaften in Berlin und arbeitet derzeit beim *Gemeinsamen Bibliotheksverbund*. Sein Weblog enthält Einträge zu den verschiedensten bibliothekarischen Themen. Ein weiteres häufig genanntes persönliches Weblog ist das Weblog *Bibliotan – Ein Chinese schreibt über Bibliothek auf Deutsch* von Jin Tan, Bibliothekar in Berlin. Er veröffentlicht in seinem Blog Einträge zu universellen bibliothekarischen Themen, außerdem sind viele Foto- und Videobeiträge in dieses Blog integriert. Zudem wurde auch das Weblog *Bibliothekarisch.de* des Öfteren von den Befragten angegeben, welches ebenfalls bereits in einem vorherigen Kapitel näher beschrieben wurde.

Viele Teilnehmer erwähnten neben verschiedensten weiteren Blogs auch häufig, dass sie die Inhalte mehrerer Weblogs mittels Planeten wie beispielsweise *Planet Biblioblog 2.0*⁸³ oder auch mit Hilfe von RSS-Feeds lesen.

⁸² Vgl. Stieger, Fachblogs von und für BibliothekarInnen, S. 29

⁸³ Vgl. Homepage des *Planet Biblioblog 2.0*: <http://rss.netbib.de/> (07.08.2009)

6.3.8 Lesen Sie auch internationale bibliothekarische Fachblogs?

331 Personen nahmen an dieser Frage teil, welche man mit „ja“, „nein, bisher nicht“ oder mit „keine Angabe“ beantworten konnte. 207 Teilnehmer gaben an, internationale bibliothekarische Fachblogs bisher noch nicht zu nutzen, dies macht einen prozentualen Anteil von 61,8% aus. 33 Personen, also 9,8%, wählten „keine Angabe“ als Antwort auf diese Frage aus und nur 91 Teilnehmer gaben an, internationale bibliothekarische Blogs zu lesen. Dies bedeutet einen Anteil von 27,2%.

	Häufigkeit	Prozent
Frage nicht beantwortet	4	1,2
ja, ich lese internationale Fachblogs	91	27,2
nein, bisher nicht	207	61,8
keine Angabe	33	9,8
Summe	335	100

Tabelle 8 Häufigkeitsverteilung der Nutzung internationaler bibliothekarischer Fachblogs

Den Befragten, die „ja“ als Antwort gewählt haben, wurde die Möglichkeit gegeben, in einem Textfeld einige internationale bibliothekarische Fachblogs aufzuzählen. Dabei lässt sich feststellen, dass vor allem US-amerikanische bibliothekarische Blogs genannt wurden, aber auch einige französische und italienische Fachblogs. Häufig erwähnt wurden bibliothekarische Blogs aus den angrenzenden deutschsprachigen Nachbarländern, wie beispielsweise Österreich. Außerdem werden die Inhalte internationaler Blogs mit bibliothekarischem Schwerpunkt wie auch die deutschen Blogs mittels Planeten und RSS-Feeds gelesen. Im Folgenden werden nun die am häufigsten genannten internationalen Fachblogs

etwas näher vorgestellt. Alle URLs der dargestellten Fachblogs werden in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Fachblog	URL und Datum des letzten Zugriffs
ACRLog	http://acrlog.org/ (06.07.2009)
ALATechSource	http://www.alatechsource.org/blog (06.07.2009)
Annoyed Librarian	http://www.libraryjournal.com/blog/580000658.html (06.07.2009)
librarian.net	http://www.librarian.net/ (06.07.2009)
Library Mistress	http://library-mistress.blogspot.com/ (06.07.2009)
LISNews	http://www.lisnews.org/ (06.07.2009)
Tame the Web	http://tametheweb.com/ (06.07.2009)

Tabelle 9 URLs der erwähnten und dargestellten internationalen Fachblogs

Zunächst wurde das bibliothekarische Weblog *LISNews* aus den USA aufgeführt. Dieses Fachblog wurde im Jahr 1999 von Blake Carver, Bibliothekar an der Western NY State, ins Leben gerufen. Es ist eines der ältesten bibliothekarischen Fachblogs weltweit und gilt als Vorreiter anderer Blogs. *LISNews* deckt das gesamte Spektrum an bibliothekarischen Themen ab. Ein weiteres genanntes Fachblog aus den USA ist *ALATechSource*, welches zu den Angeboten der *American Library Association* gehört. Dieses Blog behandelt inhaltlich vor allem technische Themen, die für den Bibliotheksbereich wichtig sind.

Auch internationale persönliche Weblogs werden von deutschen Bibliothekaren gelesen. So beispielsweise das Weblog *librarian.net* von Jessamyn West, Bibliothekarin aus Vermont/USA. Veröffentlicht werden Artikel mit Themen zu anstehenden Events und aktuellen Entwicklungen. Außerdem veröffentlicht die Autorin Ereignisse aus ihrem privaten

und beruflichen Leben. Ein weiteres Beispiel für ein persönliches Weblog ist *Tame*⁸⁴ *the Web* von Michael Stephens, Bibliothekar und derzeit als Dozent an der *Graduate School of Library and Information Science* in Illinois/USA tätig. Der Autor bloggt über verschiedenste bibliothekarische Themen. Ebenfalls ein persönliches Weblog aus den USA ist *Annoyed Librarian*,⁸⁵ welches von einem anonymen Autor betrieben wird. Dieses Weblog behandelt alle möglichen Themen, die für die bibliothekarische Welt interessant sind. Ein viel rezipiertes Weblog ist *Library Mistress* von Monika Bargmann, Bibliothekarin aus Österreich. Sie schreibt über alle erdenklichen Themen rund um Buch und Bibliothek, darüber hinaus über das Lesen und Schreiben an sich. Dies ist weitestgehend ein deutschsprachiges Weblog, einige Einträge werden jedoch von der Autorin in Englisch oder in anderen Sprachen veröffentlicht.

Aber auch internationale Weblogs mit fachspezifischem Charakter werden von deutschen Bibliothekaren gelesen. So wurde mehrmals das *ACRLog (Bloggng by and for academic und research librarians)* der *Association of College and Research Libraries* aus den USA genannt. Dieses Weblog beschäftigt sich mit diversen Themen rund um wissenschaftliche Bibliotheken und Forschungsbibliotheken sowie mit der täglichen Arbeit in diesen Bibliotheksarten.

Eine Ausnahme zu den genannten internationalen bibliothekarischen Weblogs stellt das Fachblog *Globolibro* dar, welches ebenfalls mehrfach aufgeführt wurde. Es handelt sich hierbei, wie bereits im vorangehenden Kapitel erläutert, um ein deutschsprachiges Weblog mit internationalen bibliothekarischen Themen. Es wurde jedoch von den befragten Personen sowohl bei den bibliothekarischen Fachblogs aus Deutschland, als auch bei den internationalen Weblogs genannt. Die folgende Grafik belegt die Häufigkeitsverteilung der Antworten auf diese Frage:

⁸⁴ aus dem Engl. to tame = zähmen

⁸⁵ aus dem Engl. annoyed = verärgert, ärgerlich, gereizt

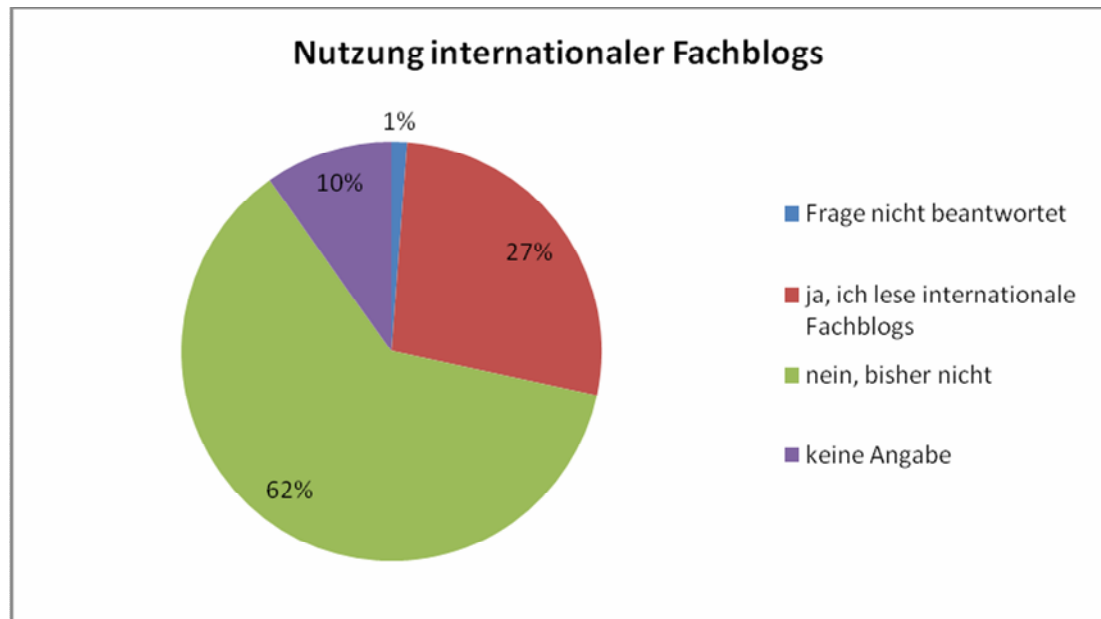


Abbildung 18 Kreisdiagramm Häufigkeitsverteilung der Nutzung internationaler Fachblogs

Von 51 Personen, die angaben, Einträge in Fachblogs mehrmals täglich zu lesen, nutzen 33 Personen auch internationale Weblogs. Laut Berechnung des Chi²-Unabhängigkeitstests bei einem Freiheitsgrad von 1 und einem Signifikanzniveau von $\alpha=0,05$ konnte mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% statistisch gesichert werden, dass die Häufigkeit der Nutzung deutscher Blogs die Nutzung von internationalen Fachblogs beeinflusst. Das bedeutet, die Häufigkeit der Nutzung deutscher Fachblogs hat einen Einfluss darauf, ob die Nutzer auch internationale Fachblogs lesen, oder nicht.

34 von 103 Teilnehmern, die in wissenschaftlichen Universalbibliotheken arbeiten, lesen auch internationale bibliothekarische Fachblogs. Im Gegensatz dazu lesen von 59 Personen, die in öffentlichen Bibliotheken arbeiten, nur 8 Personen auch internationale Biblioblogs.

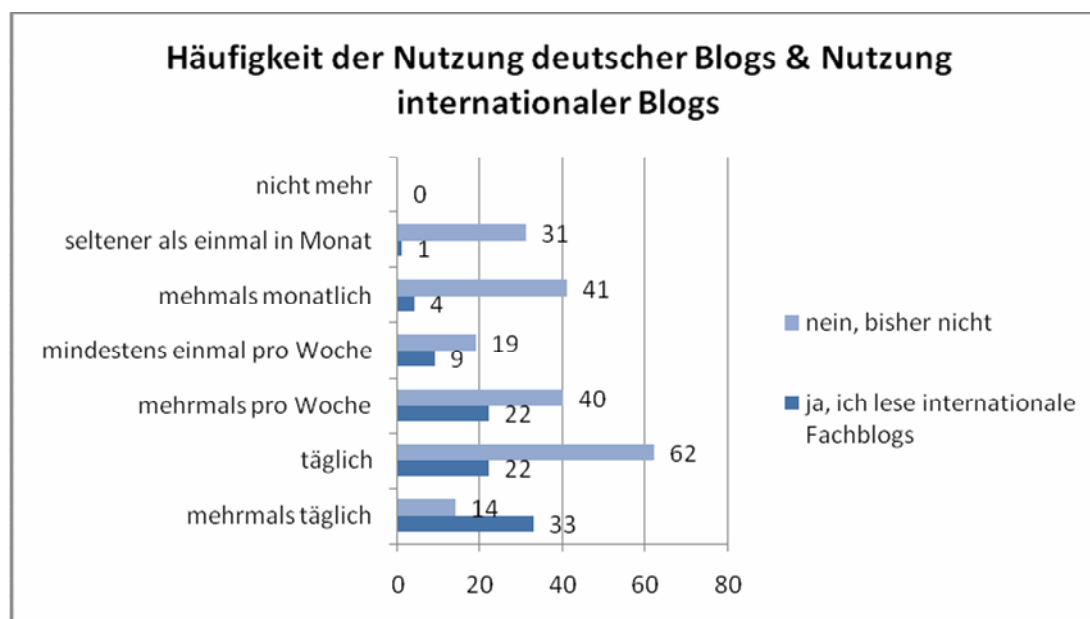


Abbildung 19 Balkendiagramm Häufigkeitsverteilung der Nutzung deutscher Fachblogs und die Nutzung internationaler Fachblogs

6.3.9 Zu welchem Zweck lesen Sie Fachblogs?

Einige mögliche Zwecke der Nutzung von Fachblogs wurden den Teilnehmern bei dieser Frage vorgegeben. Bei diesen Zwecken bestand ebenfalls die Möglichkeit der Mehrfachnennung. Die folgenden Aspekte standen den Befragten zur Auswahl:

- zur beruflichen Weiterbildung
- aus persönlichem Interesse
- um immer auf dem aktuellsten Stand der Entwicklungen in der Bibliothekswelt zu bleiben

Von 335 Teilnehmern wählten 260 Personen die Möglichkeit der beruflichen Weiterbildung als Zweck ihrer Lektüre von Fachblogs aus. Nur 3 Personen weniger, 257 Befragte, gaben den Grund, immer auf dem aktuellsten Stand der Entwicklungen in der Bibliothekswelt zu bleiben, für ihre Rezeption bibliothekarischer Weblogs an. Das persönliche Interesse ist für 233 teilnehmende Personen ausschlaggebend, Einträge in Fachblogs zu lesen. Bei dieser Auswahl sind keine Unterschiede bezüg-

lich der Alters- oder Geschlechterverteilung der Befragten zu verzeichnen. Auch die Bibliotheksart betreffend, in welcher die teilnehmenden Personen arbeiten, ist kein Ungleichgewicht in der Auswahl der vorgegebenen Aspekte feststellbar. Die allgemeine Häufigkeitsverteilung der vorgegebenen Zwecke betont die nachstehende Grafik:

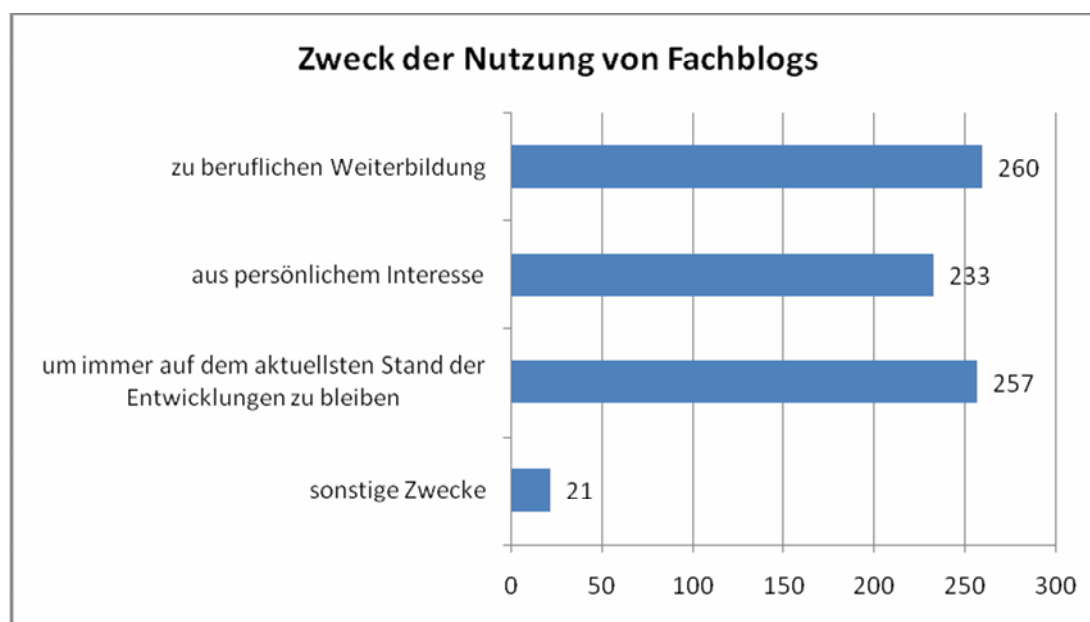


Abbildung 20 Balkendiagramm Häufigkeitsverteilung der Zwecke der Nutzung von Fachblogs

Bei dieser Frage wurde es den befragten Personen ebenfalls ermöglicht, weitere Quellen der Motivation für ihre Nutzung bibliothekarischer Weblogs einzufügen. Ein häufig genannter Grund war die Möglichkeit konkrete Fragen an fachkundige Personen zu stellen und Antwort auf diese Fragen zu erhalten. Weiterhin wurde des Öfteren erwähnt, dass Fachblogs wegen der Möglichkeit der Kontaktknüpfung und -pflege, die sie bieten, genutzt werden. Der Aspekt der Kommunikation und Diskussion zwischen fachkundigen Personen wurde ebenfalls mehrfach angebracht, wie auch die Möglichkeit, durch die Rezeption von bibliothekarischen Weblogs Ideen sammeln zu können, beispielsweise für den Bereich der Forschung. Aber auch um Ideen und Informationen zu finden, die in das eigene Weblog integriert werden könnten, werden bibliothekarische Fachblogs genutzt. Neben diesen Punkten wurde auch häufig der Zweck

der Unterhaltung angebracht. So lesen einige Bibliothekare die Inhalte in Fachblogs zum Spaß und zur Unterhaltung.

6.3.10 Welche drei Aspekte, die bibliothekarische Fachblogs beinhalten, interessieren Sie am meisten?

Diese Frage wurde als Ranking-Frage konzipiert, das bedeutet, die Befragten konnten aus sechs vorgegebenen Aspekten, die bibliothekarische Fachblogs beinhalten, drei dieser Eigenschaften auswählen. Diese konnten die Teilnehmer dann nach ihrer persönlichen Rangfolge von 1, für das am interessantesten Attribut, bis 3, den am wenigsten interessantesten Aspekt anordnen. Die angegebenen Kennzeichen der Fachblogs waren die folgenden:

- Informationen rund um das Bibliothekswesen
- Aktualität der Informationen
- Möglichkeit der Diskussion über diverse bibliothekarische Themen
- Möglichkeit der Weiterbildung
- Austausch und Vernetzung zwischen „Kollegen“
- schnelle neue Informationsquelle neben Mailinglisten

Die Häufigkeitsverteilung der einzelnen Aspekte wird im Folgenden dargestellt. Den Gesichtspunkt „Informationen rund um das Bibliothekswesen“ wählten die meisten Teilnehmer, 117 Personen, auf ihren ersten Rang. 78 Befragte gaben die „Aktualität der Informationen“ als ihren persönlichen Platz 1 an. Weitere 70 Personen wählten die Möglichkeit der „schnellen neuen Informationsquelle neben Mailinglisten“ welche bibliothekarische Fachblogs bieten, auf ihren Rang 1. Den Aspekt der „Möglichkeit des Austauschs und Vernetzung zwischen Kollegen“ gaben 22 teilnehmende Personen als ersten Rang an. Danach folgte die „Möglichkeit der Diskussion über diverse bibliothekarische Themen“ mit 17 Personen, die diesen Punkt als ihren Platz 1 ernannten. Am wenigsten

oft wurde die „Möglichkeit der Weiterbildung“ auf den ersten Rang gewählt, dies taten nur 14 Befragte. Die folgende Tabelle verdeutlicht noch einmal die Häufigkeitsverteilung der Ränge 1 bis 3:

	Rang 1	Rang 2	Rang 3	ungültig
Informationen rund um das Bibwesen	117	68	56	8
Aktualität der Informationen	78	92	57	2
Möglichkeit der Diskussion	17	30	48	7
Möglichkeit der Weiterbildung	14	30	50	13
Austausch und Vernetzung	22	42	44	12
neue Infoquelle neben Mailinglisten	70	65	63	9

Tabelle 10 Rangverteilung der einzelnen Aspekte der Fachblogs

Neben der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Ränge wurde ein Punktesystem entwickelt, um herausfinden zu können, welcher Aspekt am häufigsten genannt wurde und somit von den Teilnehmern als am interessantesten angesehen wird. So werden die Häufigkeitsverteilungen des ersten Ranges mit 3 Punkten gewichtet, der zweite Rang erhält 2 Punkte und der dritte Rang 1 Punkt. Dieses Vorgehen wurde gewählt, um feststellen zu können, ob die Häufigkeitsverteilung der zweiten und dritten Ränge eine Auswirkung auf die Gesamtplatzierung der einzelnen Attribute hat. Dies zeigt sich besonders bei der „Aktualität der Informationen“. Dieser Aspekt wurde häufiger auf den zweiten Rang, als auf den ersten Rang gewählt. Mit Hilfe des Punktesystems soll herausgefunden werden, ob diese Verteilung einen Einfluss auf die Gesamtplatzierung dieser Eigenschaft hat. Die nach diesem System errechneten Punkte zeigt die folgende Tabelle:

	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	Summe
Informationen rund um das Bibwesen	351	136	56	543
Aktualität der Informationen	234	184	57	475
Möglichkeit der Diskussion	51	60	48	159
Möglichkeit der Weiterbildung	42	60	50	152
Austausch und Vernetzung	66	84	44	194
neue Infoquelle neben Mailinglisten	210	130	63	403

Tabelle 11 Punkteverteilung der einzelnen Aspekte

Es zeigt sich, dass die „Informationen rund um das Bibliothekswesen“ auch nach dieser Punkteverteilung den ersten Rang belegen. Die Platzierungen der restlichen Aspekte deckt sich ebenfalls mittels Punktesystem mit deren reinen Häufigkeitsverteilung. Auch wenn wie bei der „Aktualität der Informationen“ die Eigenschaft häufiger auf den zweiten Rang gewählt wurde, ändert dies nichts an der allgemeinen Platzierung dieses Aspektes, wie die Errechnung mittels Punktesystem zeigt.

6.3.11 Welche zukünftige Entwicklung bibliothekarischer Fachblogs würde Sie dazu anregen, Fachblogs weiterhin zu lesen?

Diese Frage wurde als offene Frage konzipiert, das bedeutet, dass die teilnehmenden Personen in ein freies Textfeld Anreize eintragen konnten, welche sie persönlich dazu veranlassen würden, bibliothekarische Fachblogs weiterhin zu nutzen. Von 335 Teilnehmern beantworteten 107 Personen diese Frage, davon gaben 14 Befragte an, die Fragestellung nicht verstanden zu haben und 4 Teilnehmer wählten „keine Angabe“ als Antwort. 18 befragte Personen trugen ein, dass sie auch ohne

weitere Entwicklung der bibliothekarischen Bloglandschaft die Fachblogs weiterhin nutzen werden, dies macht einen Anteil von 18,6% an 107 Teilnehmern aus, welche diese Frage beantworteten. Die restlichen Teilnehmer, 71 Personen, also 66,4%, äußerten Wünsche und Anregungen, welche realisiert werden müssten, um das Angebot von bibliothekarischen Fachblogs verbessern zu können. Diese werden in der Datenanalyse im folgenden Kapitel näher erläutert.

6.4 Analyse der Umfrageergebnisse

Im nun folgenden Kapitel wird eine Analyse der Ergebnisse der Online-Umfrage vorgenommen. Diese Analyse beruht auf den Resultaten, die im vorangehenden Abschnitt dargestellt wurden. Die Abfolge der herausgefundenen Ergebnisse wird in gleicher Reihenfolge wie die Fragen in der Präsentation der Umfrageergebnisse erfolgen. Danach wird eine Darstellung der Ergebnisse verschiedener Fragen im Vergleich vorgenommen.

Zunächst liegt der Fokus auf der Auswertung der demografischen Daten der Teilnehmer. Bezüglich des Alters der Befragten zeigen die Ergebnisse, dass 34,9% der Personen männlich und 65,1% weiblich sind. Diese Verteilung erklärt sich durch die allgemeine Annahme, dass es mehr weibliche als männliche Bibliothekare in Deutschland gibt. Einen allgemeingültigen Nachweis für diese Annahme existiert momentan nicht, jedoch lässt sich aufgrund der Geschlechterverteilung der Studienanfänger des Studiengangs Bibliothekswesen an der Fachhochschule Köln eine Tendenz feststellen. So waren von den Studienanfängern im Wintersemester 2008 von 74 Personen nur 23 Studierende männlich. Im Jahr davor waren 22 von 77 Studienanfängern männlich. Aufgrund dessen lässt sich darauf schließen, dass mehr weibliche als männliche

Personen sich für eine berufliche Laufbahn im Bibliothekswesen entscheiden.⁸⁶

Jedoch belegen die Resultate der Frage der Nutzung von Fachblogs, dass im Vergleich mit der Gesamtanzahl der weiblichen und männlichen Teilnehmer der Umfrage, mehr Männer als Frauen Einträge in bibliothekarischen Blogs lesen. Die Ergebnisse des Chi²-Unabhängigkeitstests sichern zu 95% statistisch ab, dass das Geschlecht die Nutzung der Fachblogs beeinflusst. Des Weiteren ist bei der Auswertung des Alters der Teilnehmer eine Altersspanne von 19 bis 65 Jahren feststellbar. Dies zeigt, dass Personen aller Altersklassen an der Umfrage teilgenommen haben und dass das Internet auch die Altersgruppe über 60 Jahren erreicht hat, da man nur mittels Internetanschluss an der Umfrage teilnehmen konnte. Ebenfalls wird deutlich, dass Bibliothekare und angehende Bibliothekare im Alter von 20 bis 65 Jahren Fachblogs rezipieren. So kann man annehmen, dass die Nutzung bibliothekarischer Weblogs keineswegs vom Alter abhängt, dies wird durch die Durchführung des Chi²-Unabhängigkeitstests zu 95% statistisch bestätigt.

Bibliothekare aus den verschiedensten Bibliothekstypen haben an der Umfrage teilgenommen, was die Untersuchung der Resultate der Bibliotheksarten zum Vorschein bringt. Aufgrund dessen kann man auf ein breit gefächertes Meinungsspektrum der Befragten schließen, welches durch die Umfrageergebnisse widerspiegelt wird. Die Durchführung des Chi²-Unabhängigkeitstests erbringt das Ergebnis, dass die Bibliotheksart einen Einfluss auf die Nutzung von Fachblogs hat. Insgesamt wird durch die Auswertung der Daten demonstriert, dass teilnehmende Bibliothekare in wissenschaftlichen Universalbibliotheken in größerem Maße das Angebot von Biblioblogs wahrnehmen, als befragte Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken. Dies könnte daran liegen, dass ein

⁸⁶ E-Mail von K. Bompani (Prüfungsamt), Geschlechterverteilung der Studienanfänger des Studiengangs Bibliothekswesen an der Fachhochschule Köln, 14.08.2009

Großteil der Weblogs der Biblioblogosphäre eher wissenschaftliche Themen behandeln und so für Bibliothekare in Bibliotheken mit wissenschaftlichem Schwerpunkt interessanter sind, als für Bibliothekare im öffentlichen Bereich. Bezüglich des Bekanntheitsgrads deutscher bibliothekarischer Fachblogs lässt sich folgendes Ergebnis festhalten: Zwei Drittel der Teilnehmer der Umfrage lesen Einträge in Fachblogs, ein Drittel tut dies nicht. Diese Zahlen weisen darauf hin, dass das Angebot bibliothekarischer Weblogs im Allgemeinen doch angenommen und auch genutzt wird.

Interessant sind ebenfalls die Gründe, warum 167 von 502 Teilnehmern die Einträge in Weblogs bisher nicht rezipieren. Auffallend ist, dass neben der Unkenntnis von fachlich relevanten Blogs die Bevorzugung von Mailinglisten oder Fachzeitschriften am zweithäufigsten ausgewählt wurde. Mailinglisten und Fachzeitschriften als konventionelle Informationsmittel werden den Fachblogs weiterhin vorgezogen. Dies mag zum Teil daran liegen, dass die Teilnehmer zu wenige bibliothekarische Fachblogs kennen, oder aber, dass den Bibliothekaren die Zeit fehlt, sich aus mehreren Quellen zu informieren. In diesem Falle ist zu vermuten, dass die erste Wahl der Informationsmittel auf Fachzeitschriften und Mailinglisten fällt. Des Weiteren wurde die Redundanz einzelner Informationen als hinderlich für die Nutzung genannt. Dadurch könnte passieren, dass einige Nutzer sich auf eine bestimmte Informationsquelle beschränken. In diesem Falle würden die meisten Personen höchstwahrscheinlich Mailinglisten und nicht Fachblogs auswählen, da Mailinglisten seit längerer Zeit bekannt sind und genutzt werden, als Weblogs.

Es zeigt sich, dass die Qualitätssicherung der Einträge wie auch die technische Handhabung und die Art der Informationsaufbereitung kein Grund für die Nichtnutzung sind. Auch werden die veröffentlichten Informationen durchaus als interessant und relevant angesehen. Es bleibt zu vermuten, dass die Hemmschwelle vor neuen technischen Informati-

onsmitteln für manche Bibliothekare noch eine Hürde darstellt um bibliothekarische Blogs zu rezipieren.⁸⁷ Bezüglich der Häufigkeit der Nutzung durch deutsche Bibliothekare kommt zutage, dass 147 von 335 Personen täglich Postings in bibliothekarischen Blogs lesen. Dies macht den größten Teil der Antworten auf diese Frage aus, was bedeutet, dass die meisten Teilnehmer, die diese Frage beantworteten, Fachblogs täglich nutzen. Die Häufigkeit der Nutzung ist demnach relativ hoch, wenn Bibliothekare Weblogs lesen, dann lesen sie sie auch häufig. Außer 34 Personen lesen alle Teilnehmer dieser Frage mindestens einmal im Monat die Inhalte von Fachblogs. Feststellbar ist des Weiteren, dass Männer doch häufiger Einträge lesen, als Frauen.

Auf das Angebot bibliothekarischer Weblogs in Deutschland sind die meisten teilnehmenden Personen durch Internet-Websites gestoßen. Auffallend ist, dass die zweithäufig genannte Quelle Mailinglisten sind. Dies mag an Diskussionen liegen, die mittels Mailinglisten über das Thema Weblogs geführt wurden. Es könnte jedoch ebenfalls durch die vorliegende Online-Umfrage, welche über Mailinglisten verbreitet wurde, auf Weblogs aufmerksam gemacht worden sein.

Die meisten Teilnehmer lesen Einträge in Blogs mit bibliothekarischem Schwerpunkt erst seit einem bis zwei Jahren, also seit relativ kurzer Zeit. Seit mehr als vier Jahren rezipieren die wenigsten Teilnehmer Fachblogs. Die Personen, die seit mehr als vier Jahren das Angebot von bibliothekarischen Weblogs wahrnehmen, nutzen Fachblogs häufiger, als die Teilnehmer, die seit kürzerer Zeit Fachblogs lesen. Dies zeigt ein Vergleich der Anfänge der Nutzung und der Häufigkeit der Nutzung der teilnehmenden Personen. Am häufigsten lesen die Befragten das Fachblog *netbib*. Dies ist aber nicht das einzige Fachblog, das rezipiert wird. So gaben die Teilnehmer eine breit gefächerte Auswahl an deutschen bibliothekarischen Blogs an, welche sie außer *netbib* rezipieren. Dies

⁸⁷ Vgl. Hauschke: Libworld. Biblioblogs global, S. 7

bringt zum Ausdruck, dass eine große Menge der vorhandenen Biblioblogs von deutschen Bibliothekaren angenommen und genutzt wird.

Die Nutzung von internationalen bibliothekarischen Weblogs betreffend kann man festhalten, dass die Teilnehmer, die seit längerer Zeit deutsche Biblioblogs rezipieren, häufig auch internationale Blogs lesen. Bestätigt wird diese Annahme durch die Durchführung des Chi²-Unabhängigkeitstests, welcher zutage bringt, dass die Häufigkeit der Nutzung deutscher Fachblogs Einfluss auf die Nutzung internationaler Fachblogs hat. Außerdem lesen befragte Bibliothekare in wissenschaftlichen Universalbibliotheken häufiger auch internationale Weblogs, als teilnehmende Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken.

Alle vorgegebenen Zwecke der Nutzung, zur beruflichen Weiterbildung, aus persönlichem Interesse, um immer auf dem aktuellsten Stand der Entwicklungen in der Bibliothekswelt zu bleiben, wurden in annähernd gleichem Maße als wichtig angesehen. Ebenfalls werden keine Unterschiede bezüglich des Alters und des Geschlechts bei dieser Frage festgestellt. Personen egal welchen Alters und welchen Geschlechts fanden die vorgegebenen Aspekte in gleicher Weise interessant.

Die wichtigsten Aspekte, die bibliothekarische Fachblogs enthalten, sind laut der Zahlen der Auswertung die Informationsmöglichkeit, die Aktualität der Informationen und die Alternative zu Mailinglisten. Dies bedeutet, dass Fachblogs neben Mailinglisten doch als neue Informationsquelle anerkannt werden, was im Kontrast zu den Ergebnissen der Frage nach der Nichtnutzung steht. Weniger wichtig ist wohl die Diskussions- und Weiterbildungsmöglichkeit für die Teilnehmer. Auch der Austausch zwischen Kollegen wird nicht als essentiell angesehen, die Kommunikationsfunktion der Fachblogs wird laut der Ergebnisse nicht als die wichtigste Funktion betrachtet.

Es sind viele Anreize genannt worden, die dazu beitragen können, dass die Teilnehmer Fachblogs auch in Zukunft nutzen. Zunächst wird erwähnt, dass mehr Fachblogs sich inhaltlich mit dem öffentlichen Bibliotheksbereich befassen sollten. Es wird in geringem Maße bemängelt, dass viele wissenschaftliche und auch technische Themen veröffentlicht werden, welche für Bibliothekare in wissenschaftlichen Bibliotheken interessant sind. Themen, die für öffentliche Bibliotheken interessant sein könnten, werden etwas vernachlässigt. Ebenfalls häufiger genannt wurde, dass der Bezug zur alltäglichen Arbeit in den Einträgen der bibliothekarischen Weblogs noch ausbaufähig wäre. Ein großer Teil der Antworten auf diese Frage befasste sich mit Wünschen bezüglich der Inhalte von Fachblogs. Gewünscht werden danach, dass mehr Fachblogs zu spezifischen Themen erstellt werden. Die am häufigsten aufgezählten Themen waren zu speziellen bibliothekarischen Bereichen im Arbeitsalltag, wie Erwerbung, Katalogisierung, Zweigstellen, Bestandserhaltung, Auskunftsdienst, Leseförderung und Ehrenamt. Zu jedem dieser bestimmten Bereiche ist ein eigenes Fachblog erwünscht. Ebenfalls zu den Themen Open Source Software, Informationskompetenz und Wissensmanagement werden spezielle Weblogs begrüßt. Auch sollen Professoren oder Mitarbeiter einer Hochschule mit LIS-Schwerpunkt ein eigenes Weblog führen. Ein weiteres Thema, das nicht vernachlässigt werden sollte, ist die Unterhaltung.

Weitere Wünsche wurden bezüglich der Einträge der Fachblogs geäußert. Im Allgemeinen sollen die Einträge in Fachblogs weiterhin fachkompetent bleiben, eine sachliche anstatt einer persönlichen und subjektiven Darstellung der Beiträge wird bevorzugt. Auch die Aktualität der Einträge soll weiterhin groß geschrieben werden. So sollen auch Medientipps und Veranstaltungshinweise durch Fachblogs verbreitet werden. Auch wird die Integration von Ton,- und Filmbeiträgen in die bibliothekarischen Weblogs gewünscht und die Veröffentlichung von Fortsetzungsthemen sowie die Vorstellung bestimmter Bibliotheken in Weblogs wurde vorgeschlagen.

Häufig genannt wurde der Aspekt der Übersichtlichkeit. Mittels RSS-Feeds oder Erinnerungen in der Mailbox soll eine Übersicht der neuesten Einträge gewährleistet werden. Auch individuelle Suchmaschinen für Fachblogeinträge werden Zuspruch finden. Der Aspekt der Vernetzung wird ebenfalls als wichtig angesehen. So sollen Vernetzungen zwischen den einzelnen Fachblogs untereinander angestrebt werden. Außerdem sollen Vernetzungen spezieller Arbeitsgruppen erreicht werden und auch über die Bibliothekswelt hinaus, beispielsweise zwischen dem Bibliotheksbereich mit den Bereichen Technik und Kultur. Auch wird ein Anknüpfen an das internationale Geschehen innerhalb der Bibliothekswelt, wie zum Beispiel dem amerikanischen Bibliotheksbereich, gewünscht. Ein weiterer genannter Aspekt ist die Zusammenarbeit mit Fachzeitschriften, also wird eine Vernetzung von konventionellen und digitalen Informationsmitteln durchaus befürwortet. Eine teilnehmende Person brachte aber auch an, dass *Twitter* eine Gefahr für die Nutzung von Fachblogs darstellen könnte. Dabei handelt es sich um einen *Microbloggingdienst*, mit welchem registrierte Nutzer, ähnlich dem Schreiben von Einträgen in Weblogs, bis zu 140 Zeichen umfassende Texte und Fotos, sogenannten *Tweets*, publizieren.⁸⁸ Ob *Twitter* tatsächlich eine Gefahr für die Nutzung von Fachblogs ist, bleibt abzuwarten.

Bezüglich der Aspekte, die sich bei der Analyse mehrerer Fragen herauskristallisieren, ist zunächst festzustellen, dass sich das Angebot bibliothekarischer Fachblogs laut Umfrageergebnis in Deutschland eher auf den wissenschaftlichen Bibliotheksbereich konzentriert. Von den Teilnehmern wird angemerkt, dass viele technische Themen in deutschen Biblioblogs behandelt werden und der öffentliche Bereich manchmal etwas zu kurz kommt. Dies wird bei der Auswertung der Frage nach den Anreizen, um Fachblogs weiterhin zu nutzen, besonders deutlich. Hier bietet sich Verbesserungspotential an; mit dem Angebot von Themen, die für den öffentlichen Bibliotheksbereich interessant

⁸⁸ Vgl. Definition von *Twitter* auf www.wissen.de:
<http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/technik/kommunikation/index,page=4288470.html> (18.07.2009)

sind, könnte man mehr Bibliothekare aus öffentlichen Bibliotheken für die Nutzung von Fachblogs gewinnen. Ein verstärktes Angebot von Themen für den öffentlichen Bereich sollte dann mit einem entsprechenden Marketing unterstützt werden.

Ein wichtiger Gesichtspunkt, der sich bei zwei Fragen der Online-Befragung offen legt, ist der Aspekt des Marketings für bibliothekarische Fachblogs. So weisen die Antworten auf die Frage, warum die teilnehmenden Personen bisher keine Weblogs rezipieren und die erhobenen Daten der Frage, wie die Teilnehmer auf das Angebot der Fachblogs aufmerksam geworden sind, beide auf einen verstärkten Bedarf des Marketings für Weblogs hin. Speziell zeigt sich bei der Frage der Nichtnutzung, dass die Antwortmöglichkeit „Ich kenne zu wenige fachlich relevante Blogs“ am häufigsten ausgewählt wurde. Dies lässt auf einen erhöhten Bedarf an Werbung für bestimmte Fachblogs schließen. Es lässt sich vermuten, dass mehr Bibliothekare Fachblogs nutzen würden, wenn die Existenz und das Angebot bibliothekarischer Blogs mehr Verbreitung finden würde. Die Auswertung der Antworten auf die Frage, wie die Teilnehmer auf Fachblogs gebracht wurden veranschaulicht, dass die wenigsten Befragten durch Messen beziehungsweise Kongresse und durch Plakate auf die Existenz von Weblogs für den bibliothekarischen Bereich hingewiesen wurden. Hier wäre laut dieser Aussagen ein Verbesserungspotential vorhanden. Man könnte den Bekanntheitsgrad und damit auch die Nutzung von Fachblogs durch gezielte Werbung für bibliothekarische Blogs, beispielsweise auf Messen, durch Plakate, oder in Fachzeitschriften, vergrößern. Ebenfalls weist die Auswertung dieser Frage darauf hin, dass die meisten Befragten durch Internet-Websites und Mailinglisten auf Weblogs aufmerksam gemacht wurden. Diesen Ansatz könnte man mit verstärktem Marketing weiter verfolgen, indem man Werbung auf bibliothekarischen Internetseiten, beispielsweise Webseiten der Fachstellen und auch über die Mailinglisten veröffentlicht. Auch könnte durch gezieltes Marketing auf die Existenz internationaler Biblioblogs hingewiesen werden.

Des Weiteren stellt sich heraus, dass die Informationen an sich, die durch Fachblogs verbreitet werden, als den wichtigsten Aspekt bibliothekarischer Blogs angesehen werden. Dies zeigt sich bei der Frage, zu welchem Zweck die Teilnehmer Einträge in Blogs rezipieren. Dabei wird die Option „um immer auf dem aktuellsten Stand der Entwicklungen in der Bibliothekswelt zu bleiben“ und damit die Möglichkeit der Informationsgewinnung am zweithäufigsten ausgewählt. Der Gesichtspunkt der „Informationen rund um das Bibliothekswesen“ wird bei der Ranking-Frage am häufigsten genannt. Dies belegt ebenfalls die Wichtigkeit der veröffentlichten Informationen.

Abschließend ist festzuhalten, dass man aufgrund der Umfrageergebnisse zwar nur auf das Nutzungsverhalten eines Teils der Bibliothekare in Deutschland schließen kann. Doch sind die Ergebnisse aussagekräftig und liefern, wie im vorliegenden Kapitel vorgestellt, einige Anhaltspunkte, um das Angebot bibliothekarischer Blogs verbessern zu können.

7. Fazit

Zusammenfassend betrachtet lässt sich festhalten, dass die Ergebnisse der Umfrage zwar das Nutzungsverhalten eines Teils der deutschen Bibliothekare widerspiegelt, jedoch lässt sich durch die Resultate ein tendenzieller Erkenntniswert über die aktuelle Lage der Rezeption bibliothekarische Fachblogs in Deutschland gewinnen. Folgende Stichpunkte werden aufgrund der Ergebnisse dieser Arbeit die gegenwärtige Situation der Nutzung deutscher bibliothekarischer Fachblogs betreffend, festgestellt:

- Insgesamt nutzen mehr männliche als weibliche Bibliothekare das Angebot der Fachblogs in Deutschland.
- Bibliothekare des wissenschaftlichen Bereichs nutzen Fachblogs in größerem Maße als Bibliothekare im öffentlichen Bereich.
- Deutsche Bibliothekare im Alter von 20 bis 50 Jahren lesen Inhalte in Fachblogs.
- Ein Drittel der Teilnehmer an der Online-Umfrage nimmt das Angebot von bibliothekarischen Blogs nicht in Anspruch.
- Als Gründe für die Nichtnutzung wurde vor allem die Unkenntnis von relevanten bibliothekarischen Blogs genannt, aber auch die Bevorzugung von Mailinglisten sowie ein Mangel an Zeit.
- Die meisten Personen, die Fachblogs nutzen, nutzen sie täglich.
- Aufmerksam geworden sind die meisten Bibliothekare durch Internet-Websites.
- *Netbib* ist mit Abstand der Vorreiter der deutschen Biblioblogosphäre, aber die Teilnehmer nehmen neben *netbib* ein breit gefächertes Angebot weiterer deutscher Biblioblogs wahr.
- Die meisten Bibliothekare rezipieren erst seit den letzten zwei Jahren Inhalte in Fachblogs.
- Als interessantesten Aspekt der Fachblogs werden die veröffentlichten Informationen angesehen. Der Qualitätssicherung dieser Informationen wird nur ein geringer Stellenwert eingeräumt.

- Internationale bibliothekarische Fachblogs werden in Deutschland noch nicht sehr häufig genutzt. Von den Bibliothekaren, die auch internationale Blogs lesen, arbeiten die meisten in wissenschaftlichen Bibliotheken.

Die deutsche Bibliobloglandschaft ist insgesamt auf einem guten Weg. Dass die Existenz von Fachblogs als Informationsquelle den deutschen Bibliothekaren bekannt ist, zeigt die Tatsache, dass zwei Drittel der Umfrageteilnehmer Fachblogs nutzen. Dennoch gilt es noch einige Hürden zu nehmen, bis der Stand der US-amerikanischen Bloglandschaft erreicht ist, die der deutschen immer noch voraus ist. So wird der Aspekt der Nutzung der Fachblogs von Bibliothekaren gar nicht erst in Frage gestellt, was darauf hinweist, dass sich Weblogs als Informationsquelle in den USA bereits vollständig etabliert haben. Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass ein Drittel der Teilnehmer Blogs bisher nicht nutzen. Ebenso werden weiterhin Mailinglisten und Fachzeitschriften den Fachblogs vorgezogen.

Um auf einen ähnlichen Akzeptanzstand wie dem der US-amerikanischen Blogs zu gelangen, könnte es hilfreich sein, einige Ergebnisse der Umfrage zu beachten und zu realisieren. So wird deutlich, dass der Marketingaspekt für Fachblogs im Allgemeinen und einzelnen Blogs im speziellen noch ausbaufähig ist. Mit Werbung, beispielsweise in Form von Plakaten auf Messen oder Werbeangeboten im Internet oder über Mailinglisten und Fachzeitschriften, ist es möglich, den Bekanntheitsgrad der Fachblogs zu steigern. Somit würden mehr deutsche Bibliothekare auf das Angebot von Fachblogs aufmerksam werden und diese nutzen. Außerdem kristallisiert sich heraus, dass ein erweitertes Angebot an für den öffentlichen Bibliotheksbereich interessanten Themen erwünscht ist. Die Resultate der Befragung zeigen, dass mehr Bibliothekare, die in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten, bibliothekarische Blogs rezipieren, als dies Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken tun. Mit der Realisierung dieses Wunsches wäre es möglich, mehr Bib-

liothekare aus dem öffentlichen Bereich für die Nutzung von Fachblogs zu gewinnen. Auch durch die Berücksichtigung der Anregungen bezüglich bestimmter Themen, die im Kapitel der Analyse der Umfrageergebnisse dargestellt werden, können mehr Bibliothekare für die Rezeption von Biblioblogs angeregt werden. Die Einträge der Fachblogs sollten weiterhin aktuell, fachkompetent und in objektivem Stil gehalten werden.

Wenn man diese Empfehlungen in die Tat umsetzt, wäre ein weiterer Schritt gemacht in Richtung der Akzeptanz von Fachblogs als Informationsquelle in den USA. Außerdem wäre die Wichtigkeit der Fachblogs als Informations- und Weiterbildungsmöglichkeit sowie der Vernetzung und des Austauschs zwischen fachkundigen Personen ein Stück weit mehr im deutschen Bibliothekswesen verbreitet. Je mehr Bibliothekare das Angebot von Fachblogs nutzen, desto größer ist die Möglichkeit, innovative Ideen für den eigenen Arbeitsplatz von anderen Bibliothekaren zu gewinnen, oder für andere Personen zur Verfügung zu stellen, um so eine Weiterentwicklung des deutschen Bibliothekswesens erreichen zu können.

Hiermit versichere ich, die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt zu haben.

Köln, den 27.08.2009

Petra Marker

Anhang

Inhaltsverzeichnis

Glossar	89
Literaturverzeichnis.....	94
E-Mail von Jessamyn West (14.04.2009).....	105
E-Mail von Michael Stephens (16.04.2009)	106
E-Mail von Walt Crawford (16.04.2009)	107
E-Mail von K. Bompani, Prüfungsamt der Fachhochschule Köln (14.08.2009).....	108
Übersicht der ausgewerteten und verwendeten Tabellen	109
Berechnungen des Chi ² -Unabhängigkeitstest.....	120
Fragebogen der Online-Umfrage	129
Online-Statistik aus der Software <i>unipark</i>	133
Offene Angaben aller Fragen der Online-Umfrage	136

Glossar

Bibliothek 2.0 Anwenden und Umsetzen der Prinzipien und Techniken des Web 2.0 im Kontext der Bibliothek

S. 28

Biblioblogs Fachblogs welche auf bibliothekarische Themen spezialisiert sind

S. 24, 28, 29, 41, 42, 69, 76, 79, 81 ff.

Biblioblogosphäre die Gesamtheit der bibliothekarischen Fachblogs im Internet

S. 10, 24, 27, 30, 39, 41, 77, 84

Blogger Inhaber, beziehungsweise der Betreiber eines Weblogs

S. 11, 16, 17, 20 ff., 38 ff.

Blogosphäre Gesamtheit der Weblogs im Internet bildet die so genannte Blogosphäre, wobei „Blogo“ für alle Weblogs und „Sphäre“ für einen sozialen öffentlichen Raum steht

S. 16, 18, 19, 24, 27, 29, 30, 39, 40 ff., 84

Blogroll eine Linksammlung mit Verweisen zu Weblogs, welche von den Autoren besonders empfohlen werden

S. 22, 23, 34 ff.

Chi²-Unabhängigkeitstest statistischer Test der Abhängigkeit der Merkmalsausprägungen von zwei nominalen Merkmalen

S. 47, 54 ff., 69, 76, 79

Fachblog Ein Fachblog [...] ist ein fachbezogenes Weblog, das professionelle Informationen anbietet und meist auf ein spezielles Thema fokussiert ist. Fachleute in einem bestimmten Gebiet sind für den Inhalt

zuständig, bereiten frei zugängliches Wissen auf, verlinken es und stellen die Informationen öffentlich zur Verfügung. Die Fachblogs publizieren News, Fakten, Trends und Tipps zu einem bestimmten Thema.

S. 9 ff.

Feed-Reader technisches Hilfsmittel zur Abonnierung von RSS-Feeds. Über diesen erhält man eine automatische Aktualisierung der abonnierten RSS-Feed-Inhalte. Mehrere verschiedene RSS-Feeds von unterschiedlichen Seiten können im Reader zusammengestellt und thematisch geordnet werden.

S. 22

liblog englische Bezeichnung für bibliothekarische Fachblogs von und für Bibliothekare

S. 40, 41

library blog englische Bezeichnung für Weblogs, die von Bibliotheken betrieben werden

S. 40

Linkblog Weblogs, deren Einträge häufig nur kurz ausfallen und meist kommentierte Links zu Webseiten enthalten, welche der Blogger empfiehlt

S. 20

Mailingliste vergleichbar mit einem Postverteiler, es wird eine Nachricht, in diesem Fall eine E-Mail, an mehrere Empfänger geschickt. Diese Empfänger müssen sich vorher einmalig mit ihrer E-Mailadresse bei dem Betreiber der Mailingliste anmelden, danach erhält die angemeldete Person alle E-Mails der Mailingliste, welche automatisch an alle angemeldeten Benutzer verschickt werden

S. 9, 10, 37, 43, 45, 57, 58, 60, 72, 77 ff., 82, 84, 85

News-Blog Weblogs, die ähnlich konventionellen journalistischen Medien Neuigkeiten und Informationen zu einem bestimmten Themengebiet veröffentlichen

S. 20, 21, 25

Permanентlink auch Permalink genannt, alle Einträge erhalten eine dauerhafte Internetadresse, unter welcher sie immer auffindbar sind

S. 22, 32, 34, 35

Ping Software zum Testen der Leitungsgeschwindigkeit in Datennetzen. Ping schickt automatisch kleine Datenpakete an einen vorher angegebenen Server und misst die Zeit, bis die Daten wieder zurückkommen. Je kürzer die Ping-Zeit ist, desto schneller ist die Verbindung. Mit Ping lässt sich u. a. die eigene Zugriffsgeschwindigkeit auf das Internet feststellen sowie die Geschwindigkeit des verwendeten.

S. 23

Planet-Software Feed-Reader, der Nachrichten-Feeds verschiedener Websites herunterlädt und deren Inhalte in einem RSS-Feed zusammengefasst zur Verfügung stellt

S. 22

Posting Eintrag eines Weblogs

S. 24, 31, 41, 59, 62, 63, 78

Pretest Testdurchlauf eines Fragebogens vor der eigentlichen Umfragephase. Dabei geht es vor allem um die Prüfung der Verständlichkeit und Vollständigkeit der Fragen, die Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Antwortvorgaben sowie um die Ermittlung der Befragungsdauer.

S. 45

Quantitative Methode bei der quantitativen Forschung geht es darum, Verhalten in Form von Modellen, Zusammenhängen und zahlenmäßi-

gen Ausprägungen möglichst genau zu beschreiben und vorhersagbar zu machen. Dabei werden im allgemeinen aus einer Befragung oder Beobachtung einer möglichst großen und repräsentativen Zufallsstichprobe mit Hilfe von Methoden wie z.B. der schriftlichen Befragung mit Fragebogen oder dem quantitativen Interview die zahlenmäßigen Ausprägungen eines oder mehrerer bestimmter Merkmale gemessen. Diese Messwerte werden miteinander oder mit anderen Variablen in Beziehung gesetzt und die Ergebnisse dann auf die Grundgesamtheit generalisiert

S. 10

Recommender System Empfehlungsdienste, die einem Nutzer automatisch Empfehlungen, beispielsweise Kaufempfehlungen, ausspricht

S. 15

Rezeption Aufnahme bzw. Übernahme; in dieser Arbeit: Vorgang des Lesens der veröffentlichten Informationen in Weblogs

S. 9, 13, 41 ff., 60, 70, 71, 84, 86

RSS-Feed Abkürzung für englisch Really Simple Syndication, „wirklich einfache Verbreitung“, und englisch to feed, „einspeisen“, „versorgen“ die zusammengesetzte Bezeichnung für [...] ein Nachrichtenformat, das es dem Nutzer ermöglicht, eine regelmäßig aktualisierte Zusammenfassung der Inhalte eines Internetangebots zu abonnieren oder in andere Websites einzubinden. [...] Neu veröffentlichte Beiträge und aktuelle Nachrichten werden per RSS-Feed automatisch auf den PC oder andere Endgeräte (z. B. Handys, PDAs) des Abonennten übertragen. Zum Abonnieren und Lesen der Feeds [...] dienen herkömmliche Browser (z. B. Internet Explorer, Firefox) oder spezielle Programme (Feed-Reader, RSS-Reader)

S. 15, 22, 28, 32, 34, ff., 65, 66, 81

Spam E-Mail, die meist zu Webezwecken in großer Anzahl an beliebige Empfänger verschickt wird

S. 22

SPSS (Statistical Package for the Social Science) weltweit führende Software für statistische Auswertungen

S. 47

Tagcloud alle vergebenen Tags werden nach alphabetischer Reihenfolge aufgezählt und je nach Häufigkeit ihrer Vergabe unterschiedlich stark hervorgehoben

S. 22, 36

Tagging Beim *Tagging* vergibt eine Gruppe von Nutzern freie Schlagworte, sogenannte Tags, für bestimmte Objekte. So werden diese Objekte gemeinschaftlich inhaltlich beschrieben, ohne auf allgemeine Regeln achten zu müssen, wie beispielsweise im bibliothekarischen Bereich der Erschließung

S. 15, 28

Tags freie Schlagwörter, denen kein kontrolliertes Vokabular zugrunde liegt

S. 22

Trackback dadurch wird eine beidseitige Verlinkung eines Eintrags ermöglicht. Das bedeutet, ein Link von Seite A auf Seite B führt mittels Trackback wieder zu Seite A zurück, es wird aufgezeigt, welche Beiträge den ursprünglichen Beitrag verlinken

S. 23

Twitter Mikrobloggingdienst, mit welchem registrierte Nutzer, ähnlich dem Schreiben von Einträgen in Weblogs, bis zu 140 Zeichen umfassende Texte und Fotos, sogenannten Tweets, publizieren

S. 81

Weblog setzt sich aus „Web“ für Internet und „Log“ aus dem Englischen für „regelmäßige Aufzeichnung“, oder „Tagebuch“ zusammen. Allgemein handelt es sich bei einem Weblog um eine Internetpräsenz, innerhalb derer Einträge eingefügt werden

S. 9 ff.

Web 2.0 kurz ausgedrückt eine Entwicklungsphase des Internets

S. 14, 15, 28

Wiki Websites bei denen die Nutzer, egal ob registriert oder anonym, Editierrechte haben, das heißt, dass sie jederzeit die Inhalte der Website verändern können

S. 15, 28

Literaturverzeichnis

(alle Internetquellen zuletzt geprüft am 25.08.2009)

Printmedien:

Alby, Tom: Web 2.0. Konzepte, Anwendungen, Technologien. München: Hanser 2007

Alphonso, Don ; Pahl, Kai: Blogs! Text und Form im Internet. Berlin: Schwarzkopf & Schwarzkopf 2004

Bernet, Marcel: Medienarbeit im Netz. Strategie und Praxis der Online-PR ; von E-Mail bis Weblog. Zürich: Orell Füssli 2006

Duller, Christine: Einführung in die Statistik mit EXCEL und SPSS. Ein anwendungsorientiertes Lehr- und Arbeitsbuch. 2. Aufl. Physica-Verlag 2007

Farkas, Meredith G.: Social software in libraries. Building collaboration, communication, and community online. 2. printing. Medford, NJ: Information Today Inc 2007

Hartung, Joachim; Elpelt, Bärbel; Klösenser, Karl-Heinz: Statistik. Lehr und Handbuch der angewandten Statistik. 14. Aufl. München: Oldenbourg 2005

Kneifel, Fabienne: Mit dem Web 2.0 zum Online-Katalog der nächsten Generation. B.I.T. - Online Innovation 2009

Mayer, Horst Otto: Interview und schriftliche Befragung. Entwicklung, Durchführung und Auswertung. 4., überarb. und erw. Aufl. München: Oldenbourg 2008

Prillinger, Horst: Weblogs als Kommunikationsformat für Bibliotheken und Bibliothekare. Potenziale und Praxisbeispiele. Norderstedt: Books on Demand GmbH 2009

Wright, Jeremy; Allgeier, Herbert: Blog Marketing als neuer Weg zum Kunden. Mit Weblogs die Kunden erreichen, die Marke stärken und den Absatz fördern. Heidelberg: Redline Wirtschaft 2006

Beiträge in Fachzeitschriften:

Crawford, Walt: The Liblog Landscape 2007-2008. A lateral Look. In: Cites & Insights 9 (2009) 7, S. 1–48

Online verfügbar unter: <http://citesandinsights.info/civ9i7.pdf>

Crawford, Walt: Liblogs. Shiny Toys or Useful Tools? In: Cites & Insights 9 (2009) 3, S. 1-9

Online verfügbar unter: <http://citesandinsights.info/v9i3a.pdf>

Danowksi, Patrick: Bibliothek 2.0 - was verbirgt sich dahinter? In: Büchereiperspektiven (2008) 4

Online verfügbar unter:

http://publikationen.bvoe.at/perspektiven/bp4_08/s2-5.pdf

Fisch, Martin; Gscheidle, Christoph: Mitmachnetz Web 2.0 : Rege Beteiligung nur in Communities. Ergebnisse der ARD/ZDF-Onlinestudie 2008. In: Media Perspektiven (2008) 7, S. 356–364

Online verfügbar unter: http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/fileadmin/Online08/Fisch_II.pdf

Hauschke, Christian; Lohre, Sarah; Ullmann, Nadine: Libworld. Biblioblogs global. In: LIBREAS – Library Ideas (2007) 10+11

Online verfügbar unter: <http://opus.bsz-bw.de/fhhv/volltexte/2008/8/pdf/002hau.pdf>

Hauschke, Christian; Lohre, Sarah; Ullmann, Nadine (Hrsg.): LibWorld-library blogging worldwide. 2008

Online verfügbar unter: http://infobib.de/wp/wp-content/uploads/infobib/2008/12/infobib_libworld.pdf

Schmidt, Jan; Frees, Beate; Fisch, Martin: Themenscan im Web 2.0. Neue Öffentlichkeiten in Weblogs und Social-News-Plattformen. In: Media Perspektiven (2009) 2, S. 50–59

Online verfügbar unter:

http://www.media-perspektiven.de/upload/tx_mppublications/02-2009_Schmidt.pdf

Stabenau, Edlef: Wie alles anfang, oder „Hinter den Kulissen von netbib“. In: Bibliothek. Forschung und Praxis 31(2007) 2, S. 212–220

Online verfügbar unter: http://doku.b.tu-harburg.de/volltexte/2008/371/pdf/BFP_stabenau_212_219.pdf

Stabenau, Edlef; Plieninger, Jürgen: Checklisten. Liste 18: Weblogs nutzen und erstellen. In: Berufsverband Information und Bibliothek. OPL- Kommission.

Online verfügbar unter:

<http://www.bib-info.de/fileadmin/media/Dokumente/Kommissionen/Kommission%20f%FCr%20One-Person-Librarians/Checklisten/check18.pdf>

Diplomarbeiten bzw. Magisterarbeiten:

Mosel, Stephan: Praktiken selbstgesteuerten Lernens anhand der Nutzung von web-basierten Personal-Publishing-Systemen. 2005

Online verfügbar unter:

<http://weblog.plasticthinking.org/media/1/diplomarbeit-weblogs-lernen.pdf>

Selbach, Michaela: Bibliothek 2.0 – Neue Perspektiven und Einsatzmöglichkeiten für wissenschaftliche Bibliotheken. 2007

Online verfügbar unter: http://opus.bibl.fh-koeln.de/volltexte/2008/183/pdf/Selbach_Michaela.pdf

Sonnabend, Lisa: Das Phänomen Weblogs – Beginn einer Medienrevolution? 2005, auf der Homepage *netzthemen.de*.

Online verfügbar unter: <http://www.netzthemen.de/sonnabend-weblogs>

Stieger, Heidi: Fachblogs von und für BibliothekarInnen – Nutzen, Tendenzen. Mit Fokus auf dem deutschsprachigen Raum. In: Churer Schriften zur Informationswissenschaft, Arbeitsbereich Informationswissenschaft (2007)16 Online verfügbar unter:

http://www.iudchur.net/fileadmin/uploads/pdf/csi/CSI_16_Stieger_FI_NAL.pdf

Lexikonartikel:

Köhnen, Ralph: [Artikel] Rezeption. In: Basislexikon Literaturwissenschaft.

Online verfügbar unter: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/texte/rezeption>

Dokumente aus dem Internet:

Franzmann, Edgar: Weblogs, Podcasts & Co. : ein praktischer Leitfaden für den Umgang mit neuen Kommunikationswegen im Netz 2009, S. 15

Online verfügbar unter:

<http://www.franzmann.de/wordpress/doc/neuemedien-weblogs2-300dpi.pdf>

Homepages:

(Anordnung erfolgt nach der Reihenfolge der Erwähnung in der vorliegenden Arbeit)

Homepage des Kernforschungszentrums CERN: <http://info.cern.ch>

Winter, Stefanie: Quantitative vs. Qualitative Methoden

http://imihome.imi.uni-karlsruhe.de/nquantitative_vs_qualitative_methoden_b.html

Definition *Rezeption* auf der Homepage von Duden: http://www.duden-suche.de/suche/abstract.php?shortname=fx&artikel_id=134351

Homepage des Verlags *O'Reilly*:

http://www.oreilly.de/topics/web20_about.html

Definition von *RSS-Feed* auf *www.wissen.de*:

<http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/index.page=3615750.html>

Bericht *State of the Blogosphere 2008* auf der Homepage von *Technorati*

<http://technorati.com/blogging/state-of-the-blogosphere/>

Homepage der Software *blogger*: www.blogger.com

Homepage der Software *pitás*: www.pitas.com

Eintrag in Weblog *Basic Thinking Blog*: Geschichte der deutschen Blogosphäre II, (17.07.2007)

<http://www.basichthinking.de/blog/2007/07/17/geschichte-der-deutschen-blogosphaere-ii/>

Definition von *Spam* auf *www.wissen.de*:

<http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/resorts/technik/computer/index.page=1244512.html>

Website zu *Planet-Software*: <http://www.planetplanet.org/>

Definition von *Ping* auf *www.wissen.de*:

<http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/technik/computer/index.page=1213540.html>

Homepage des Verzeichnisses *LISWiki Weblogs-Non-English*:

[http://liswiki.org/wiki/Weblogs - Non-English](http://liswiki.org/wiki/Weblogs_-_Non-English)

Homepage *hist.net* – Plattform für digitale Medien in Geschichtswissenschaften: <http://wiki.histnet.ch/index.php/Netbib>

Homepage der Biblioblogsuche des Fachblogs *Infobib*:

<http://infobib.de/blog/tools/biblioblogsuche/>

Homepage der Suchmaschine *Technorati*: <http://technorati.com/>

Homepage der Biblioblogsuchmaschine *Google Blogsearch*:

<http://blogsearch.google.com/>

Homepage des Fachblogs *LibrarianinBlack.net*:

<http://librarianinblack.typepad.com/about.html>

Homepage über *Walt Crawford*: <http://waltcrawford.name/>

Homepage von *SPSS*:

<http://www.spss.com/de/articles/archiv/spss18.htm>

Homepage des *Planet Biblioblog 2.0*: <http://rss.netbib.de/>

Definition *Twitter* auf der Internetseite *www.wissen.de*:

<http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/technik/kommunikation/index,page=4288470.html>

Hilfsmittel zur Berechnung des Chi²-Unabhängigkeitstests der Universität Oldenburg:

http://viles.zef.uni-oldenburg.de/cgi-bin/viles2/chi/make_chi_table.pl

Internetadressen aller erwähnten Weblogs:

Deutsche Weblogs:

Archivalia

<http://archiv.twoday.net/>

Bib en blog

<http://bibenblog.de/>

Bibliotan

<http://jintan.wordpress.com/>

BibliothekarInnen sind uncool

<http://bibliothekaresinduncool.wordpress.com/>

Bibliothekarisch.de

<http://bibliothekarisch.de/blog/>

Bibliothek 2.0 und mehr

<http://www.bibliothek2null.de/>

Bibliotheken Link-Blog

<http://bibliotheken-link.blogspot.com/>

Bibliotheksrecht

<http://www.bibliotheksrecht.de/>

Bibmarks

<http://blog.gragert.de/>

bibtex

<http://bibtext.blogspot.com/>

Chaoslinie.de

<http://chaoslinie.blogger.de/>

Danilolablog

<http://danilola.wordpress.com/>

FobiKom

<http://fobikom.wordpress.com/>

Globolibro

<http://globolibro.wordpress.com/>

IBI-Weblog

<http://weblog.ib.hu-berlin.de/>

Infobib

<http://infobib.de/>

Jakoblog

<http://jakoblog.de/>

LIS in Potsdam

<http://hobohm.edublogs.org/>

medinfo

<http://medinfo.netbib.de/>

netbib

<http://log.netbib.de/>

Recherchenblog

<http://recherchenblog.ch/>

Internationale Weblogs:

ACRLog

<http://acrlog.org/>

ALATechSource

<http://www.alatechsource.org/blog>

Annoyed Librarian

<http://www.libraryjournal.com/blog/580000658.html>

librarian.net

<http://www.librarian.net/>

Library Mistress

<http://library-mistress.blogspot.com/>

LISNews

<http://www.lisnews.org/>

Tame the Web

<http://tametheweb.com/>

E-Mail von Jessamyn West (14.04.2009)

Von: jessamyn c. west (jessamyn@gmail.com)

An: Petra Marker

Datum: Dienstag, den 14. April 2009, 16:33:58 Uhr

Betreff: Re: diploma thesis about librarian blogs

> My question is: does any report, article or survey exist concerning
> librarians in the U.S. using liblogs?

Hi petra -- there are a few, the two people I know who have done the most work with this are Michael Stephens and Walt Crawford. Contacting either of them or reading their work should be able to give you a handle on some of the stuff going on in the library blogosphere out here.

J

E-Mail von Michael Stephens (16.04.2009)

Von: Michael Stephens (mstephens7@mac.com)
An: Petra Marker
Datum: Donnerstag, den 16. April 2009, 16:47:33 Uhr
Betreff: Re: diploma thesis liblogs

On Apr 16, 2009, at 9:41 AM, Petra Marker wrote:

Dear Mr. Stephens,

my name is Petra Marker and I am student of Library and Information Science in Cologne/ Germany. For my diploma thesis I would like to compare the current situation of the librarian blogosphere in the U.S. to the current situation in Germany. I'd like to find out, in which way German librarians use librarian blogs as a source of information.

My question is: does any report, article or survey exist concerning librarians in the U.S. **using** liblogs?

How do you define using for your project? I wrote my dissertation on early adopting bibliobloggers. I'll attach the article.

Best-

M

E-Mail von Walt Crawford (16.04.2009)

Von: Walt Crawford (waltercrawford@gmail.com)
An: Petra Marker
Datum: Donnerstag, den 16. April 2009, 16:49:43 Uhr
Betreff: Re: diploma thesis liblogs

Petra:

I'm not immediately aware of articles or surveys on how librarians use liblogs. That doesn't mean such articles or surveys don't exist. Sorry I'm not more helpful here. I've focused on the creation side...

-walt crawford-

On Thu, Apr 16, 2009 at 7:40 AM, Petra Marker <petramarker@yahoo.de> wrote:

Dear Mr. Crawford,

my name is Petra Marker and I am student of Library and Information Science in Cologne/ Germany. For my diploma thesis I would like to compare the current situation of the librarian blogosphere in the U.S. to the current situation in Germany. I'd like to find out, in which way German librarians use librarian blogs as a source of information.

My question is: does any report, article or survey exist concerning librarians in the U.S. **using** liblogs?

Thank you for your help!

Kind regards,

Petra Marker

E-Mail von K. Bompani, Prüfungsamt der Fachhochschule Köln (14.08.2009)

Von: Katia Bompani (katia.bompani@fh-koeln.de)

An: Petra Marker

Datum: Freitag, den 14. August 2009, 09:25:57 Uhr

Betreff: Re: Geschlechterverteilung der Erstsemesterstudierenden im Studiengang Bibliothekswesen

Hallo Frau Marker,

hier ein paar Zahlen für die letzten 5 Jahre:

Erstsemestler:

WS 08 : 74 darunter 23 männlich

WS 07: 77 " 22 "

WS 06: 74 " 25 "

WS 05: 72 " 21 "

WS 04: 75 " 21 "

MfG

K.Bompani

Übersicht der ausgewerteten und verwendeten Tabellen

	männlich	weiblich	gesamt
unter 20	0	1	1
20 – 30	42	124	166
31 – 40	53	90	143
41 – 50	48	85	133
51 – 60	22	24	46
Über 60	5	1	6

Tabelle 1: Kreuztabelle Alter & Geschlecht der Teilnehmer

	Anzahl der Teilnehmer
unter 20	1
20 - 30	166
31 - 40	143
41 - 50	133
51 - 60	46
über 60	6

Tabelle 2: Altersverteilung der Teilnehmer

	Anzahl der Teilnehmer
öffentliche Bibliothek	124
wissenschaftliche Universalbibliothek	145
Spezialbibliothek (Museum/Kunst)	15
Spezialbibliothek (Forschung)	75
Spezialbibliothek (Pädagogik, ...)	29
sonstige	65
Student/in	47
Auszubildende/r	2

Tabelle 3: Häufigkeitsverteilung der Arbeitsplätze der Teilnehmer

	männlich	weiblich	Summe
öffentliche Bibliothek	32	92	124
wissenschaftliche Universalbibliothek	56	89	145
Spezialbibliothek (Museum/Kunst)	3	12	15
Spezialbibliothek (Forschung)	22	53	75
Spezialbibliothek (Pädagogik, ...)	11	18	29
sonstige	36	29	65
Student/in	14	33	47
Auszubildende/r	1	1	2

Tabelle 4: Kreuztabelle Geschlecht & Bibliotheksart der Teilnehmer

	Häufigkeit	Prozent
ja	335	66,7
nein, bisher nicht	167	33,3
Summe	502	100

Tabelle 5: Häufigkeitsverteilung der Nutzung von Fachblogs

	männlich	weiblich
ja	137	198
nein, bisher nicht	38	129
Summe	175	327

Tabelle 6: Kreuztabelle Nutzung der Fachblogs & Geschlecht

	ja	nein, bisher nicht
unter 20	0	1
20 - 30	108	58
31 - 40	104	39
41 - 50	84	49
51 - 60	29	17
über 60	5	1

Tabelle 7: Kreuztabelle Nutzung der Fachblogs & Altersklassen

	ja	nein, bisher nicht	Summe
öffentliche Bibliothek	59	65	124
wissenschaftliche Universalbibliothek	107	38	145
Spezialbibliothek (Museum/Kunst)	7	8	15
Spezialbibliothek (Forschung)	57	18	75
Spezialbibliothek (Pädagogik, ...)	24	5	29
sonstige	47	18	65
Student/in	32	15	47
Auszubildende/r	2	0	2

Tabelle 8: Kreuztabelle Nutzung der Fachblogs & Bibliotheksart

	Anzahl
ich kenne zu wenige fachlich relevante Blogs	123
die Art der Informationsaufmachung der Fachblogs spricht mich nicht an	41
ich bin unsicher in der technischen Handhabung der Fachblogs	29
ich bevorzuge Mailinglisten, Fachzeitschriften, etc. als Informationsquelle	113
die veröffentlichten Informationen sind nicht qualitätsgesichert	13
die veröffentlichten Informationen sind für mich uninteressant/irrelevant	10
weitere Gründe	20

Tabelle 9: Häufigkeitsverteilung der Gründe für die Nichtnutzung

	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	2	0,6
mehrmals täglich	51	15,2
täglich	96	28,6
mehrmals wöchentlich	70	21,0
mindestens einmal pro Woche	33	9,8
mehrmals monatlich	49	14,6
seltener einmal im Monat	34	10,2
nicht mehr	0	0
Summe	335	100

Tabelle 10: Verteilung der Häufigkeit der Nutzung von Fachblogs

	keine Angabe	weniger als 1 Jahr	seit 1 bis 2 Jahren	seit 2 bis 3 Jahren	seit 3 bis 4 Jahren	länger als 4 Jahre
keine Angabe	2	0	0	0	0	0
mehrmals täglich	0	2	12	14	10	13
täglich	0	14	24	26	18	14
mehrmals wöchentlich	1	11	26	12	13	7
mindestens einmal pro Woche	1	8	10	12	0	2
mehrmals monatlich	1	12	19	9	6	2
seltener einmal im Mo- nat	2	7	15	8	2	0
nicht mehr	0	0	0	0	0	0
Summe	7	54	106	81	49	38

Tabelle 11: Kreuztabelle Häufigkeit der Nutzung & Anfänge der Nutzung

	Anzahl
Internet-Websites	231
Fachzeitschriften	54
Mailinglisten	209
Kollegen	147
Messen/Kongresse	13
Plakate/Aushänge	1
sonstige Quellen	45

Tabelle 12: Häufigkeitsverteilung der Quellen, durch welche die Teilnehmer auf Fachblogs aufmerksam geworden sind

	Anzahl
keine Angabe	7
weniger als 1 Jahr	54
seit 1 bis 2 Jahren	106
seit 2 bis 3 Jahren	81
seit 3 bis 4 Jahren	49
seit mehr als 4 Jahren	38

Tabelle 13: Häufigkeitsverteilung der Anfänge der Nutzung

	Häufigkeiten der Nennung einzelner Blogs	Prozentangaben der reinen Häufigkeiten	errechnete Prozentangaben der Häufigkeiten der einzelnen Blogs gemessen an der Gesamtzahl der Befragten (335 Personen)
netbib	304	39,3	90,7
Infobib	160	20,7	47,8
IBI-Weblog	97	12,6	29,0
Biblionik	54	7,0	16,1
weitere Blogs	158	20,4	31,5
Summe	773	100	

Tabelle 14: Häufigkeitsverteilung der Nutzung bestimmter deutscher Fachblogs

	Häufigkeit	Prozent
Frage nicht beantwortet	4	1,2
ja, ich lese internationale Fachblogs	91	27,2
nein, bisher nicht	207	61,8
keine Angabe	33	9,8
Summe	335	100

Tabelle 15: Häufigkeitsverteilung der Nutzung internationaler bibliothekarischer Fachblogs

Häufigkeit der Nutzung deutscher Fachblogs	ja	nein, bisher nicht
nicht mehr	0	0
seltener als einmal im Monat	1	31
mehrmals monatlich	4	41
mindestens einmal pro Woche	9	19
mehrmals pro Woche	22	40
täglich	22	62
mehrmals täglich	33	14

Tabelle 16: Kreuztabelle Häufigkeit der Nutzung deutscher & internationaler Fachblogs

	ja	nein	keine Angabe	Summe
öffentliche Bibliothek	8	47	4	59
wissenschaftliche Universalbibliothek	34	64	9	107
Spezialbibliothek (Museum/Kunst)	1	6	0	7
Spezialbibliothek (Forschung)	19	31	7	57
Spezialbibliothek (Pädagogik, ...)	5	13	6	24
sonstige	18	23	6	47
Student/in	5	22	5	32
Auszubildende/r	1	1	0	2

Tabelle 17: Kreuztabelle Nutzung internationaler Fachblogs & Arbeitsplatz der Teilnehmer

	Anzahl
zur beruflichen Weiterbildung	260
aus persönlichem Interesse	233
um immer auf dem aktuellsten Stand der Entwicklungen zu bleiben	257
sonstige Zwecke	21

Tabelle 18: Häufigkeitsverteilung der Zwecke der Nutzung von Fachblogs

	Rang 1	Rang 2	Rang 3	ungültig
Informationen rund um das Bibwesen	117	68	56	8
Aktualität der Informationen	78	92	57	2
Möglichkeit der Diskussion	17	30	48	7
Möglichkeit der Weiterbildung	14	30	50	13
Austausch und Vernetzung	22	42	44	12
neue Infoquelle neben Mailinglisten	70	65	63	9

Tabelle 19: Rangverteilung der einzelnen Aspekte der Fachblogs

	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	Summe
Informationen rund um das Bibwesen	351	136	56	543
Aktualität der Informationen	234	184	57	475
Möglichkeit der Diskussion	51	60	48	159
Möglichkeit der Weiterbildung	42	60	50	152
Austausch und Vernetzung	66	84	44	194
neue Infoquelle neben Mailinglisten	210	130	63	403

Tabelle 20: Punkteverteilung der einzelnen Aspekte

	Punkteanzahl
Informationen rund um das Bibwesen	543
Aktualität der Informationen	475
neue Infoquelle neben Mailinglisten	403
Austausch und Vernetzung	194
Möglichkeit der Diskussion	159
Möglichkeit der Weiterbildung	152

Tabelle 21: Reihenfolge der vergebenen Ränge

Fachblog	URL und Datum des letzten Zugriffs
Bib en blog	http://bibenblog.de/ (27.07.2009)
Bibliotan	http://jintan.wordpress.com/ (27.07.2009)
BibliothekarInnen sind uncool	http://bibliothekaresinduncool.wordpress.com/ (27.07.2009)
Bibliothekarisch.de	http://bibliothekarisch.de/blog/ (07.08.2009)
Bibliothek 2.0 und mehr	http://www.bibliothek2null.de/ (27.07.2009)
Bibliotheken Link- Blog	http://bibliotheken-link.blogspot.com/ (27.07.2009)
Bibliotheksrecht	http://www.bibliotheksrecht.de/ (27.07.2009)
Bibmarks	http://blog.gragert.de/ (27.07.2009)
bibtex	http://bibtex.blogspot.com/ (27.07.2009)
Chaoslinie.de	http://chaoslinie.blogger.de/ (27.07.2009)
Danilolablog	http://danilola.wordpress.com/ (27.07.2009)
FobiKom	http://fobikom.wordpress.com/ (27.07.2009)
Globolibro	http://globolibro.wordpress.com/ (27.07.2009)
IBI-Weblog	http://weblog.ib.hu-berlin.de/ (07.08.2009)
Infobib	http://infobib.de/ (07.08.2009)
LIS in Potsdam	http://hobohm.edublogs.org/ (27.07.2009)
medinfo	http://medinfo.netbib.de/ (07.08.2009)
netbib	http://log.netbib.de/ (07.08.2009)

Recherchenblog	http://recherchenblog.ch/ (27.07.2009)
----------------	--

Tabelle 22: URL und Datum des letzten Aufrufs vorgestellter deutscher Fachblogs

Fachblog	URL und Datum des letzten Zugriffs
ACRLog	http://acrlog.org/ (06.07.2009)
ALATechSource	http://www.alatechsource.org/blog (06.07.2009)
Annoyed Librarian	http://www.libraryjournal.com/blog/580000658.html (06.07.2009)
librarian.net	http://www.librarian.net/ (06.07.2009)
Library Mistress	http://library-mistress.blogspot.com/ (06.07.2009)
LISNews	http://www.lisnews.org/ (06.07.2009)
Tame the Web	http://tametheweb.com/ (06.07.2009)

Tabelle 23: URL und Datum des letzten Aufrufs internationaler Fachblogs

Fachblog	URL und Datum des letzten Zugriffs
Archivalia	http://archiv.twoday.net/ (05.07.2009)
Bibliotan	http://jintan.wordpress.com/ (05.07.2009)
Globolibro	http://globolibro.wordpress.com/ (05.07.2009)
Jakoblog	http://jakoblog.de/ (05.07.2009)
medinfo	http://medinfo.netbib.de/ (07.08.2009)

Tabelle 24: URL und Datum des letzten Aufrufs weiterer vorgestellten deutschen Fachblogs

Berechnungen des Chi²-Unabhängigkeitstest

(alle Berechnungen wurden mit Hilfe der folgenden Internetadresse durchgeführt: http://viles.zef.uni-oldenburg.de/cgi-bin/viles2/chi/make_chi_table.pl)

1. Nutzung & Geschlecht

1.1 Kontingenz-Tabelle

		Geschlecht		
		männlich	weiblich	Summe
Nutzerverhalten	ja	137	198	335
	nein. bisher nicht	38	129	167
Summe:		175	327	502

1.2 Freiheitsgrade

FG = (z-1) x (x-1) = (2 - 1) x (2 - 1) = 1 (entspricht 3,841)

1.3 Indifferenz-Tabelle

		Geschlecht		
		männlich	weiblich	Summe
Nutzerverhalten	ja	116.7829	218.2171	335
	nein. bisher nicht	58.2171	108.7829	167
Summe:		175	327	502

http://viles.zef.uni-oldenburg.de/cgi-bin/viles2/chi/chi_table.pl - bottom

2 berechnete Werte

2.1 Chi-Quadrat

Formel zur Berechnung:

$$T = \sum_{i=1}^z \sum_{j=1}^s \frac{(o_{ij} - e_{ij})^2}{e_{ij}} \left\{ \begin{array}{ll} > \chi^2_{(z-1)(s-1); 1-\alpha} & \rightarrow H_1 \\ \leq & \rightarrow H_0 \end{array} \right.$$

H0 = die Merkmale sind stochastisch unabhängig

H1 = die Merkmale sind stochastisch abhängig

$$\frac{(137 - 116.7829)^2}{116.7829} + \frac{(198 - 218.2171)^2}{218.2171}$$

$$\frac{(38 - 58.2171)^2}{58.2171} + \frac{(129 - 108.7829)^2}{108.7829}$$

$$= 3.4999 + 1.8730 + 7.0208 + 3.7573$$

$$= 16.151 > 3,841 (1-\alpha; \alpha=0,05)$$

- entspricht H1 = die Merkmale sind stochastisch abhängig
- das Geschlecht beeinflusst das Nutzungsverhalten von Fachblogs

2. Nutzung und Bibliothekstyp

1.1 Kontingenz-Tabelle

		Bibliotheksart								
		ÖB	WB	SP Kunst	SP For- schung	SP Kir- che	Sonsti- ge	Stu- dent	A- zubi	Sum- me
Nutzerverhal- ten	ja	59	107	7	57	24	47	32	2	335
	nein. bisher nicht	65	38	8	18	5	18	15	0	167
Summe:		124	145	15	75	29	65	47	2	502

1.2 Freiheitsgrade

$$FG = (z-1) \times (x-1) = (2-1) \times (8-1) = 7 \text{ (entspricht 14,067)}$$

1.3 Indifferenz-Tabelle

	Bibliotheksart								
	ÖB	WB	SP Kunst	SP For- schun- g	SP Kirche	Sons- tige	Stu- dent	Azubi	Sum- me

	ja	82.749 0	96.762 9	10.010 0	50.049 8	19.352 6	43.376 5	31.364 5	1.334 7	335
Nutzer- verhal- ten	nein · bis- her nich t	41.251 0	48.237 1	4.9900	24.950 2	9.6474	21.623 5	15.635 5	0.665 3	167
Summe:		124	145	15	75	29	65	47	2	502

2 berechnete Werte

2.1 Chi-Quadrat

Formel zur Berechnung:

$$T = \sum_{i=1}^z \sum_{j=1}^s \frac{(o_{ij} - e_{ij})^2}{e_{ij}} \begin{cases} > \chi^2_{(z-1)(s-1); 1-\alpha} & \rightarrow H_1 \\ \leq & \rightarrow H_0 \end{cases}$$

H0 = die Merkmale sind stochastisch unabhängig

H1 = die Merkmale sind stochastisch abhängig

$$\frac{(59 - 82.7490)^2}{82.7490} + \frac{(107 - 96.7629)^2}{96.7629}$$

$$\frac{(7 - 10.0100)^2}{10.0100} + \frac{(57 - 50.0498)^2}{50.0498}$$

$$\frac{(24 - 19.3526)^2}{19.3526} + \frac{(47 - 43.3765)^2}{43.3765}$$

$$\frac{(32 - 31.3645)^2}{31.3645} + \frac{(2 - 1.3347)^2}{1.3347}$$

$$(65 - 41.2510)^2 \quad (38 - 48.2371)^2$$

$$\frac{\quad}{41.2510} + \frac{\quad}{48.2371}$$

$$\frac{(8 - 4.9900)^2}{4.9900} + \frac{(18 - 24.9502)^2}{24.9502}$$

$$\frac{(5 - 9.6474)^2}{9.6474} + \frac{(18 - 21.6235)^2}{21.6235}$$

$$\frac{(15 - 15.6355)^2}{15.6355} + \frac{(0 - 0.6653)^2}{0.6653}$$

$$= 6.8160 + 1.0830 + 0.9051 + 0.9651 + 1.1160 + 0.3027 + 0.0129 + 0.3316 + 13.6728 + 2.1726 + 1.8157 + 1.9361 + 2.2388 + 0.6072 + 0.0258 + 0.6653$$

$$= 34.6667 > 14,067 (1-\alpha; \alpha=0,05)$$

- ➔ entspricht H1 = die Merkmale sind stochastisch abhängig
- ➔ der Bibliothekstyp beeinflusst das Nutzungsverhalten

3. Nutzung und Alter

1.1 Kontingenz-Tabelle

		Alter						
		unter 20	20 - 31	31 - 40	41 - 50	51 - 60	über 60	Summe
Nutzerverhalten	ja	2	106	104	84	29	5	330
	nein. bisher nicht	2	57	39	49	17	1	165
Summe:		4	163	143	133	46	6	495

1.2 Freiheitsgrade

$$FG = (z-1) \times (x-1) = (2 - 1) \times (6 - 1) = 5 \text{ (entspricht 11,07)}$$

1.3 Indifferenz-Tabelle

		Alter						
		unter 20	20 - 31	31 - 40	41 - 50	51 - 60	über 60	Summe
Nutzerverhalten	ja	2.6667	108.6667	95.3333	88.6667	30.6667	4.0000	330
	nein. bisher nicht	1.3333	54.3333	47.6667	44.3333	15.3333	2.0000	165
Summe:		4	163	143	133	46	6	495

2 berechnete Werte

2.1 Chi-Quadrat

Formel zur Berechnung:

$$T = \sum_{i=1}^z \sum_{j=1}^s \frac{(o_{ij} - e_{ij})^2}{e_{ij}} \left\{ \begin{array}{ll} > \chi^2_{(z-1)(s-1); 1-\alpha} & \rightarrow H_1 \\ \leq & \rightarrow H_0 \end{array} \right.$$

H0 = die Merkmale sind stochastisch unabhängig

H1 = die Merkmale sind stochastisch abhängig

$$\frac{(2 - 2.6667)^2}{2.6667} + \frac{(106 - 108.6667)^2}{108.6667}$$

$$\frac{(104 - 95.3333)^2}{95.3333} + \frac{(84 - 88.6667)^2}{88.6667}$$

$$\frac{(29 - 30.6667)^2}{30.6667} + \frac{(5 - 4.0000)^2}{4.0000}$$

30.6667 4.0000

$$\frac{(2 - 1.3333)^2}{1.3333} + \frac{(57 - 54.3333)^2}{54.3333}$$

$$\frac{(39 - 47.6667)^2}{47.6667} + \frac{(49 - 44.3333)^2}{44.3333}$$

$$\frac{(17 - 15.3333)^2}{15.3333} + \frac{(1 - 2.0000)^2}{2.0000}$$

$$= 0.1667 + 0.0654 + 0.7879 + 0.2456 + 0.0906 + 0.2500 + 0.3334 + 0.1309 + 1.5758 + 0.4912 + 0.1812 + 0.5000$$

$$= 4.8187 < 11,07 \text{ (1-}\alpha; \alpha=0,05)$$

- ➔ entspricht H0 = die Merkmale sind stochastisch unabhängig
- ➔ das Alter hat keinen Einfluss auf das Nutzungsverhalten

4. Häufigkeit der Nutzung & Nutzung internationaler Fachblogs

1.1 Kontingenz-Tabelle

		Häufigkeit der Nutzung						
		mehr- mals täglich	täg- lich	mehrmals wöchent- lich	mind. 1 mal pro Woche	mehr- mals monat- lich	seltener als 1 mal im Monat	Sum- me
Nutzung inter- nationale FBs	ja	33	22	22	9	4	1	91
	nein. bisher nicht	14	62	40	19	41	31	207
	keine Angabe	4	11	7	5	4	2	33
Summe:		51	95	69	33	49	34	331

1.2 Freiheitsgrade

$$FG = (z-1) \times (x-1) = (3 - 1) \times (6 - 1) = 10 \text{ (entspricht 18,387)}$$

1.3 Indifferenz-Tabelle

		Häufigkeit der Nutzung						
		mehr- mals täglich	täglich	mehrmals wöchent- lich	mind. 1 mal pro Woche	mehr- mals monat- lich	seltener als 1 mal im Mo- nat	Sum- me
Nutzung internatio- nale FBs	ja	14.0211	26.1178	18.9698	9.0725	13.4713	9.3474	91
	nein. bisher nicht	31.8943	59.4109	43.1511	20.6375	30.6435	21.2628	207
	keine Anga- be	5.0846	9.4713	6.8792	3.2900	4.8852	3.3897	33
Summe:		51	95	69	33	49	34	331

2 berechnete Werte

2.1 Chi-Quadrat

Formel zur Berechnung:

$$T = \sum_{i=1}^z \sum_{j=1}^s \frac{(o_{ij} - e_{ij})^2}{e_{ij}} \left\{ \begin{array}{ll} > \chi^2_{(z-1)(s-1); 1-\alpha} & \rightarrow H_1 \\ \leq & \rightarrow H_0 \end{array} \right.$$

H0 = die Merkmale sind stochastisch unabhängig

H1 = die Merkmale sind stochastisch abhängig

$$\frac{(33 - 14.0211)^2}{14.0211} + \frac{(22 - 26.1178)^2}{26.1178} + \frac{(22 - 18.9698)^2}{18.9698}$$

$$\frac{(9 - 9.0725)^2}{9.0725} + \frac{(4 - 13.4713)^2}{13.4713} + \frac{(1 - 9.3474)^2}{9.3474}$$

$$\frac{(14 - 31.8943)^2}{31.8943} + \frac{(62 - 59.4109)^2}{59.4109} + \frac{(40 - 43.1511)^2}{43.1511}$$

$$\frac{(19 - 20.6375)^2}{20.6375} + \frac{(41 - 30.6435)^2}{30.6435} + \frac{(31 - 21.2628)^2}{21.2628}$$

$$\frac{(4 - 5.0846)^2}{5.0846} + \frac{(11 - 9.4713)^2}{9.4713} + \frac{(7 - 6.8792)^2}{6.8792}$$

$$\frac{(5 - 3.2900)^2}{3.2900} + \frac{(4 - 4.8852)^2}{4.8852} + \frac{(2 - 3.3897)^2}{3.3897}$$

$$= 25.6898 + 0.6492 + 0.4840 + 0.0006 + 6.6590 + 7.4544 + 10.0396 + 0.1128 + 0.2301 + 0.1299 + 3.5002 + 4.4591 + 0.2314 + 0.2467 + 0.0021 + 0.8888 + 0.1604 + 0.5697$$

$$= 61.5078 > 18,387 \text{ (1-}\alpha; \alpha=0,05)$$

- ➔ entspricht H1 = die Merkmale sind stochastisch abhängig
- ➔ die Häufigkeit der Nutzung deutscher Fachblogs hat einen Einfluss darauf, ob die Nutzer auch internationale Fachblogs lesen, oder nicht

Quantile der Chiquadratverteilungen



alpha	0,995	0,99	0,975	0,95	0,9	0,1	0,05	0,025	0,01	0,005
1	7,87944	6,6349	5,024	3,841	2,706	0,016	3,932E-03	9,821E-04	1,571E-04	3,927E-05
2	10,5966	9,21034	7,378	5,991	4,605	0,211	0,103	0,051	0,020	0,010
3	12,8382	11,3449	9,348	7,815	6,251	0,584	0,352	0,216	0,115	0,072
4	14,8603	13,2767	11,143	9,488	7,779	1,064	0,711	0,484	0,297	0,207
5	16,7496	15,0863	12,833	11,070	9,236	1,610	1,145	0,831	0,554	0,412
6	18,5476	16,8119	14,449	12,592	10,645	2,204	1,635	1,237	0,872	0,676
7	20,2777	18,4753	16,013	14,067	12,017	2,833	2,167	1,690	1,239	0,989
8	21,955	20,0902	17,535	15,507	13,362	3,490	2,733	2,180	1,646	1,344
9	23,5894	21,666	19,023	16,919	14,684	4,168	3,325	2,700	2,088	1,735
10	25,1882	23,2093	20,483	18,307	15,987	4,865	3,940	3,247	2,558	2,156
11	26,7568	24,725	21,920	19,675	17,275	5,578	4,575	3,816	3,053	2,603
12	28,2995	26,217	23,337	21,026	18,549	6,304	5,226	4,404	3,571	3,074
13	29,8195	27,6882	24,736	22,362	19,812	7,042	5,892	5,009	4,107	3,565
14	31,3193	29,1412	26,119	23,685	21,064	7,790	6,571	5,629	4,660	4,075
15	32,8013	30,5779	27,488	24,996	22,307	8,547	7,261	6,262	5,229	4,601
16	34,2672	31,9999	28,845	26,296	23,542	9,312	7,962	6,908	5,812	5,142
17	35,7185	33,4087	30,191	27,587	24,769	10,085	8,672	7,564	6,408	5,697
18	37,1565	34,8053	31,526	28,869	25,989	10,865	9,390	8,231	7,015	6,265
19	38,5823	36,1909	32,852	30,144	27,204	11,651	10,117	8,907	7,633	6,844
20	39,9968	37,5662	34,170	31,410	28,412	12,443	10,851	9,591	8,260	7,434
21	41,4011	38,9322	35,479	32,671	29,615	13,240	11,591	10,283	8,897	8,034
22	42,7957	40,2894	36,781	33,924	30,813	14,041	12,338	10,982	9,542	8,643
23	44,1813	41,6384	38,076	35,172	32,007	14,848	13,091	11,689	10,196	9,260
24	45,5585	42,9798	39,364	36,415	33,196	15,659	13,848	12,401	10,856	9,886
25	46,9279	44,3141	40,646	37,652	34,382	16,473	14,611	13,120	11,524	10,520
26	48,2899	45,6417	41,923	38,885	35,563	17,292	15,379	13,844	12,198	11,160
27	49,6449	46,9629	43,195	40,113	36,741	18,114	16,151	14,573	12,879	11,808
28	50,9934	48,2782	44,461	41,337	37,916	18,939	16,928	15,308	13,565	12,461
29	52,3356	49,5879	45,722	42,557	39,087	19,768	17,708	16,047	14,256	13,121
30	53,672	50,8922	46,979	43,773	40,256	20,599	18,493	16,791	14,953	13,787
40	66,766	63,6907	59,342	55,758	51,805	29,051	26,509	24,433	22,164	20,707
50	79,49	76,1539	71,420	67,505	63,167	37,689	34,764	32,357	29,707	27,991
60	91,9517	88,3794	83,298	79,082	74,397	46,459	43,188	40,482	37,485	35,534
70	104,215	100,425	95,023	90,531	85,527	55,329	51,739	48,758	45,442	43,275
80	116,321	112,329	106,629	101,879	96,578	64,278	60,391	57,153	53,540	51,172
90	128,299	124,116	118,136	113,145	107,565	73,291	69,126	65,647	61,754	59,196
100	140,169	135,807	129,561	124,342	118,498	82,358	77,929	74,222	70,065	67,328
200	255,264	249,445	241,058	233,994	226,021	174,835	168,279	162,728	156,432	152,241
300	366,844	359,906	349,874	341,395	331,789	269,068	260,878	253,912	245,972	240,663
400	476,606	468,724	457,305	447,632	436,649	364,207	354,641	346,482	337,155	330,903
500	585,207	576,493	563,852	553,127	540,930	459,926	449,147	439,936	429,388	422,303
600	692,982	683,516	669,769	658,094	644,800	556,056	544,180	534,019	522,365	514,529
1000	1118,95	1106,97	1089,531	1074,679	1057,724	943,133	927,594	914,257	898,912	888,564

Quelle: Hartung, Joachim: Statistik – Lehr und Handbuch der angewandten Statistik. 14. Aufl. Oldenbourg 2005, S. 893

Fragebogen der Online-Umfrage

Anzeige-Optionen

Info: Hier können Sie optional die Anzeige-Optionen verändern. Wenn Sie eine Sprache auswählen, die keine eigenen Textelemente hat, werden die Textelemente der Standardsprache angezeigt.

Anzeige-Optionen einstellen:

- ☐ Filter anzeigen
- ☐ Pretest-Kommentare anzeigen
- ☐ Todos anzeigen
- ☐ Trigger anzeigen
- ☐ Plausichcks anzeigen
- ☐ Randomisierung abschalten

Sprache Deutsch (Standard)

Einstellungen speichern

Informationen zur Umfrage Nutzungsumfrage Fachblogs

Umfrage-Nr.	185169
Autor	Fühles-Ubach/ Marker
Mitarbeiter	
Start	2009-05-13 00:00:00
Ende	2009-06-03 00:00:00

Fragebogen

1 [Seiten-ID: [876933](#)] [[L](#)]

Anfang

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

Sie nehmen an einer Online- Umfrage zum Thema bibliothekarische Fachblogs in Deutschland teil. Diese wird im Rahmen meiner Diplomarbeit im Studiengang Bibliothekswesen an der Fachhochschule Köln durchgeführt.

Mit Ihrer Hilfe soll herausgefunden werden, in welchem Maße das Angebot deutscher bibliothekarischer Fachblogs genutzt wird. Speziell soll ermittelt werden, in welchem Maße die bibliothekarische Fachwelt, also Sie, Einträge in Fachblogs liest.

Für Ihre Teilnahme bedanke ich mich bereits im Voraus recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen,

Petra Marker

2 [Seiten-ID: [876934](#)] [[L](#)]

Nutzung der Fachblogs

Nutzen Sie das Angebot der bibliothekarischen Fachblogs in Deutschland, das heißt, lesen Sie Einträge in Fachblogs?

- ☐ ja
☐ nein, bisher nicht

3.1 [Seiten-ID: [876939](#)] [[L](#)]

Gründe, warum Fachblogs noch nicht genutzt werden

Sie haben angegeben, bibliothekarische Fachblogs noch nicht zu nutzen. Welche Gründe sehen Sie dafür?

Mehrfachnennung möglich

- ☐ die veröffentlichten Informationen sind für mich irrelevant / uninteressant
☐ die veröffentlichten Informationen sind nicht qualitätsgesichert

- ☐ ich kenne zu wenige fachlich relevante Blogs
- ☐ die Art der Informationsaufmachung der Fachblogs spricht mich nicht an
- ☐ ich bin unsicher in der technischen Handhabung der Fachblogs
- ☐ ich bevorzuge Mailinglisten, Fachzeitschriften, etc. als Informationsquellen
- ☐ weitere Gründe:

4.1 [Seiten-ID: 876957] [L1]

Art und Weise der Nutzung (Seite 1)

Sie haben angegeben, bibliothekarische Fachblogs zu nutzen. Wie häufig tun Sie dies?

- ☐ mehrmals täglich
- ☐ täglich
- ☐ mehrmals wöchentlich
- ☐ mindestens einmal pro Woche
- ☐ mehrmals monatlich
- ☐ seltener als einmal im Monat
- ☐ nicht mehr

Wie sind Sie auf bibliothekarische Fachblogs aufmerksam geworden?

Mehrfachnennung möglich

- ☐ Internet-Websites
- ☐ Kollegen
- ☐ Fachzeitschriften
- ☐ Messen/Kongresse
- ☐ Plakate/Aushänge
- ☐ Mailinglisten
- ☐ sonstige Quellen:

4.2 [Seiten-ID: 876972] [L1]

Art und Weise der Nutzung (Seite 2)

Versuchen Sie bitte grob einzuschätzen, seit wie vielen Jahren Sie bereits in Fachblogs lesen.

- ☐ weniger als 1 Jahr
- ☐ seit 1 bis 2 Jahren
- ☐ seit 2 bis 3 Jahren
- ☐ seit 3 bis 4 Jahren
- ☐ seit mehr als 4 Jahren, nämlich seit:

Welche deutschen Fachblogs lesen Sie?

Mehrfachnennung möglich

- ☐ netbib
- ☐ Infobib
- ☐ IBI-Weblog
- ☐ Biblionik
- ☐ weitere:

4.3 [Seiten-ID: 877044] [L1]

Art und Weise der Nutzung (Seite 3)

Lesen Sie auch internationale bibliothekarische Fachblogs?

- ☐ ja, ich lese die folgenden internationalen Fachblogs:
- ☐ nein, bisher nicht
- ☐ keine Angabe

Zu welchem Zweck lesen Sie Fachblogs?

Mehrfachnennung möglich

- ☐ zur beruflichen Weiterbildung


- ☐ aus persönlichem Interesse
- ☐ um immer auf dem aktuellsten Stand der Entwicklungen in der Bibliothekswelt zu bleiben
- ☐ sonstiges:

4.4 [Seiten-ID: 877045] [L]

Art und Weise der Nutzung (Seite 4)

Welche drei Aspekte, die bibliothekarische Fachblogs beinhalten, interessieren Sie am meisten?

Bitte wählen Sie aus den vorgegebenen Aspekten auf der linken Seite die 3 Aspekte aus, welche Sie persönlich am interessantesten finden. Bilden Sie daraus eine Rangfolge von 1 bis 3 indem Sie die einzelnen Aspekte nach Ihrer persönlichen Rangfolge per Drag & Drop im rechten Feld anordnen.

Informationen rund um das Bibliothekswesen	
Aktualität der Informationen	
Möglichkeit der Diskussion über diverse bibliothekarische Themen	
Möglichkeit der Weiterbildung	
Austausch und Vernetzung zwischen „Kollegen“	
schnelle neue Informationsquelle neben Mailinglisten	

4.5 [Seiten-ID: 877067] [L]

Art und Weise der Nutzung (Seite 5)

Welche zukünftige Entwicklung bibliothekarischer Fachblogs würde Sie dazu anregen, Fachblogs weiterhin zu lesen?

5 [Seiten-ID: 876976] [L]

Demographische Daten

Ihr Geschlecht:

- ☐ männlich
☐ weiblich

Ihr Alter:

Der Bibliothekstyp, in welchem Sie arbeiten:

- ☐ öffentliche Bibliothek
☐ wissenschaftliche Universalbibliothek
☐ wissenschaftliche Spezialbibliothek im Sinne von Kunst-, Museums-, Musikbibliothek o.ä.
☐ wissenschaftliche Spezialbibliothek im Sinne von Forschungs-, Behörden-, Unternehmensbibliothek o.ä.
☐ wissenschaftliche Spezialbibliothek im Sinne von pädagogische, theologische, juristische, medizinische Bibliothek o.ä.
☐ ich bin Student/in
☐ ich bin Auszubildende/r
☐ sonstige:

6 [Seiten-ID: [876931](#)] [[L](#)]

Endseite

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Die Ergebnisse der Umfrage werden ab Herbst auf den Internetseiten der Fachhochschule Köln, Institut für Informationswissenschaft, sowie über die Mailinglisten INETBIB und forumoeb veröffentlicht.

Bei Fragen oder Anregungen stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit unter folgender E-Mailadresse zur Verfügung:



petramarker@yahoo.de

Fenster schließen

Online-Statistik aus der Software unipark

(vor Bereinigung der Daten in SPSS)








Frage: Nutzen Sie das Angebot der bibliothekarischen Fachblogs in Deutschland, das heißt, lesen Sie Einträge in Fachblogs?

	Anzahl	Prozent	
ja (1)	405	67.95%	
nein, bisher nicht (2)	191	32.05%	
GESAMT	596		
ungültig (fehlend)	0		
Mittelwert	1.32		

N = 808 | n = 596 | sys-missing = 212








Frage: Sie haben angegeben, bibliothekarische Fachblogs noch nicht zu nutzen. Welche Gründe sehen Sie dafür?

Mehrfachnennung möglich

	Anzahl	Prozent	
die veröffentlichten Informationen sind für mich irrelevant / uninteressant	10	5.62%	
die veröffentlichten Informationen sind nicht qualitätsgesichert	13	7.30%	
ich kenne zu wenige fachlich relevante Blogs	126	70.79%	
die Art der Informationsaufmachung der Fachblogs spricht mich nicht an	42	23.60%	
ich bin unsicher in der technischen Handhabung der Fachblogs	29	16.29%	
ich bevorzuge Mailinglisten, Fachzeitschriften, etc. als Informationsquellen	117	65.73%	
weitere Gründe: <input type="text" value="abc"/>	20	11.24%	

N = 808 | n = 178 | sys-missing = 630

Frage: Sie haben angegeben, bibliothekarische Fachblogs zu nutzen. Wie häufig tun Sie dies?

	Anzahl	Prozent	
mehrmals täglich (1)	55	14.47%	
täglich (2)	110	28.95%	
mehrmals wöchentlich (3)	79	20.79%	
mindestens einmal pro Woche (4)	41	10.79%	
mehrmals monatlich (5)	59	15.53%	
seltener als einmal im Monat (6)	36	9.47%	
nicht mehr (7)	0	0.00%	
GESAMT	380		
ungültig (fehlend)	8		
Mittelwert	3.12		

N = 808 | n = 388 | sys-missing = 420

Frage: Wie sind Sie auf bibliothekarische Fachblogs aufmerksam geworden?*Mehrfachnennung möglich*

	Anzahl	Prozent	
Internet-Websites	259	66.75%	
Kollegen	160	41.24%	
Fachzeitschriften	63	16.24%	
Messen/Kongresse	13	3.35%	
Plakate/Aushänge	1	0.26%	
Mailinglisten	232	59.79%	
sonstige Quellen:	47	12.11%	

N = 808 | n = 388 | sys-missing = 420

Frage: Versuchen Sie bitte grob einzuschätzen, seit wie vielen Jahren Sie bereits in Fachblogs lesen.

	Anzahl	Prozent	
weniger als 1 Jahr (1)	59	16.62%	
seit 1 bis 2 Jahren (2)	118	33.24%	
seit 2 bis 3 Jahren (3)	86	24.23%	
seit 3 bis 4 Jahren (4)	53	14.93%	
seit mehr als 4 Jahren, nämlich seit: (5)	39	10.99%	
GESAMT	355		
ungültig (fehlend)	17		
Mittelwert	2.70		

N = 808 | n = 372 | sys-missing = 436

Frage: Welche deutschen Fachblogs lesen Sie?*Mehrfachnennung möglich*

	Anzahl	Prozent	
netbib	323	86.83%	
Infobib	168	45.16%	
IBI-Weblog	103	27.69%	
Biblionik	56	15.05%	
weitere:	161	43.28%	

N = 808 | n = 372 | sys-missing = 436

Frage: Lesen Sie auch internationale bibliothekarische Fachblogs?

	Anzahl	Prozent	
ja, ich lese die folgenden internationalen Fachblogs: (1)	94	26.93%	
nein, bisher nicht (2)	220	63.04%	
keine Angabe (3)	35	10.03%	
GESAMT	349		
ungültig (fehlend)	15		
Mittelwert	1.83		

Frage: Zu welchem Zweck lesen Sie Fachblogs?
Mehrfachnennung möglich

	Anzahl	Prozent	
zur beruflichen Weiterbildung	272	74.73%	
aus persönlichem Interesse	243	66.76%	
um immer auf dem aktuellsten Stand der Entwicklungen in der Bibliothekswelt zu bleiben	267	73.35%	
sonstiges: <input type="text"/> abc	21	5.77%	
.			
N = 808 n = 364 sys-missing = 444			

Frage: Ihr Geschlecht:

	Anzahl	Prozent	
männlich (1)	175	34.86%	
weiblich (2)	327	65.14%	
.			
GESAMT	502		
ungültig (fehlend)	0		
Mittelwert	1.65		
N = 808 n = 502 sys-missing = 306			

Frage: Der Bibliothekstyp, in welchem Sie arbeiten:

	Anzahl	Prozent	
öffentliche Bibliothek (1)	124	24.70%	
wissenschaftliche Universalbibliothek (2)	145	28.88%	
wissenschaftliche Spezialbibliothek im Sinne von Kunst-, Museums-, Musikbibliothek o.ä. (3)	15	2.99%	
wissenschaftliche Spezialbibliothek im Sinne von Forschungs-, Behörden-, Unternehmensbibliothek o.ä. (4)	75	14.94%	
wissenschaftliche Spezialbibliothek im Sinne von pädagogische, theologische, juristische, medizinische Bibliothek o.ä. (5)	29	5.78%	
ich bin Student/in (7)	47	9.36%	
ich bin Auszubildende/r (8)	2	0.40%	
sonstige: (6) <input type="text"/> abc	65	12.95%	
.			
GESAMT	502		
ungültig (fehlend)	0		
Mittelwert	3.26		
N = 808 n = 502 sys-missing = 306			

Offene Angaben aller Fragen der Online-Umfrage

(Druckansicht aus der Software unipark)

Frage: Sie haben angegeben, bibliothekarische Fachblogs noch nicht zu nutzen. Welche Gründe sehen Sie dafür?

Nr.	v_3 : - weitere Gründe:-
35	mir fehlt die Zeit neben Mailinglisten etc. auch noch regelmäßig Blogs zu lesen
46	Zeitmangel
50	ich vergesse es immer wieder, mal hineinzuschauen
61	Zeitfaktor: Im Berufsalltag ist es schwierig die relevanten Informationen zu lesen.
64	die Informationsflut, die man bekommt (auch durch Mailinglisten) reicht im Moment aus
89	sind mir unbekannt
90	ist mir zu zeitintensiv
122	Zeitmangel
130	keine Zeit
136	Zeitmangel
259	zu großes Angebot, was ist wichtig?!
300	Zeitfaktor: Kanalisierung der Informationsflut
356	Informationoverflow
378	Zeitmangel, neben den genannten etablierten Informationsquellen neue zu testen
391	cghjhj
531	ich habe keine Zeit, alles mögliche zu lesen
630	Zeitmangel
637	Ich habe, neben meiner Tätigkeit als Abteilungsleiterin, Sacherschließerin und Fachreferentin schlicht keine Zeit!
722	Zeitmangel

Frage: Wie sind Sie auf bibliothekarische Fachblogs aufmerksam geworden?

Nr.	v_19 : - sonstige Quellen:-
26	Blogs
67	Seminare
98	Fortbildungen
138	Fortbildungen
144	Technorati
149	rss.netbib.de
167	Links innerhalb anderer bibliothekarischer Blogs
170	bin selbst Blogger seit 2001
186	Blogroll, Verzeichnisse wie Libdex
196	Internet-Recherche
227	na andere blogs!!! ;-)
233	Twitter
237	andere Blogs
240	Praktikum im Studium (~Kollegen)
258	Twitter
268	selber einen Blog erstellt
342	eigene Diplomarbeit zum Thema
354	Empfehlungen der Dozenten während des Studiums
367	Kreistreffen

373	Professoren
413	andere Weblogs
433	Suchmaschine, Verlinkungen
460	Blogs
478	andere Blogs
483	Bloglines (abonnierte Blogs anderer Leser)
489	Google-Trefferlisten
532	Vorlesung
533	Blogroll
534	Rückverlinkungen auf das eigene Blog, gezielte Suche, LisWiki
545	Twitter
546	Lehrveranstaltung an der Fh Köln
574	Blogroll
575	darin kann ich mich wirklich nicht mehr erinnern...
598	Google-Recherche (?)
602	blogs, die in blogrolls auftauchen
609	Links von Blog zu Blog, Planet Biblioblog
624	Blogs!
642	Fortbildungen
660	Fortbildung zum Thema Wiki, Weblog usw.
661	13Dinge
689	ich weiß es nicht mehr
711	Fortbildung zum Thema Web 2.0
731	Fortbildungen, Tagungen
744	andere Fachblogs
746	google
752	andere Blogs, Blogge selbst
782	Dozenten, Mitstudenten

Frage: Versuchen Sie bitte grob einzuschätzen, seit wie vielen Jahren Sie bereits in Fachblogs lesen.

Nr.	v_21 : - seit mehr als 4 Jahren, nämlich seit:-
101	ca. 2001
142	2002
150	2003
159	Februar 2001
165	1999
170	2001
179	9
186	2002
187	2004
188	2002
202	2003
207	2001
251	5
254	6 Jahren
322	2001
354	ca. 5-6 Jahren
368	5 Jahren
410	2004

421	5
460	Seit es netbib gibt
533	ca. 2002
624	2003
676	2004
711	2002
740	2000
757	2004
769	2004
780	2002
783	2004
821	ca. 2002

Frage: Welche deutschen Fachblogs lesen Sie?

Nr.	v_28 : - weitere:-
23	Planet Biblioblog
26	Archivalia, Bibliothekarisch.de, Lonely Librarian, zahlreiche weitere
31	Globalibro, Fobikom, Bibliotheksportal u.a.
39	Fachstellen-Blog
55	Bib-Link, Oebib NRW
59	bibinfo, bibliotheksportal, bibliotheksverband, ekz-blog, globalibro ...
67	bib-link.de
68	Globalibro
86	Nachrichten für öffentliche Bibliotheken in NRW (www.oebib.wordpress.com),
98	RSS-Feeds auf oebib.de (leider kein echtes blog mehr)
101	Fast alle. Siehe rss.netbib.de
104	fabilouslibrarian, bibliothek2.0, jakoblog, uvam.
106	medinfo
108	kann mein OPML-file zur Verfügung stellen
112	Planet Biblioblog 2.0
113	INETBIB, Planet Biblioblog 2.0, medinfo
114	librarian in Residence - Goethe-Institut und Library Mistress
116	Bibliothekarisch.de, bibliotheksrecht.blog.de, Archivalia, kontext.edublogs.org, Informationsplattform Open Access...
123	blog.ronald-kaiser.com/
128	Globalibro, Planet Biblioblog 2.0, Zukunftswerkstatt
129	Bibliotheksrecht
132	Basedow1764's ; DVD-Biblog
135	libreas
144	Bib-Link.net - Newsblog, Library-Mistress, Blog4Search, Bibliotheksrecht (Steinhauer)
147	Planet Biblioblog
148	http://rss.netbib.de/ Planet Biblioblog 2.0
149	rss.netbib.de
150	medinfo
151	Bibliothek und mehr, Jakoblog, Nachrichten für Öffentliche Bibliotheken in NRW, Übertext
152	medinfo, bibliothekarisch, bibliotheksrecht...
158	alle auf "Planet Biblioblog" aggregierten
163	Jakoblog, Archivalia, Globalibro, BSZ, beluga, zahlreiche weitere
165	jakoblog bibliothek2.0 bibliotheksrecht
167	Bibliothek 2.0; Bibliotheksrecht; Bibliothek 2.0 und mehr; LIBREAS;

- 170 ca. 20. Warum "deutsch" und nicht "deutschsprachig" in der Frageformulierung?
- 172 bibliotheken als bildungseinrichtungen, bibliothek 2.0 und mehr, Fobikom, LIS in Potsdam, the fabulous librarian, nachrichten für ob in nrw
- 173 <http://www.infonomy-log.de/>
- 179 vgl. Planetb Biblioblogs
- 184 <http://blog.ronald-kaiser.com/>
- 185 bibliotan, bibliobsession, bibliothek 2.0 und mehr, hapke-weblog u.a.m.
- 186 Haferklees Ausblicke, Archivalia, Bibliotheken als Bildungseinrichtungen, Bibliophilately, Bibliotan...
- 187 <http://textundblog.de>, <http://blog.cibera.de/>
- 195 medinfo
- 196 Inetbib-k, Optimistic, medinfo, LIS in Potsdam, Jakoblog, Bibliotheksrecht, u.a.m.
- 201 Biblioblog der UB der FU Berlin
- 202 Jakoblog, @-web, LIS in Potsdam, Recherchen Blog, Wissenschaftsurheberrecht
- 204 fobikom, infobib, e-teaching, dbs, reticon, öbib-online, bildungsspiegel
- 205 <http://oebib.wordpress.com/>
- 206 Bibliotheksrecht, Archivalia, Fahrbibliotheken in D, ÖB in NRW, Fobikom, Basedow
- 208 Archivalia (<http://archiv.twoday.net/>)
- 217 Jakoblog, Medinfo, Recherchen Blog, OpenBibBlog
- 221 Archivalia, verweisungsform
- 227 jakoblog, danilolablog, beluga, archivalia, library mistress, planet biblioblog, u.v.a.m.
- 230 <http://oplibb.blogg.de/>, <http://hobohm.edublogs.org/>, <http://bildungundgutesleben.blogspot.com/>, <http://bibliothekaresinduncool.wordpress.com/>
- 231 bibliotheksrecht, vdb, dbv, globolibro, skriptorium, libreas, lis in potsdam
- 237 <http://federatedsearchblog.com/> - Bibliographic Wilderness - <http://bibwild.wordpress.com/> - <http://www.googlewatchblog.de/> - <http://citegeist.com/> - <http://digilib weblog.ub.rug.nl/> - <http://textundblog.de/>
- 240 Die meisten von Planet Biblioblog 2.0 auch einzeln abonniert; englische; zu viel für dieses Feld...
- 241 Planet Biblioblog 2.0
- 248 <http://archiv.twoday.net/>
- 251 inetbib-k
- 253 medinfo
- 254 MEDINFO
- 265 Bibliothek 2.0 und mehr. Bitácora de un Bibliotecario. Library Mistress. Planet Biblioblog 2.0. Skriptorium: Bibliothek - Wissenschaft - Publizieren
- 268 BibliothekarInnen sind uncool; AG Privater Hochschulbibliotheken
- 284 wisspub.net; archiv.twoday.net; www.earlham.edu/~peters/fos/fosblog.html; ...
- 299 libreas
- 309 bibjur
- 317 sehr viele
- 330 medinfo, bibliotheksrecht, nestor, bibliotheksportal, inetbib-k, jakoblog, mbiblog, recherchen blog, archivalia, fotostoria, hapke-weblog, DBV, bib-info ...
- 331 archivalia
- 342 Bibliotan, Bibliothekarinnen sind uncool, LIS in Potsdam, Library Mistress, Archivalia, ...
- 343 www.bibliotheksrecht.de
- 359 www.bibliotheksrecht.de
- 368 Bibliotheksrecht, OPL-Arbeitskreis Berlin-Brandenburg
- 369 LIS in Potsdam
- 373 Inetbib, Forum ÖB, Blog der Schulbüchereien Frankfurt am Main
- 375 Planet Biblioblog; Bibliothek 2.0 und mehr; Bibliotheksrecht; Jakoblog; Politikwissenschaft (J. Plieninger); ViFaPolBlog: BiblioRecherche: Recherchenblog; weitere Blogs zu bibliothekarische relevanten Themen, aber nicht von Bibliothekaren erstellt
- 376 Inetbib-k
- 390 Bibliotheksrecht, Archivalia (ist auch bibliothekarisch!), Blogs einzelner Bibliotheken
- 393 hapke, gbv, aki etc.

- 398 nichtdeutsche
- 399 Blog der SUB Hamburg
- 407 Archivalia, bibliotek2null
- 415 archivalia
- 420 <http://recherchenblog.ch/>
- 424 Jakoblog
- 433 bibliotheksrecht.de
- 435 VÖB-Blog, Library Mistress
- 440 jakoblog.de
- 448 <http://danilola.wordpress.com>
- 451 jakoblog bibliotek2null Suchkiste jin tan ... (mehr als ich im Kopf behalten kann)
- 460 Jakoblog, Bibliotan, Bibliothek 2.0, The fabilous librarian, Bibliotheken-Link.de
- 461 monika bargmanns blog, vöb-blog
- 473 <http://bibliotheksrecht.blog.de/>, <http://medinfo.netbib.de/>, <http://bibliothekarisch.de/blog>, <http://vascoda.wordpress.com/>
- 478 oebib.wordpress.com und viele andere mehr
- 484 LIS in Potsdam, Bibliotan, Zukunftswerkstatt, Archivalia, Jakoblog, Bibliothek 2.0 und mehr, BibliothekarInnen sind uncool....
- 498 Libreas Weblog, BibliothekarInnen sind uncool, LIS Corner
- 510 medinfo
- 518 LIS in Potsdam; BibliothekarInnen sind uncool
- 533 Jakoblog, MBI Blog, Bibliothek 2.0, LIS in Potsdam, Bibliothekare sind uncool
- 534 bibliothekarisch.de, verweisungsform.de, archivalia.de und etwa weitere 20 deutschsprachige Biblioblogs regelmäßig; siehe u.a. Planet Biblioblogs
- 538 Planet Biblioblog 2.0 - eine Auswahl der Postings
- 539 archivalia, Inetbib, ...
- 545 diverse aus dem Bereich der Informationswissenschaft
- 564 jakoblog
- 575 medinfo, jakoblog, WissPub.net, Archivalia
- 576 <http://blog.ronald-kaiser.com/>
- 594 Bibliotheksportal: Aktuelles, Suchkisten-Blog, Informationskompetenz News, VDB Newsticker u.a.
- 598 evt., aber höchstens durch Google-Suche angesteuert
- 602 viele weitere
- 603 www.bibliotheksrecht.de
- 604 Planet Biblioblog 2.0
- 607 medinfo
- 608 basedow1764
- 609 über Planet Biblioblog in verschiedenen, gelegentlich auch Jakoblog und Bibliothek2null
- 617 zukunftswerkstatt
- 624 medinfo, MannheimNews,
- 629 Bibliothek 2.0
- 648 LIS in Potsdam
- 659 Bibliothek 2.0, Bibliotheksrecht, IBI-Weblog, Jakoblog, BibAktuell, ...
- 666 Recherchen Blog, QuestionPoint Blog
- 668 Blog der Büchereizentrale Schleswig-Holstein
- 676 dvdbiblog von Peter Delin; biblioblog der FU Berlin
- 684 LIS Potsdam, medinfo
- 689 inetbib
- 696 via Planet Biblioblog, Google Watch blog, Newsblog, medinfo
- 711 Archivalia, Bibliothek 2.0 und mehr, Bibliotan, the fabilous librarian, Jakoblog, Skriptorium
- 718 BibliothekarInnen sind uncool, danilolablog, the fabilous librarian, LIS Traveler, FobiKom, Librarian in Residence - Goethe-Institut New York, The Lonely Librarian.
- 731 scholarz.blog, medinfo, jakoblog, blogs v. bibliotheksverbänden und anderen bibliotheken

732	archivalia (wenn sie's dazu rechnen wollen). Biblionik ist praktisch tot.
738	www.bibliothek2null.de ; recherchenblog.ch
740	bibliothek/archivarisch: archivalia, library mistress, steinhauer, schockwellenreiter
743	planet biblioblog
744	Bibliothekarinnen sind uncool, Bibliothekarisch.de, Bibliotan, beluga, Jakoblog, Hapke-Weblog, the fabulous librarian, Bibliothek 2.0 und mehr, http://hobohm.edublogs.org etc.
745	LibTab, BSU, Globolibro
746	VÖB, Recherchen Blog, Bibliotheksrecht, Bibliotheksurteile, Library Mistress...
749	http://oebib.wordpress.com/
752	Bibliothek 2.0 und mehr, beluga blog, suchkisten blog, LIS in Potsdam, Text und Blog, Bibliotan, Bibliothekare sind uncool, Jakoblog, Librarian in Residence, kontext, medinfo, openbib blog, zugang zum wissen, Bibliotheksrecht
757	Zukunftswerkstatt
759	library mistress, globolibro, vöb-blog, jakoblog, mbi-blog, blog klirarian in residence,
768	recherchenblog.ch
771	http://www.bibliothek2null.de , http://fabulouslibrarian.wordpress.com/
775	Jakoblog
780	duftender doppelknoten - infos aus literatur und wissenschaft
781	Bibliotheksrecht, Rechercheblog...
791	Jakoblog, Bibliotheksrechtsblog, Wissenschaftsurheberrechtsblog
795	Recherchen Blog
798	Recherchen Blog, medinfo, LIS in Potsdam, Jakoblog
818	via http://rss.netbib.de/
821	beluga jakoblog

Frage: Lesen Sie auch internationale bibliothekarische Fachblogs?

Nr.	v_30 : - ja, ich lese die folgenden internationalen Fachblogs:-
23	visibility at your library
26	Bibliographic Wilderness, Cataloging Futures, zahlreiche weitere
31	Globolibro
68	PLA Blog
101	Dutzende. Unter anderem: http://infobib.de/blog/features/libworld/
104	librarian.net, iLibrarian, RSS4Lib, Lorcan Dempsey's Weblog, uvam.
108	kann mein OPML-file zur Verfügung stellen
112	planet code4lib
114	globolibro
116	Thingology, iLibrarian, The OLE Project, OSS4Lib...
144	Bib-Link.net - Newsblog
146	ALA TechSource Blog
148	google book search blog, ...
149	LIS news
150	ResourceShelf, Peter Scott's Library Blog, Bibliotecários Sem Fronteiras, VÖB Blog, ReadWriteWeb, librarian.net
152	viele
163	Planet Koha, Planet Evergreen, OLE Project
165	code4lib libraryjournal teleread
167	if:book; publishing 2.0; the scholarly kitchen; D-Lib Magazine;
170	ca. 30, vgl. http://www.bloglines.com/public/jplie
182	medinfo
185	librarystuff, echosdoc.net, dlog, Bloc-notes de Jean-Michel Salaün u.a.m.
186	librarian.net, Libraryman, Krafty Librarian, Miss Information, Vampire Librarian, Annoyed Librarian...
187	http://oalibrian.blogspot.com/ , http://theubiquitouslibrarian.typepad.com/the_ubiquitous_librarian/ , http://theshiftedlibrarian.com/

-
- 190 planet code4lib, planet cataloging
- 195 library 2.0
- 196 Globolibro
- 201 Writer in Residence Blog der Bibliothek des Goethe Instituts New York
- 202 Klog, LibStuff, ACRLlog, Lorcan Dempsey's Weblog, mydigimedia, Library Technology Guide, Joe on Software, Tour de Toile du BBF, A library writer's blog,
- 204 <http://blog.goethe.de/librarian/>
- 206 ÖBV, blogtehk
- 217 Cataloging Futures
- 227 code4lib planet
- 234 <http://mobile.libraryjournal.com/>
- 237 siehe letzte Frage
- 240 LISnews, LOC-Blog, LibraryCrunch, davidrothman.net; soweit die meistgelesenen
- 284 oalibrarian.blogspot.com; ...
- 330 rss4lib
- 343 democracy-online.blogspot.com/ (Österreich)
- 349 WoW!
- 368 Open Access plus, ACRLlog, Law Librarian Blog, ResearchBuzz
- 375 Open Access News
- 398 Hectic Pace, Metalogue, Panlibus, Thingology, etc.
- 403 worldlylibrarian
- 407 gelegentlich, verschiedene
- 435 Library Juice, Cataloguing Futures
- 438 <http://vitrine.weblog.ub.rug.nl/>
- 440 Self-Plagiarism is a style, Tame the Web
- 451 OCLC LibraryThing citeulike connotea ...
- 473 <http://www.earlham.edu/~peters/fos/fosblog.html>, <http://catalogablog.blogspot.com/>, <http://www.frbr.org/>,
- 478 österreichische und italienische
- 483 David Lee King, Swiss Army Librarian, The M Word - Marketing Libraries, The Shifted Librarian, librarian.net, Library Stuff, Resource Shelf,
- 499 lisnews; teleread und viel IT-Kram
- 534 LISnews
- 545 diverse
- 575 code4lib aggregator, etc.
- 602 zu viele zum hier namentlich angeben
- 607 krafty librarian
- 629 librarian.net
- 659 Globolibro, LibraryWebChic, LibrarianInBlack, A Librarian's Guide to Etiquette, ...
- 666 QuestionPoint Blog
- 675 lorcan dempsey, phil bradley u.v.m.
- 696 rss4lib
- 711 The Shifted Librarian, Google Librarian Central, Unshelved (Bibliotheks-Comics)
- 718 ACRLlog, Information wants to be free, LibraryBytes, David Lee King, Library Stuff, Phil Bradley, Stephen's Lighthouse
- 732 frbr blog
- 740 library mistress
- 744 ACRLlog, Annoyed librarian, connecting librarian, librarybytes, librarytrax etc.
- 746 globolibro
- 752 zu viele sie alle hier aufzulisten ca 20-30
- 755 annoyed librarian
- 756 Peter Scott's Library Blog
- 757 Tame The Web

761	Swiss army librarian
774	Digref
775	Schweizerischer Bibliotheksblog; Library Mistress
783	catalogablog, archivalia, histnet, library mistress, rechenblog
791	Lorcan Dempsey's Weblog, Digital Curation Blog, Stuart's Blog (IFLA)

Frage: Zu welchem Zweck lesen Sie Fachblogs?

Nr.	v_32 : - sonstiges:-
74	Zufall, durch inetbib mal wieder drauf aufmerksam gemacht worden
101	Kontaktaufnahme zu interessanten Kollegen
148	weil ich selbst einen Blog füttere
149	um für mein eigenes Blog etwas zu finden
150	Teilhabe am Fachdiskurs
202	Ideen für gute Forschung zu erhalten, neue Autoren zu finden (bin Editor einer Zeitschrift)
240	Teils weniger "aktueller Stand", sondern eher Long Tail (was sonst untergeht); Kommunikation (Kommentare verfassen/lesen)
258	Unterhaltung
331	bei akuten Informationsfragen
359	um eventuell wichtige Neuigkeiten zu erfahren
373	um evtl. Antworten auf eigene Fragen zu finden
393	Neuigkeiten zu katalogen und Suchdiensten...
412	Um Ideen für meinen "eigenen" Bibliotheks-Blog zu sammeln
498	Studium
534	Diskussionen und Kontakte
603	bei konkreten Fragen
624	zwecks weiterleitung an deutsche Leser
668	Austausch unter EDV-Anwendergruppe
711	zur Unterhaltung
732	for fun
744	um Entwicklungen besser verfolgen zu können

Frage: Der Bibliothekstyp, in welchem Sie arbeiten:

Nr.	v_47 : - sonstige:-
25	Mitarbeiterin an einer Hochschule im LIS Bereich
35	Fachstelle für ÖBs
67	Virtuelle Bibliothek
68	Dienstleister für Bibliotheken
98	BSB Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen
108	arbeite in keiner Bibliothek
112	Anbieter von Bibliotheksdienstleistungen
132	Bibliothek Gymnasium
149	in der Bibliothekswissenschaft
151	Bibliotheksverband Südtirol
160	Onlineprojekt mit Repository
165	Verbundzentrale
183	Öffentlichkeitsarbeit in einem Verband
191	Archiv
195	Verlag
202	Hochschuldozentin für LIS

204	Selbstständig
206	Schulbibliothek
207	keine Bibliothek
225	WMA
240	Warte auf mein Diplomzeugnis (~arbeitslos)
251	ivs
254	Zentrale Fachbibliothek
256	Verbundzentrale
258	privates Dienstleistungsunternehmen
260	ich war in einer Trägereinrichtung wissenschaftlicher Bibliotheken tätig
265	Altersteilzeit
268	Fachhochschulbibliothek (zwei Fachrichtungen)
282	arbeitslose Bibliothekarin
331	Hochschule; nicht Bibliothek
349	wissenschaftlich-öffentliche Universalbibliothek
386	wiss. Fachbib. u. Master-Student
391	III
393	IVS
398	Unternehmen der Branche (Dienstleister)
424	Zentrale Fachbibliothek
425	Studentin des Bibliothekswesen; im Moment im Praxissemester
451	Bibliotheksreferendar
460	Verbundzentrale
478	Bibliotheksverband
492	Landes-/Universalbibliothek mit Musikbibliothek
502	Koordination wissenschaftlicher Universal- u. Spezialbibl.
526	Hartz 4
533	Museumsdokumentation
540	Bibliothek eines Goethe-Instituts
545	arbeite als Dozent an einer HS
568	FaMI-Lehrerin
574	Firmenbibliothek
581	Informationsvermittlungsstelle einer Fakultät
608	Schulbibliotheken
610	Mitarb. bei einer Literaturlatenbank
622	Fachstelle für öffentliche Bibliotheken
662	Fachstelle
669	keine
681	Schulbibliothek
733	Bibliothek einer Fachhochschule (Informatik, Technik, Wirtschaft, Medien)
753	Bibliotheksssoftware
769	kleine Universitätsbibliothek, weit entfernt von "Universal"

Frage: Welche zukünftige Entwicklung bibliothekarischer Fachblogs würde Sie dazu anregen, Fachblogs weiterhin zu lesen?

Nr.	v_43 : - Verbesserungspotential -
19	test
22	noch fachspezifische Entwicklung einzelner Blogs
23	stärkere Vernetzung mit anderen Gebieten (IT-Entwicklung, Technik, Kultur), über die Bibliothekswelt hinaus
26	Spezialisierungen
31	Die Frage stellt sich nicht, unklar.
37	Aktualität, Einbeziehung aktueller Entwicklungen in bibliothekarischen Kontext
39	Medientipps, Veranstaltungs- und Kooperationstipps, ec.
59	Die Frage verstehe ich nicht. Ich will doch nicht aufhören.
67	Networking zwischen den einzelnen Blogs.
68	Verfügbarkeit auf mobilen Endgeräten
74	Wenn darin nicht immer so viel geschrieben würde, wie toll Web2.0 doch ist.
98	häh?
100	Alles was in Zukunft in Richtung Wissensmanagement passiert bzw. im Bereich IT (digitale Medien, Datenbanken, RFID)
101	Weitergehende Spezialisierung von Fachblogs. Stichwort: Warum gibt es keine deutschsprachigen Katalogisierungsblogs? Erwerbung? Warum bloggt fast kein LIS-Professor?
104	Ich werde Fachblogs auch ohne künftige (Weiter-)Entwicklungen lesen.
107	mir ist wichtig, dass der Bezug zur täglichen Arbeit sich in diesen Blogs wiederfindet.
108	Habe die Frage nicht verstanden, oder muss antworten dass die Kristallkugel auf meinem Schreibtisch sich weigert zu antworten.
112	Ich verstehe die Frage nicht: "angeregt werden" und "weiterhin lesen" passt nicht zusammen
114	Aktivere Teilnahme von Bloggern (müsste mich selbst dazu rechnen). Vielleicht geht aber einiges schon an Twitter(n) "ab"
116	Eine individuelle Suchmaschine, die die von mir gewählten Tags meiner abonnierten Blogs "abgrast" (mittels Harvesting/RSS)
128	Die genannten werde ich auf jeden Fall weiterhin lesen. Darüber hinaus fände ich Blogs zu einzelnen Aspekten von Bibliotheksarbeit interessant, zum Beispiel Zweigstellen, Ehrenamt.
129	Spassiges aus dem Bibliothekswesen zur Unterhaltung!
132	kurz, bibliotheksrelevant, ausgewählt
138	Kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassen der Themen an den Stand der Entwicklung
144	weiterhin aktuelle Informationen gerne auch spezifizierter nach Bibliotheksarten oder -tätigkeiten (leider ruhen z. Zt. Blogs wie Behördenbibliothek oder Researchblog ... :-), Beibehaltung des hohen Niveaus
147	Hmm, lese ja schon. Wenn's weiterhin so aktuell bleibt, werde ich wohl zukünftig auch dabei bleiben ...
159	Die Frage ist überflüssig, ich lese weiter egal bei welcher zukünftigen Entwicklung.
160	Lese sie ohnehin weiter.
163	Zum aktuellen Zeitpunkt lese ich sehr viele bibliothekarische Fachblogs, wenn Blogs weiterhin ein schnelles, informatives Medium mit persönlichem Touch bleibem, wovon ich ausgehe, werde ich Sie auch weiterhin lesen. Was bei uns noch fehlt: ein Blog zu Open Source Software bzw. Open Source Bibliothekssystemen.
165	Stärkere Vernetzung Diskursmöglichkeit auch über Landes/Sprachgrenzen
170	Ich lese sie sowieso weiter. Bedenken habe ich wegen der neuen Tendenz, Kurzmeldungen in Twitter zu schreiben und diese per "Digest" ins Weblog einzubinden. Ausserdem ärgert mich die Redundanz von Mehrfachmeldungen in Twitter und in Weblogs.
185	-
186	umgekehrt - ich sehe eigentlich keinen Grund, nicht weiter Fachblogs zu lesen... schön wären mehr spezialisierte, kollaborative Weblogs
187	Wenn in den einzelnen Bibliotheken die Mitarbeiter noch stärker zum Bloggen motiviert werden würden.
196	Ich werde sie ohnehin weiterhin lesen. Übersichtlichere Integration der Kommentare in Feeds wäre schön (Threaddarstellung). Und: Einträge komplett im RSS-Feed (nicht wie z.B. beim MBI Blog) Inhaltlich darf das Ganze nicht zu unübersichtlich werden, sonst muss ich mir bessere Filter ausdenken :-)

- 201 Dazu bedarf es nicht notwendigerweise einer Weiterentwicklung. Ich werde die Fachblogs ohnehin weiterhin lesen.
- 202 weniger Redundanz in Weblogs (einer berichtet, was ein anderer in einem anderen Weblog gefunden hat)
- 204 weiß nicht
- 206 Jede
- 217 Keine. Ich lese sowieso regelmäßig alle interessanten Blogs.
- 227 noch mehr diskussion mit denen, die bisher noch nicht bloggen/blogs lesen/kommentieren vor allem mehr diskussion mit den nutzern zusammenarbeit mit den fachzeitschriften
- 233 Content
- 240 Ich habe derzeit nichts zu bemängeln, also auch nicht vor sie nicht weiterhin zu lesen. Sollte die Frage nicht vielmehr lauten was ich mir zusätzlich wünschen oder lieber weniger sehen würde? Wäre auch recht hypothetisch, da ich ja ohnehin nur selektiv lese was mich interessiert (und das ist schon genug).
- 251 n.a.
- 254 bin mit dem Status zufrieden
- 264 In wieweit betreiben Bibliotheken systematisches Innovationsmanagement
- 268 ?
- 284 Hä?
- 322 -
- 330 ?
- 331 ggf. Verlagerung von Diskussionen aus Mailinglisten
- 342 noch mehr Aktualität, bessere Kommentarfunktionen, mehr Rücksicht auf Netikette
- 362 Ich werde Sie in jedem Fall weiterhin lesen, da sie für mich eine wichtige Informationsquelle darstellen.
- 371 Die Blogs sollen mich ueber Neuigkeiten informieren. Sie sollten klar und übersichtlich gestaltet sein. Ich bin nicht sicher, ob ich diese Frage richtig verstanden habe.
- 373 Spartengliederung, so dass man nur noch die Sparte lesen kann, die einen wirklich interessiert. Weitere bedeutende Themen sollen mir aber trotzdem nicht entgehen.
- 375 Ich würde sie so weiterlesen, wie sie sind. Leider bin ich zu fantasielos, um mir weitere Entwicklungen vorzustellen. Ich finde sie jedenfalls sehr informativ und nützlich. Schade, dass einige Kollegen sich vor der Auseinandersetzung mit Themen wie RSS-Feeds oder Social Bookmarking scheuen.
- 386 mehr Diversität bei RSS-Feeds-Abonnement, also eine bessere Filterung der Beiträge.
- 390 -
- 393 knappere kommentare
- 398 Fachblogs werde ich auf jeden Fall weiterlesen, die Frage ist eher, für welche Blogs man sich entscheidet bzw. wie Blogs sich entwickeln. Wichtig ist das rechte Maß zwischen zu viel und zu wenig, und zwischen (für mich) interessanten und weniger interessanten Themen. Darüber fällt die Entscheidung, welche Blogs neu abonniert oder weitergelesen werden. Aktualität und Ausgewogenheit sind ein Muss.
- 408 Fällt, mir keine ein.
- 410 mehr Themen aus dem Berich ÖB
- 412 Weitere interessante Entwicklungen wären Film- oder Tonbeiträge (Podcasts), Fortsetzungsthemen (interessante E-Medien, interessante Unternehmensinformationen aus dem Bibliotheksumfeld, Vorstellen von verschiedenen Bibliotheken...) und eine starke Spezialisierung (nach Themen) der Blogs.
- 435 Fachblogs, die nicht nur allgemein übers Bibliothekswesen berichten, sondern auch aufgefächert in spezifische Themenbereiche, z.B. Fachblog über Auskunftsdienst, Fachblog über Katalogisieren, Fachblog über Bestandserhaltung o.ä.
- 451 Die Beiträge müssen weiterhin kompetent sein und nicht nur Schnellschüsse darstellen, damit ich einen tatsächlichen Nutzen daraus ziehen kann.
- 460 äh, wie? Die Frage verstehe ich nicht. Ist dies gemeint: Was soll sich an Fachblogs ändern, damit ich sie weiterhin lese? In jedem Fall müssen sie per Feed abonnierbar sein (ich sammle die Dinger bei netvibes)
- 461 regelm. erinnerungen in der mailbox.
- 473 Viele Blogs sind bereits gut - die wichtigste Hoffnung ist die, dass Blogs künftig noch stärker als wichtiges fachinternes Informations- und Kommunikationsmittel anerkannt werden und bloggende Kolleginnen und Kollegen für Ihr Engagement Rückhalt bei Ihren Institutionen finden bzw. behalten.
- 483 Wenn die Themen weiterhin so interessant und vielseitig bleiben (und das werden Sie, aufgrund technischer Entwicklungen und dem allgemeinen Interesse vieler Bibliothekare daran), gibt es keinen Grund, das Lesen von Blogs einzustellen.
- 490 ein inhaltlich neuer Blog, der sich beispielsweise mehr mit Themen aus ÖBs befasst und weniger mit Open Access, Digitalisierung etc.
- 516 /
- 526 ?
- 533 auf dem neuesten Stand der Technik bleiben

- 534 Ich denke, so wie momentan der Stand der Dinge ist, ist es schon sehr interessant. Es gibt aus vielfältigen Bereichen genug zu lesen. Dies sollte auch weiterhin der Fall bleiben.
- 537 ?
- 542 aktuelle und neue Informationen
- 545 weniger enge Sicht der Bibliotheksblogs!
- 546 Stärkere Einschränkung der Vielzahl an Blogs und der darin veröffentlichten Informationen.
- 559 Integration von RSS und Mail-Technik. RSS immer wieder angefangen, nie langfristig systematisch genutzt. Dagegen wirken zahlreiche Mailinglisten defacto stärker auf meine Arbeit. Andererseits Menge der Mails pro Tag schon erheblich hoch.
- 566 - stärkere Vernetzung unter den Fachblogs - professionelle redaktionelle Fachbeiträge
- 575 Mehr Internationalisierung (eine Reihe von wichtigen Diskussionen in den internationalen Blogs sind in der deutschen Szene nicht als Thema rezipiert worden, z.B. Klage von Thomson gegen Zotero; Änderungen an der OCLC Metadaten-Policy); Lebendigere Debatten, z.B. durch Einbindung diverser Medien und Infokanäle rund um ein Ereignis (s. <http://efoundations.typepad.com/livewire/2009/04/opengov-mashup-event.html>)
- 576 Mehr innovative Ideen in Beiträgen welche die Brücke zwischen Neuer Technologie und der Bibliothekarischen Arbeit spannen
- 598 irrelevante Infos möglichst aussen vor lassen
- 603 ?
- 609 ausgeweitete Recherchemöglichkeiten in den Blogs Nebeneinander von allgemeinen, themenübergreifenden Blogs und themenspezifischen Blogs regelmäßige Einträge in nicht zu großen Abständen Übersichtlichkeit, Optik Seriosität der Inhalte
- 624 keine. Ansonsten: peer review, vernetzung mit twitter
- 629 Da ich bisher keinen Grund habe, aufzuhören, in bibliothekarischen Fachblogs zu lesen, wüsste ich keinen Grund, der mir das Weiterlesen schmackhaft machen könnte ;)
- 650 aktuelle Infos, die schnell angeboten werden, fachliche Differenziertheit, so dass man sich je nach Interessenlage beteiligen kann
- 652 RSS-Feeds
- 660 wenn Kollegen es schaffen würden mehr sachlich und weniger persönlich zu schreiben
- 668 Die Vernetzung spezieller Arbeitsgruppen und Diskussionsforen.
- 712 habe mir noch keine Gedanken dazu gemacht
- 718 - weiterhin aktuelle Diskussionen, die per blog geführt werden - aktuelle und kontroverse Themen (z. B. Google Book Search, OCLC) - "Kontakt" zu Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland knüpfen, die etwas zu aktuellen Entwicklungen zu sagen haben
- 725 vermehrte Faktenbezogenheit, weniger Persönliches.
- 732 ich brauche keine anregung, sie weiterhin zu lesen. die frage wäre eher, was könnte mich davon abhalten, sie weiterhin zu lesen. siehe biblionik: wenn keine beiträge mehr geschrieben werden. siehe bibliothek 2.0 (danowski): wenn ich feststelle, dass mich die einträge nicht interessieren.
- 733 Hohe Qualität der Beiträge
- 735 ich lese sie so oder so weiter
- 741 Gründe, noch mehr Blogs zu lesen, wären eher außerhalb derselben zu finden: Hätte ich mehr Zeit am Arbeitsplatz, könnte ich mir vorstellen, noch mehr Blogs zu lesen. Und falls die Diskussionen in InetBib noch unsachlicher werden, könnte das ein Grund sein, mich ausschließlich über Blogs zu informieren.
- 744 besseres zusammentragen, ich nutze ab und an zwar die Dashbord-Funktion von blogger.com, aber hauptsächlich les ich netbib
- 750 bessere Qualität irrelevante Lächerlichkeiten/Meldung sind Zeitdiebe
- 752 ???? lese sie auf jeden Fall weiterhin, einzige konkurrenz wird langsam das Fachgetwitter
- 768 Die technische Möglichkeit Blogs (auch) nur nach gewünschten Suchwörtern abonnieren zu können.
- 771 Eine Vielzahl bibliothekarischer Fachblogs sollte zukünftig thematisch die volle Breite bibliothekarischer Angebote (Leseförderung, Informationskompetenz,...) abdecken. Momentan stehen, bedingt durch das technische Knowhow der Blogger, eher technische (webbasierte) Entwicklungen im Vordergrund.
- 780 aktuelle infos - web 2.0
- 782 keine
- 795 Sollten weiterhin thematisch zum Bibliothekswesen passen; aktuell sein. Bezug auf internationale Blogs finde ich interessant; lassen mich noch andere Blogs kennenlernen, die ich aber nicht regelmäßig zu beziehen brauche.
- 821 Ich werde Fachblogs weiterhin lesen, es sei denn, es gibt in Zukunft bessere oder effizientere Informationsmöglichkeiten. Frage verstehe ich nicht!